

KURIER

52.000
gedruckte Auflage!

*Freiheit ist,
zu sagen was ist.*

pro ABG – Unternehmer brauchen
mehr als einen Appell des Rathauses
Seite 7

Wie entsteht der Wahl-O-Mat für die
Landtagswahl in Sachsen-Anhalt?
Seite 18

Wer hat Lust auf Lofski? –
Entspannt am Reiseziel ankommen
Seite 20

29.08.2026

www.kurier-online.de

32. Jahrgang/35. KW

Bürgerdialog in Falkenhain – Gemeinsam Fragen gestellt und Lösungen eingefordert



Fotos (4): privat; Collage: KURIER-Verlag/KI-assistiert.

Falkenhain. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger kamen am Donnerstag, dem 20. August 2026, in Falkenhain zusammen, um sich über die aktuelle Situation rund um den anhaltenden Kohleschwebbrand auszutauschen, offene Fragen zu stellen und gemeinsam auf konkrete Antworten und weitere Schritte hinzuwirken. Im Vorfeld dieser Veranstaltung fand bereit am Sonntag, dem 16. August, ein erstes Netzwerktreffen statt, um Kontakte und Meinungen einzufangen, die für weitere Schritte notwendig und entscheidend waren. Im Mittelpunkt des Donnerstagabends stand dabei ausdrücklich nicht die Konfrontation, sondern

der sachliche und direkte Dialog. Bürgerinnen und Bürger erhielten die Möglichkeit, ihre Fragen, Sorgen und Erwartungen einzubringen und diese gegenüber den anwesenden Verantwortlichen und Vertretern der beteiligten Stellen zu formulieren. Vorbereitet wurde die Veranstaltung durch ein engagiertes Kernteam sowie zahlreiche Netzwerker und Helfer aus Falkenhain und den umliegenden Ortschaften. In den vergangenen Tagen waren Kontakte geknüpft, Informationen gesammelt, Fragen gebündelt und viele Menschen miteinander vernetzt worden. „Wir sind nicht zusammengekommen, um möglichst laut zu sein. Wir

sind zusammengekommen, um gemeinsam gehört zu werden“, fasst Mitorganisator Manuel Fröschke den Grundgedanken des Abends zusammen. Dabei wurde deutlich, dass die Menschen vor Ort vor allem Transparenz, nachvollziehbare Informationen und konkrete Perspektiven für den weiteren Umgang mit der Situation erwarten. Gleichzeitig zeigte die Veranstaltung, dass ein respektvoller und friedlicher Austausch auch bei einem Thema möglich ist, das viele Menschen seit Wochen bewegt. Mit dem gestrigen Abend soll die gemeinsame Arbeit deshalb nicht beendet sein. Die angesprochenen Fragen, Aussagen und Ergebnisse sollen nun ausgewertet und offene Punkte weiterverfolgt werden. Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, dem Kernteam, den Netzwerkern sowie allen Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihre Teilnahme und ihre Fragen zu einem konstruktiven Abend beigetragen haben. Das gemeinsame Ziel bleibt: sachlich bleiben, miteinander im Gespräch bleiben und bei den offenen Fragen weiterhin konsequent dranhängen.

Bürgerinitiative Falkenhain
Anmerkung der Redaktion:
Rund um das anhaltende Brandgeschehen wurden inzwischen auf der Online-Plattform [change.org](https://www.change.org) zwei Petitionen ins Leben gerufen. Der Bürgerinitiative Falkenhain fordert unter anderem unabhängige Luftschadstoffmessungen in den betroffenen Wohngebieten – insbesondere bei stärkerer Rauchbelastung sowie in den Abend- und

Nachtstunden – und eine verständliche gesundheitliche Einordnung der Ergebnisse. (Petitions-Link: <https://www.change.org/p/wir-wollen-wissen-was-wir-einatmen-luftmessungen-fur-mumsdorf-falkenhain-und-umgebung>) Eine weitere, von einer Privatperson gestartete Petition fordert unter anderem eine schnellstmögliche Umsetzung der geplanten Maßnahmen zur Brandbekämpfung, kontinuierliche Luftqualitätsmessungen an mehreren Standorten sowie eine regelmäßige Veröffentlichung und verständliche Einordnung der Messwerte. (Petitions-Link: <https://c.org/2B4rhRgGdN>). Beide Petitionen greifen damit Forderungen auf, die auch in der bisherigen öffentlichen Diskussion rund um das Brandge-

schehen eine Rolle spielen. Mit ihnen wollen die Initiatoren ihren Anliegen gegenüber den jeweils angesprochenen Verantwortlichen zusätzlichen Nachdruck verleihen. Wie viele Menschen die jeweiligen Anliegen unterstützen, lässt sich auf den Petitionsseiten anhand der aktuellen Zahl der Unterschriften verfolgen. Wer sich näher über die Petitionen informieren oder diese unterstützen möchte, findet unter den angegebenen Links weitere Informationen.

Mehr zum diesem
Thema auf den Seiten 2 und 11.

NEUE
Öffnungszeiten
KURIER
ab 1. September 2026
Mo. und Do.
8.00-16.00 Uhr

TAXI
034 47
50 20 20
Taxis für alle Fahrdienste
MR RÖNSCH
Ankauf PKW & Exportfahrzeuge
Suche AWO, EMW, MZ, Simson
Zeitzer Str. 74, 04600 Altenburg
Telefon 01 71/5 30 83 55
Freie Kfz-Werkstatt

WIR KAUFEN
IHR FAHRZEUG!
PKW ab BJ. 2009 mit
Benzinmotor bis 100 TKm
+ Kreditablösung bei allen Banken.
Tel. 03447 / 37 54 85
Automobil Vertriebs KG
AUTOHAUS BODNER
An der B180 - Nobitz OT Münsa

SPARBROD
Heizöl
Gödern, Lindenstraße 10
Tel. 0 34 47/51 98 54

Autolackierung & Karosseriebau
Dorfplatz 2 · 04603 Schelchitz bei ABG
A.KLAGES
Tel. 0 34 47-37 51 68 · 01 70-28 98 252
info@autolackierung-klaes.de
www.autolackierung-klaes.de

Hernd & Hoschen
Das Fachgeschäft
von AA- bis N-Cup
• Nachtwäsche Damen & Herren
• Entlastungs-BHs
• Sport-BHs von A-K
• Raffinierte Dessous
Neue Kollektionen von
Ihren Lieblingsmarken.
Anke Burkhardt · 04626 Schmölln
Markt 30 · Telefon 03 44 91/2 66 56

- Kurier fragt nach -

Wegen Schwelbrand zwischen Mumsdorf und Falkenhain werden Messungen ausgeweitet – Fragen bleiben offen

Meuselwitz/OT Mumsdorf. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger kamen zur jüngsten Veranstaltung in Falkenhain zusammen, um sich über die aktuelle Situation rund um den Kohleschwelbrand auszutauschen, ihre Sorgen und Fragen einzubringen und mit den anwesenden Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen. Doch auch über die Veranstaltung hinaus gehen die Fragen rund um das anhaltende Brandgeschehen weiter. Unsere Redaktion hat deshalb die Entwicklungen der vergangenen Wochen weiterverfolgt und erneut bei den zuständigen Stellen nachgehakt. Denn neben den inzwischen ausgeweiteten Luftmessungen und den fortschreitenden Arbeiten zur Brandbekämpfung bleiben weiterhin Fragen offen.

Gesundheitliche Beschwerden weiterhin Thema

Anfang August wandte sich erneut eine Anwohnerin aus Mumsdorf an unsere Redaktion und schilderte erhebliche gesundheitliche Beschwerden, die sie selbst mit der anhaltenden Rauch- und Geruchsbelastung in Verbindung bringt. Nach ihren Angaben könne sie seit Tagen kaum schlafen und habe sich in einer Nacht mehrfach übergeben. Ihre Schilderungen nahmen wir zum Anlass, noch einmal beim Landratsamt Altenburger Land und beim Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) genauer nachzufragen. Vom Landratsamt wollten wir unter anderem wissen, wie mit gesundheitlichen Beschwerden aus der Bevölkerung umgegangen werde und an welche Stellen sich Betroffene wenden könnten. Darüber hinaus fragten wir nach der Durchführung der Luftmessungen, möglichen Anpassungen an wechselnde Windverhältnisse und der Veröffentlichung der Ergebnisse.

Auf unsere Fragen zu den gesundheitlichen Beschwerden und zum Umgang mit entsprechenden Meldungen aus der Bevölkerung ging das Landratsamt in seiner Antwort nicht ein. Bei Fragen zu Luftmessungen, Messtechniken und Mess-

werten verwies die Behörde auf die LMBV sowie das TLUBN. Da uns das TLUBN bereits zuvor als zuständige Fachbehörde genannt worden war, wandten wir uns parallel auch dorthin.

Vom TLUBN erhielten wir nähere Angaben zu bisherigen Durchführung der Messungen. Demnach werden im Auftrag der LMBV Sauerstoff, Kohlenmonoxid, Schwefelwasserstoff, Kohlendioxid und Methan mit einem Mehrgasmessgerät der Firma Dräger, Modell X-AM-5600, erfasst. Gemessen werde einmal täglich im Anstrom auf den Brandherd, unmittelbar am Brandherd sowie in der in Ausbreitungsrichtung der Rauchfahne nächstgelegenen Ortschaft. Die Messstandorte würden dabei an die jeweiligen Windverhältnisse angepasst; auch die Windrichtung werde im Messprotokoll dokumentiert.

Das TLUBN bestätigte außerdem, dass die in den bisherigen Messprotokollen enthaltene Einschätzung auf den für den Arbeitsschutz maßgeblichen Beurteilungsmaßstäben für die vor Ort eingesetzten Beschäftigten basiert.

Weitere Fragen zum eigentlichen Brandgeschehen

Doch nicht nur die Luftmessungen werfen weiterhin Fragen auf. Nach der Informationsveranstaltung am 4. August in der Schnaudertalhalle in Meuselwitz wurden weitere Hinweise zum eigentlichen Brandgeschehen und zur Beschaffenheit des ehemaligen Kohletrübebeckens an uns herangetragen.

Unter anderem wurde die Frage aufgeworfen, welche Materialien sich heute tatsächlich in dem Becken befinden. Hinweise, wonach sich dort möglicherweise Bestandteile ehemaliger Förderanlagen beziehungsweise Förderbänder befinden könnten, nahmen wir zum Anlass, erneut bei der LMBV nachzuhaken. Ebenso wollten wir wissen, ob weitere Ablagerungen oder metallische Bestandteile im betroffenen Bereich ausgeschlossen werden können. Bei den an uns herangetragenen Hinweisen handelt es sich bislang nicht um bestä-

tigte Tatsachen. Auch zum tatsächlichen Aufbau des Kohletrübebeckens wurden Fragen an uns herangetragen. In ihrer Präsentation zur Informationsveranstaltung am 4. August gab die LMBV die Mächtigkeit der Kohletrübe mit drei bis fünf Metern an und stellte darunter einen Ascheeinspülkörper dar. *(Quelle: https://www.lmbv.de/wp-content/uploads/2026/08/2026-08-04_Informationsveranstaltung-Brand-Rusendorf.pdf). Wir wollten deshalb unter anderem wissen, worauf diese Angaben beruhen, ob der Schichtaufbau im Bereich des aktuellen Brandgeschehens durch*



Kernbohrungen oder vergleichbare Untersuchungen verifiziert wurde und bis in welche Tiefe die Brandherde reichen. Auch die Frage, ob ein Übergreifen auf tiefer liegende kohlehaltige Schichten beziehungsweise ein Flözbrand ausgeschlossen werden kann, richteten wir an das Unternehmen.

LMBV kann Fragen zunächst nicht vollständig beantworten

Eine vollständige Beantwortung unseres Fragenkataloges erhielten wir innerhalb der gesetzten Frist nicht. LMBV-Pressesprecher Dr. Uwe Steinhuber erklärte uns, dass die zuständigen Fachbereiche derzeit vorrangig mit der Eindämmung des Brandes und den damit verbundenen fachlichen Anfragen beschäftigt seien. Viele unserer Fragen könnten zudem zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beantwortet werden. Bei Fragen zur gesundheitlichen Bewertung und zu möglichen Schutzmaßnahmen für die Bevölkerung verwies die LMBV auf die zuständigen Behörden. Sollten uns die noch ausstehenden Antworten zu einem späteren Zeitpunkt erreichen, werden wir diese ebenfalls veröffentlichen.

Die LMBV verwies uns zudem auf ihre eigens eingerichtete Informationsseite, auf der sie weitere Angaben zum Brandgeschehen veröffentlicht. Einige der von uns angesprochenen Punkte bleiben dort allerdings offen: So finden sich keine konkreten Angaben dazu, ob sich im betroffenen Bereich beispielsweise Bestandteile

früherer Förderanlagen, weitere Ablagerungen oder metallische Rückstände befinden. Auch wird nicht näher erläutert, worauf die Angaben zum Schichtaufbau beruhen und ob ein Übergreifen des Brandes auf tiefer liegende kohlehaltige Schichten ausgeschlossen werden kann. *(Quelle: LMBV – Informationen zum Kohlebrand Meuselwitz)*

Unbeantwortet blieben zudem unsere Fragen zur bisherigen Messpraxis. Wir wollten unter anderem wissen, weshalb lediglich einmal täglich gemessen wird und wie bei diesem Vorgehen mögliche Schwankungen der Gaskonzentra-

tionen im Tagesverlauf erfasst werden können.

Erweiterte Messungen angeordnet

Am 14. August erreichte unsere Redaktion eine gemeinsame Mitteilung des Landratsamtes Altenburger Land und der Stadt Meuselwitz zum Auflagenbescheid für die LMBV. Der Bescheid selbst war bereits am 6. August 2026 durch die Stadt Meuselwitz erlassen worden. Demnach soll unverzüglich durch einen zugelassenen Sachverständigen ein Messplan für insgesamt 25 mögliche Parameter erstellt werden, darunter Feinstaub, Kohlenmonoxid, Methan, Schwefelwasserstoff, Dioxine und Furan sowie Schwermetalle. Die festgelegten Parameter sollen an den im Messplan vorgesehenen Orten gemessen und anschließend im Hinblick auf eine ununterbrochene 24-Stunden-Exposition des menschlichen Körpers bewertet werden.

Am 20. August informierte das Landratsamt über den weiteren Stand. Inzwischen seien Eurofins und Aneco als externe Sachverständige beauftragt worden. Sie sollen den Messplan erstellen, die Messorte festlegen und mehr Parameter als bisher in der Luft untersuchen. Ziel sei es, anhand der Ergebnisse und deren Bewertung eine mögliche Gefährdung für die Bevölkerung auszuschließen beziehungsweise festzustellen. Nach Angaben des Landratsamtes sind die bislang von der LMBV gemessenen Werte weiterhin unauffällig. Sobald die erweiterten Messergeb-

nisse und deren Bewertung vorliegen, will das Landratsamt darüber informieren.

Weitere Entwicklungen

Am 20. August teilte das Landratsamt zudem mit, dass die Behörde sowie weitere am Brandgeschehen beteiligte Stellen zahlreiche Meldungen zu Geruchsbelästigungen und Sorgen über mögliche gesundheitliche Auswirkungen erreichen. Bei akuten gesundheitlichen Beschwerden empfiehlt das Gesundheitsamt, diese ärztlich abklären zu lassen und sich an den Haus beziehungsweise Kinderarzt oder ein Krankenhaus zu wenden. Ärztliche Befunde können zur Dokumentation per E-Mail an gesund.heit@altenburgerland.de übermittelt werden. Für Fragen rund um das Brandgeschehen hat das Landratsamt inzwischen zudem eine eigene Informationsseite eingerichtet. Unter www.altenburgerland.de/de/kohlebrand-rusendorf-fragen-und-antworten werden Fragen beantwortet und die Informationen nach Angaben der Behörde fortlaufend aktualisiert. Für darüber hinausgehende Fragen steht die E-Mail-Adresse Kohlebrand@altenburgerland.de zur Verfügung.

Auch Thüringens Umweltminister Tilo Kummer sprach im MDR Thüringen Journal vom 18. August 2026 über mögliche Schutzmaßnahmen. Sollte sich durch die erweiterten Untersuchungen eine Gesundheitsbeeinträchtigung für die Bevölkerung ergeben, müssten nach seinen Angaben konkrete Maßnahmen ergriffen werden. Dabei brachte Kummer auch eine zeitweise Unterbringung betroffener Menschen außerhalb des belasteten Gebietes ins Gespräch. *(Quelle: MDR Thüringen Journal, „Tagebau-Brand bei Meuselwitz: Wann endet der Qualm?“)*

Welche konkreten Schutzmaßnahmen für den Fall einer festgestellten Gesundheitsgefährdung vorgesehen beziehungsweise derzeit geprüft werden, wollten wir daraufhin noch einmal vom Landratsamt Altenburger Land wissen. Dabei fragten wir auch, ob weiterhin die Möglichkeit besteht, betroffene Anwohner vorübergehend anderweitig unterzubringen. Eine Antwort auf unsere Anfrage lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor.

Für Irritationen sorgte außerdem eine weitere Aussage des Ministers. Im MDR hatte Kummer erklärt, dass für Menschen mit besonderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen bereits Maßnahmen durch die LMBV veranlasst worden seien. Wie die OTZ anschließend nach einer Nachfrage bei der LMBV berichtete, wurde bislang jedoch niemand wegen des Brandgeschehens

evakuiert. Das Thüringer Umweltministerium präzisierte Kummers Aussage demnach anschließend dahingehend, dass es für Menschen mit besonderen gesundheitlichen Einschränkungen einen intensiveren Austausch mit der LMBV gebe. *(Quelle: OTZ, „Kohlebrand im Altenburger Land: Fake News um angebliche Evakuierungen?“, 19. August 2026)*

Am 21. August informierte das Landratsamt zudem über eine weitere Abstimmungsrunde, die einen Tag zuvor stattgefunden hatte. Daran nahmen neben Landrat Uwe Melzer und Meuselwitzer Bürgermeister Ronny Dathe unter anderem Vertreter der LMBV sowie Vertreter des Landkreises Leipzig aus den Bereichen Umwelt, Gesundheit, Brand- und Katastrophenschutz teil. Im Mittelpunkt standen insbesondere die Rauchentwicklung und die damit verbundene Geruchsbelastung für die Bevölkerung.

Arbeiten zur Eindämmung dauern an

Auch zur weiteren Brandbekämpfung wurden inzwischen konkretere Angaben gemacht. Für die geplante Flutung wird eine rund vier Kilometer lange Wasserleitung vom Tagebau-Restloch Zipsendorf See bis zur Brandfläche benötigt. Am 21. August informierte das Landratsamt, dass die mit dem Bau beauftragte Firma inzwischen im Einsatz sei und bereits ein Kilometer der Leitung hergestellt worden sei. Die Arbeiten an der Wasserversorgung sollen voraussichtlich bis November dauern. Anschließend soll die Brandfläche geflutet werden.

LMBV-Geschäftsführer Bernd Sablotny erläuterte im MDR-Beitrag auch die darauffolgenden Schritte. Demnach ist eine dauerhafte Abdeckung vorgesehen, für die rund 200.000 Kubikmeter Erdstoff zur Brandfläche transportiert werden müssen. Abhängig von der Intensität der Arbeiten könne diese Maßnahme zwei bis vier Jahre dauern und täglich etwa 30 bis 60 Lkw-Fahrten verursachen. Auch eine schnelle Entlastung von der Rauchentwicklung stellte Sablotny nicht in Aussicht. Diese könne nach seiner Einschätzung „mehr oder minder“ noch bis zum Jahreswechsel anhalten.

Während die Arbeiten zur Eindämmung des Brandes weitergehen, bleibt damit abzuwarten, welche Erkenntnisse die erweiterten Messungen bringen – und welche Konsequenzen daraus für die betroffenen Anwohner gezogen werden.

Die Anfragen stellte Gina Hartmann.
(Stand: 25. August 2026)

Taxi und Mietwagen Michael Dunst

TAXI

0 34 47/47 63 69 Tel. 01 71/1 47 96 69

- In eigener Sache -

Gemeinsam kraftvoll durch das Jahr 2026!

Die Hälfte des Jahres liegt bereits hinter uns. Die Themen werden nicht weniger, die Herausforderungen nicht kleiner – und unabhängiger Journalismus ist wichtiger denn je. In einer Medienwelt, die zunehmend von großen Konzernen und politischen Interessen geprägt ist, gehen wir bewusst einen anderen Weg: frei, kritisch und sorgfältig recherchiert. Wir stehen für fundierte Berichte, tief gehende Hintergründe und Perspektiven, die echte Meinungsvielfalt ermöglichen. Auch in den kommenden Monaten bleiben wir diesem Anspruch verpflichtet. Transparenz, journalistische Qualität und die Stimmen unserer Leserinnen und Leser stehen für uns im Mittelpunkt. Denn guter Journalismus lebt vom Dialog. Jeder kann mitgestalten, jeder kann sich einbringen. Wenn Sie unsere Arbeit schätzen und den Fortbestand eines unabhängigen Verlages unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Hilfe. Auch kleine Beiträge ermöglichen es uns, weiterhin unbeeinflusst zu berichten und Themen aufzugreifen, die andernorts zu kurz kommen.

Sie können uns unterstützen:

- per Überweisung auf unser Konto bei der VR-Bank Altenburger Land eG:
- IBAN:** DE43 8306 5408 0001 6700 00

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Ihr KURIER

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben, z.B. E-Mail an: redaktion@kurier-verlag.com

Übergabe Förderbescheid für das neue Industriegebiet Altenburg/Windischleuba

Altenburg. Ein wichtiger Schritt für die Entwicklung des geplanten Industriegebiets Altenburg/Windischleuba ist geschafft. Thüringens Wirtschaftsministerin Colette Boos-John hat Oberbürgermeister André Neumann den Förderbescheid für das erste Teilprojekt übergeben. Damit können nun die Planungs- und Ingenieurleistungen sowie der Grunderwerb für das rund 100 Hektar große Plangebiet vorangetrieben werden. Für diesen Entwicklungsschritt werden gut 4,9 Millionen Euro aus Mitteln des Bundes bereitgestellt. Die Förderung erfolgt auf Grundlage des Investitionsgesetzes Kohleregien und stammt damit aus den sogenannten „Kohlemillionen“, mit denen der Strukturwandel in den ehemaligen Braunkohleregionen unterstützt werden soll. Hinzu kommen knapp 440.000 Euro des Freistaates Thüringen, die über die für das Projekt verantwortliche LEG Thüringen bereitgestellt werden. Die Investitionskosten für diesen ersten Abschnitt belaufen sich

insgesamt auf rund 5,5 Millionen Euro. Mit dem Förderbescheid kann die LEG Thüringen nun aktiv auf die Eigentümer der für das Industriegebiet vorgesehenen Flächen zugehen und entsprechende Ankaufverhandlungen führen. Parallel dazu werden die notwendigen planerischen und technischen Grundlagen für die weitere Entwicklung des Standorts geschaffen. „Die Entwicklung des Industriegebiets Altenburg/Windischleuba ist ein Leitprojekt zur Strukturstärkung des Altenburger Landes“, erklärte Wirtschaftsministerin Colette Boos-John bei der Übergabe. „Mit dem heutigen Förderbescheid legen wir die Grundlage dafür, dass hier ein neuer, leistungsfähiger Industrie- und Gewerbestandort entstehen kann. Das eröffnet der Region langfristig neue Chancen für Wachstum, Investitionen und Beschäftigung.“ Auch Oberbürgermeister André Neumann unterstrich die Bedeutung des Vorhabens für die wirtschaftliche Entwicklung Altenburgs und der

Region: „Wir wollen und müssen wirtschaftlich aufholen. Wenn wir von den hintersten Plätzen in den einschlägigen Wirtschaftsrankings nach vorn kommen wollen, brauchen wir neue Investitionen, neue Unternehmen und gute Arbeitsplätze. Gleichzeitig müssen wir dafür sorgen, dass auch bereits in Altenburg ansässige Unternehmen genügend Entwicklungsmöglichkeiten haben, wenn sie wachsen und ihren Standort erweitern wollen. Dafür müssen wir die Voraussetzungen schaffen. Das Industriegebiet Altenburg/Windischleuba ist dabei eines unserer wichtigsten Zukunftsprojekte.“ Die Entwicklung neuer Gewerbe- und Industrie Flächen ist für Altenburg von besonderer Bedeutung. Die bestehenden Gewerbe- und Industriegebiete der Stadt sind bereits zu rund 80 Prozent belegt. Die noch verfügbaren Flächen sind überwiegend kleinteilig oder bereits konkret nachgefragt. Für sämtliche freien Flächen in den Gewerbegebieten Nord-Ost I bis III liegen bereits Anfragen

vor. Größere industrielle Flächenanfragen können deshalb derzeit kaum noch bedient werden.

Das geplante Industriegebiet Altenburg/Windischleuba bietet aufgrund seiner Größe und Lage gute Voraussetzungen für größere gewerbliche und industrielle Ansiedlungen. Das rund 100 Hektar große Plangebiet befindet sich am nordöstlichen Stadtrand von Altenburg und liegt unmittelbar an den Bundesstraßen B 93 und B 7 sowie am Knoten zur Landesstraße L 1355. Die A 72 in Richtung Leipzig und Chemnitz ist rund 15 Kilometer, die A 4 etwa 20 Kilometer entfernt. Die Entwicklung des Standorts erfolgt schrittweise. Nach Abschluss des ersten Teilabschnitts, der voraussichtlich bis 2030 läuft, soll in einem weiteren Schritt die eigentliche Erschließung des Industriegebiets erfolgen. Für die Entwicklung des Gesamtstandorts ist perspektivisch eine Förderung in mittlerer zweistelliger Millionenhöhe vorgesehen.

Stadtverwaltung Altenburg

Ihr Partner für
Photovoltaik,
Wärmepumpen
& Klimasysteme

Jetzt
Förderung
sichern!
Bis zu 70%*

Warum jetzt?

✓

Energiepreise steigen weiter

✓

Förderungen so hoch wie nie

✓

Technik aus einer Hand

✓

Mehr Unabhängigkeit

✓

Wertsteigerung Ihrer Immobilie

✓

Für ein gutes Gefühl – heute und morgen

Steigende Kosten? Nicht mit uns.

Sichern Sie sich jetzt Ihre unabhängige Energiezukunft mit Photovoltaik, Wärmepumpe und Klimaanlage – perfekt auf Ihr Zuhause abgestimmt.

PHOTOVOLTAIK
Ihr eigener Strom für mehr Unabhängigkeit und dauerhaft niedrige Stromkosten.

WÄRMEPUMPE
Effizient heizen, umweltfreundlich leben. Zukunftssicher – auch im Altbau.

KLIMAANLAGE
Angenehmes Raumklima im Sommer & gesunde Luft – zum Wohlfühlen das ganze Jahr.

KOMPLETTLÖSUNG
AUS EINER HAND!

✓

Beratung & Planung

✓

Fachgerechte Installation

✓

Anmeldung & Fördermittelservice

✓

Wartung & Service

Heute investieren. Morgen profitieren.

Sparen Sie bis zu 70% Energiekosten

Unabhängig von Strom- & Gaspreisen

Nachhaltig & klimafreundlich

Technologie von Bosch – Premiumqualität

Kostenlose Beratung vor Ort sichern!

Unverbindlich. Kompetent. Regional.

Wir beraten Sie
gerne persönlich!

BK Soltech GmbH
Ihr Partner für Photovoltaik,
Wärmepumpen & Klimasysteme

Kröberner Str. 2a
04617 Rositz

03448 88 99980

www.bk-soltech.de

BOSCH

Premium Partner

Heizung. Klima. Warmwasser.

REGIONAL. ZUVERLÄSSIG. ERFAHREN.

Für mehr Lebensqualität. Jeden Tag.

*Förderfähige Abhängig vom gewähltem System und Ihrer individuellen Situation.

Hinweis: Diese Anzeige enthält KI-generierte Inhalte.

Zwischen Hitzewellen und Handelsdruck – Die Altenburger Landwirte ziehen eine nüchterne Bilanz

Altenburger Land. In der Altenburger Brauerei trafen sich in der letzten Woche wieder Landwirte, Vertreter des Bauernverbands und lokale Entscheidungsträger zum traditionellen Nacherntegespräch. Eingeladen hatte der Kreisbauernverband Altenburg, Gastgeber war Brauereichef Bastian Leikeim. Auch Landrat Uwe Melzer nahm sich Zeit für den Austausch, ein Termin, der ihm nach eigener Aussage jedes Jahr wichtig ist, weil die Landwirtschaft im Kreis eine große Rolle spielt. Viel zu feiern gab es in diesem Jahr allerdings nicht. Drei Tage mit Temperaturen um die 40 Grad haben Weizen und Raps in ganz Thüringen zugesetzt. André Rathgeber vom Thüringer Bauernverband brachte es auf den Punkt. „Wer am Ende bei der Ernte eine schwarze Null schreibt, kann sich schon glücklich schätzen.“ Besonders beim Weizen zeigt sich das Problem. Die Proteinwerte stimmen zwar, doch das Hektolitergewicht bleibt vielerorts unter dem, was Mühlen für ihre Backwaren benötigen. Den Raps traf es ähnlich hart, aber die Wintergerste kam dagegen glimpflich davon, weil sie zum Zeitpunkt der Hitzewellen bereits weit genug entwickelt war. Hinzu kommen steigende Kosten, etwa bei Dünger, die auch mit der angespannten Lage im Nahen Osten zusammenhängen. Da die niedrigen Wasserstände auf den Flüssen den Transport erschweren, kommt es zu weiteren Kostensteigerungen. Rathgeber



Alljährliches Nacherntegespräch zwischen Landwirten und Agrarhandelsunternehmen im Brauereimuseum der Altenburger Brauerei.

Foto: Peter A. Schubert

machte deutlich, dass deutsche Betriebe international kaum noch mithalten können und sich stattdessen stärker auf den heimischen Markt konzentrieren müssen. Im Altenburger Land selbst berichteten die anwesenden Landhändler von einer durchwachsenen, aber keineswegs katastrophalen Saison. Falk Heimer vom Agroservice Altenburg-Waldenburg, nach eigenen Worten der kleinste Landhandel der Region, nahm in diesem Jahr rund 20.000 Tonnen Getreide an, etwa 10.000 Tonnen weniger als im Vorjahr. Von Ende Juni bis in den August zog sich die Ernte, ein normaler Zeitrahmen, wie er selbst einräumte. Die Qualität lag überwiegend im guten Mittelfeld, auch wenn das Hektolitergewicht hier zu wünschen übrig ließ. Ein

Getreideexperte einer Erzeugergemeinschaft aus der Region sprach von einer außergewöhnlich guten Gerstenernte, deren Erwartungen sogar übertroffen wurden. Beim Raps dagegen reichten die Erträge oft nicht, um die Kosten zu decken. Auch beim Weizen zeigte sich: Wer früh gesät hatte, kam deutlich besser durch das entscheidende Hitzewochenende Ende Juni als spät gesäte Bestände, teils machten nur zwei Tage den Unterschied. Roberto Geier vom Obstgut Geier lenkte den Blick auf ein Problem, das über die Getreideernte hinausreicht, den Wassermangel. Sein Betrieb hat in den vergangenen Jahren in Hagel- und Hitzenetze sowie Tröpfchenbewässerung investiert, um überhaupt noch ver-

lässlich ernten zu können. Aktuelle behördliche Einschränkungen bei der Wasserentnahme machen ihm dabei zunehmend zu schaffen, obwohl die eigenen Speicherkapazitäten mühsam aufgebaut wurden. Ein weiteres Thema war das Verhältnis zwischen Erzeugern und Verbrauchern. Immer wieder kam die Runde auf die Frage zurück, wie wenig beim Einkauf tatsächlich auf die Herkunft geachtet wird. Die meisten Kunden, so die einhellige Beobachtung am Tisch, schauen eher auf das Mindesthaltbarkeitsdatum oder auf Sonderangebote als auf das Etikett mit dem Erzeugerland. Tom Bauch appellierte an die Runde, genau hier anzusetzen. Wer als Verbraucher bewusst regional einkaufe, auch wenn es etwas mehr koste, trage direkt dazu bei, dass die Landwirtschaft vor Ort überhaupt eine Zukunft habe. Nur eine Region, die wirtschaftlich lebensfähig bleibe, komme am Ende allen zugute. Roberto Geier ergänzte, dass er inzwischen selbst bei eigenen Investitionen darauf achte, wer im Gegenzug bei ihm im Hofladen einkauft. Gewachsene, regionale Beziehungen zählten für ihn mittlerweile mehr als der günstigste Preis. Am Ende stand kein Patentrezept, aber ein gemeinsames Verständnis, dass die Herausforderungen aus Wetter, Weltmarkt und Handelsdruck nur gemeinsam anzugehen sind, und dass es dabei auch auf jeden einzelnen Einkaufszettel ankommt.

Peter A. Schubert

Einstellung schwerbehinderter Menschen wird finanziell unterstützt

Altenburg. Die kommunale Behindertenbeauftragte des Landkreises Katrin Meißner weist noch einmal auf das im vergangenen Sommer gestartete Sonderprogramm „Inklusive Arbeitswelt Thüringen“ hin. Das Programm unterstützt Thüringer Unternehmen bei der Schaffung und Erhaltung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen für Menschen mit Schwerbehinderung. Demnach können Arbeitgeber je nach Maßnahme finanzielle Unterstützung erhalten, so etwa Prämien für Einstellungen und Ausbildungsplätze, Zuschüsse für Mobi-

lität (z. B. Fahrtkosten) oder für erforderliche Anpassungen im Betrieb. Das Programm läuft bis zum 30. Juni 2030. Es wird aus Mitteln der so genannten Ausgleichsabgabe finanziert und soll die Beschäftigungschancen deutlich verbessern, da Menschen mit Behinderung in Deutschland nach wie vor überdurchschnittlich häufig arbeitslos sind. Unternehmen im Altenburger Land, die dieses Sonderprogramm nutzen möchten, können sich gern von Katrin Meißner beraten lassen. Als kommunale Behindertenbeauftragte ist es ihre Aufgabe, die

gleichberechtigte Teilhabe aller Bürger am gesellschaftlichen Leben zu fördern und bestehende Barrieren abzubauen, sowohl im baulichen als auch im sozialen und organisatorischen Bereich. Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehören die Beratung von schwerbehinderten Bürgern und deren Angehörigen, Stellungnahmen zu kommunalen Bau- und Verkehrsprojekten im Hinblick auf Barrierefreiheit, Förderung von Inklusionsprojekten sowie Vermittlung zwischen Betroffenen, Verwaltung und politischen Entscheidungsträgern. Um dies zu realisieren, arbeitet sie eng mit Behindertenverbänden, Selbsthilfegruppen, Wohlfahrtsverbänden sowie mit den Fachdiensten der Kreisverwaltung zusammen. „Vor allem die Sensibilisierung der Öffent-

lichkeit bleibt für mich eine vordergründige Aufgabe, da Inklusion nicht nur strukturelle Veränderungen, sondern auch einen gesellschaftlichen Bewusstseinswandel erfordert“, so Katrin Meißner. Sie berät nach vorheriger Terminvereinbarung in ihrem Büro in Schmölln, kommt auf Verabredung aber auch gern nach Altenburg ins Haupthaus der Kreisverwaltung in der Lindenaustraße 9 (Zugang nur teilweise barrierefrei) und bietet außerdem Hausbesuche an.

Kontakt: Landratsamt Altenburger Land, Kommunale Behindertenbeauftragte, Katrin Meißner, Amtsplatz 8, 04626 Schmölln (Zugang barrierefrei), Telefon 03447/586-443, E-Mail: katrin.meissner@altenburgerland.de

Landratsamt Altenburger Land

Musik-Event in Tegkwitzer Kirche

Starkenbergt/Tegkwitz. Am 5. September, um 14.00 Uhr, findet in der Tegkwitzer Kirche St. Marien ein Konzert des Altenburger Akkordeon-Orchesters unter Leitung von Werner Osten statt. Dies erfolgt im Rahmen der zahlreichen Veranstaltungen, die die Kirchgemeinde unter Leitung von Arnhold

Kump veranstaltet. Werner Osten wird mit einer kleinen Gruppe von Musikern in der Tegkwitzer Kirche ein ausgewähltes Programm offerieren, auf das man sich freuen kann. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen, nach dem Auftritt ist wie immer eine Kaffeetafel für alle vorbereitet. **Reinhard Weber**

Kostenlose Beratung rund um Teilhabe und Rehabilitation

Altenburg. Zu einem Austausch über die Arbeit der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) trafen sich am Mittwoch, 12. August, Daniela Jauer und Stephanie Pommer von der EUTB Ostthüringen mit Altenburgs Oberbürgermeister André Neumann. Im Mittelpunkt stand das Beratungsangebot für Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen und deren Angehörige. Die EUTB unterstützt Ratsuchende kostenlos und unabhängig bei Fragen rund um Rehabilitation und Teilhabe. Beraten wird beispielsweise zu möglichen Unterstützungsleistungen, Hilfsmitteln oder Fragen der gesellschaftlichen und beruflichen Teilhabe. Ein wichtiger Ansatz ist die Beratung auf Augenhöhe, unter anderem

durch sogenannte Peer-Beratung, bei der Menschen mit eigener Erfahrung andere Ratsuchende unterstützen. Die Beratungsstelle der EUTB Ostthüringen in Altenburg befindet sich im Bahnhofcenter, Wenzelstraße 43. Ansprechpartnerin ist Daniela Jauer, Teilhabeberaterin und Peer-Beraterin. Die Beratungsstelle ist dienstags von 14.00 bis 18.00 Uhr sowie mittwochs von 9.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. Weitere Termine sind nach Vereinbarung möglich.

Kontakt
Telefon: 03447/3187737; E-Mail: eutb-ost@vitt-online.de oder jaue.r.eutb@vitt-online.de; Träger der EUTB Ostthüringen ist der Verband für Inklusion und Teilhabe in Thüringen e.V. (VITT).
Stadtverwaltung Altenburg/KV

VERANSTALTUNGSTIPPS

von Samstag, 29. August, bis Sonntag, 6. September 2026

Samstag, 29. August 2026

- 09.00 Uhr** **Eselwanderung mit Andacht** „Weißbach – Kummer – Nitzschka – Großstöbnitz“, Treff: Kirche, Weißbach
- 10.00 Uhr** **Tag der offenen Tür**, Tierheim, SLN (bis 16.00 Uhr)
- 10.00 Uhr** **DDR-Ausstellung**, Heimat- und Papiermuseum, Fockendorf (bis 17.00 Uhr, letzter Einlass: 16.00 Uhr)
- 10.00 Uhr** **Gartenrundwanderweg** „Kegelspaß im Wohngebiet“, Treffpunkt: Tourismusinfo, Markt 10, ABG (bis 13.00 Uhr)
- 10.00 Uhr** **JobChance 2026**, Messe für Arbeit, Ausbildung und Pendler, Goldener Pflug, Altenburg (bis 13.00 Uhr)
- 10.00 Uhr** **Raben-Regatta auf der Schnauder**, Teilnahme bis 18 Jahre, Treffpunkt: Parkplatz am Waldbad Kayna
- 10.00 Uhr** **Schätze oder Kram?**, Heimatmuseum, Lucka (bis 15.00 Uhr)
- 14.00 Uhr** **Altenburger Mundart**, mit Wido Hertzsch, Kirche, Wolperndorf (kostenfrei)
- 14.00 Uhr** **Festgottesdienst** „25 Jahre Pilgerreise von Monstab nach Rom“, Marienkirche, Tegkwitz
- 15.00 Uhr** **4. Tauzieh-Turnier**, im Rahmen des Dorffestes, Sportpark, Dorfstraße, Thonhausen
- 18.00 Uhr** **Weinabend**, Botanischer Erlebnispark, Heinrich-Zille-Straße 12, Altenburg (kostenfrei)
- 19.00 Uhr** **Sommertheater** „Schell Zehne – Kleingartengeschichten“, Flugwelt Altenburg-Nobitz
- 19.00 Uhr** **Öffentliches Symposium** anlässlich „1050 Jahre Altenburg“, Bachsaal, Residenzschloss, Altenburg
- 19.30 Uhr** **Konzert:** „Bach Choräle Improvisation“, Friedenskirche, Ponitz
- 19.30 Uhr** **Konzert:** „Ludwig Müller singt Lieder von Reinhard Mey“, Teehaussaal, Altenburg (Einlass: 18.30 Uhr)

Sonntag, 30. August 2026

- 09.00 Uhr** **Eselwanderung mit Andacht** „Großstöbnitz - Zscherwitzsch - Schmölln - Selka - Weißbach“ (bis 18.00 Uhr)
- 10.00 Uhr** **Exkursion** „Blaue Flut in neuem Gewand“, Treffpunkt: nördl. Ende Bauernweg, Rasephas (kostenfrei, bis 12.00 Uhr)
- 13.00 Uhr** **Radtour** „Lucka – Dorffest Elstertrebnitz“, Strecke: ca. 32 Kilometer, Treffpunkt: Bornaer Straße 16, Lucka (kostenfrei)
- 14.00 Uhr** **Führung** „Ein Altenburger Tausendsassa – Der Kunsthändler Julius Brauer“, Lindenau-Museum, Kunstgasse 1, ABG
- 17.00 Uhr** **Dokumentarfilm** „Wenn der Wind sich dreht“, Papierfabrik, Fabrikstraße 10, Fockendorf (Einlass: 16.30 Uhr)
- 17.00 Uhr** **Sommertheater** „Schell Zehne – Kleingartengeschichten“, Lumpzig, Ernst-Thälmann-Platz
- 14.00 Uhr** **Schau fahren der Gartenbahnzüge**, Miniaturdorf „Klein-Nöbdenitz“, Schmölln/OT Lohma (bis 18.00 Uhr)

Montag, 31. August 2026

- 18.00 Uhr** **Vortrag:** „Gewollte Kinderlosigkeit – ein Lebensmodell im Spannungsfeld gesellschaftlicher Erwartungen“, Volkshochschule, Hospitalplatz 6, Altenburg (kostenfrei)

Mittwoch, 2. September 2026

- 09.00 Uhr** **Radtour** „Lucka – A.-Bretschneider-Park Leipzig“, Strecke: ca. 85 km, Start: Bornaer Straße 16, Lucka (kostenfrei)
- 10.00 Uhr** **Führung** „Der Kunstturm und sein Umfeld“, Start: Eingang Kunstturm, Altenburg (bis 11.00 Uhr, kostenfrei)
- 15.00 Uhr** **Reparaturcafé**, Reparatur von kleinen Elektrogeräten (**keine** PC, Monitore, TV), Gemeindeamt Löbichau, 1. Etage links (bis 17 Uhr, Anmeldung unter Tel. 0155/69271243)

Donnerstag, 3. September 2026

- 17.00 Uhr** **Arbeitskreis Mineralogie**, für Kinder und Jugendliche, Treffpunkt: Haus der Geowissenschaften im Kunstturm, Kunstgasse, Altenburg (kostenfrei, **ab 19.00 Uhr für Erwachsene**)

Freitag, 4. September 2026

- 17.00 Uhr** **Besichtigung** „Altenburg von oben – Auf dem Turm der St. Bartholomäi-Kirche“, Treffpunkt: Markt 17, Altenburg
- 17.00 Uhr** **Kräuterwanderung** „Unterwegs im Schlosspark“, Treffpunkt: Orangerie, Schlosspark Altenburg (Tickets unter 03447/896689)
- 19.00 Uhr** **Vernissage** „Kunst in der Halle“, Maschinenhalle des Knopfmuseums, Ronneburger Straße 90, Schmölln
- 18.00 Uhr** **Lichterfest**, Schlosshof, Ponitz (bis 6. September 2026)

Samstag, 5. September 2026

- 09.30 Uhr** **Freies Bauen**, Noppenwerkstatt, Bahnhofplatz 4, Schmölln (jeden 1. Samstag im Monat)
- 10.00 Uhr** **Oldtimer-Treffen** für Fahrzeuge aller Art, Prämierung gegen 14.30 Uhr, Vereinshaus Windischleuba (bis 17.00 Uhr)
- 10.00 Uhr** **5. Tag der Vereine**, Marktplatz, Meuselwitz
- 10.00 Uhr** **Altenburger Stadtrally für Kinder**, Treffpunkt: Markt 17, Altenburg (Abschluss gegen 16.00 Uhr, Freibad Süd)
- 10.30 Uhr** **Festgottesdienst:** „25 Jahre Christliches Spalatin-Gymnasium Altenburg“, Brüderkirche, Altenburg (kostenfrei)
- 11.00 Uhr** **Babykonzert**, Musikschule, Schulteil Altenburg, Raum 2.3 (zweites OG), Altenburg (kostenfrei)
- 11.00 Uhr** **Dorf- und Schulfest** zum 130. Jubiläum der Schule Kosma, Dorf- und Gemeinschaftshaus, Hauptstraße 27, Kosma
- 14.00 Uhr** **135 Jahre Männerchor Köthel e.V.**, mit dem Posaunenchor St. Martin, Gemeindeamt, Hauptstr. 51, Meerane
- 14.00 Uhr** **Sonderausstellung** „Ankunft der Familie von Seckendorff in Meuselwitz“, Heimatmuseum, Neugasse 1/3, Meuselwitz
- 14.00 Uhr** **Akkordeon-Orchester**, unter Leitung von Werner Osten, inkl. Kaffeetafel, Kirche, Tegkwitz
- 16.00 Uhr** **Jubiläumskonzert** Gemischter Chor Altenburg e.V., Festsaal Altenburger Schloss (kostenfrei)
- 20.00 Uhr** **Konzert** „Die Notendealer“, Paul-Gustavus-Haus, Wallstraße 29, Altenburg (bis 22.00 Uhr)

Sonntag, 6. September 2026

- 10.00 Uhr** **Radtour** „Lucka – Hohenmölsen-Herbstmarkt“, Strecke: ca. 49 Kilometer, Start: Bornaer Straße 16, Lucka (kostenfrei)
- 14.00 Uhr** **Schau fahren der Gartenbahnzüge**, Miniaturdorf „Klein-Nöbdenitz“, Schmölln/OT Lohma (bis 18.00 Uhr)
- 15.00 Uhr** **Kaffee und mehr**, Noppenwerkstatt, Bahnhofplatz 4, Schmölln (jeden 1. Sonntag im Monat)
- 15.00 Uhr** **Ausstellungseröffnung:** „Lindenau-Förderpreis 2026“, Festsaal, Residenzschloss, Altenburg (bis 18.00 Uhr, kostenfrei)
- 18.00 Uhr** **Traditionelles Turmblasen**, mit dem Posaunenchor Altenburg, Nikolaiturm, Altenburg (immer sonntags)

Kein Anspruch auf Vollständigkeit, jederzeit Änderungen möglich!

Das Altenburger Akkordeonorchester

lädt ein

am Samstag, den 12. September, um 17 Uhr
in die Agneskirche Altenburg zum Gastkonzert
des international bekannten Akkordeon-Duos

„Con:trust“

Das weltweit bekannte Akkordeon-Duo „Con:trust“ mit den preisgekrönten Akkordeonisten Marius Staible und Daniel Roth vereint dank ihres klassischen Musikstudiums und ihrer vielseitigen Konzerte Erfahrung Tradition und Moderne auf dem Akkordeon und beschreitet dabei stets neue Wege.

Das Duo überzeuge unter anderem bei der RTL-Castingshow „Das Supertalent“ sowohl Publikum als auch Jury und zählte dabei zu den erfolgreichsten Act's des Formats 2024.

Es erwartet Sie ein Programm voller Überraschungen in meisterhafter Perfektion und Musikalität.

Kartenverkauf in der Altenburger Tourismusinformation, Markt 10, und an der Abendkasse.
Eintritt 10,- Euro (bzw. 8,- Euro erm. für Schüler, Studenten und Azubis)

BRINGEN SIE
EINFACH
IHRE SCHÄTZE
ZU UNS ...

- ALTGOLD-ANKAUF
- ANFERTIGUNGEN
- REPARATUREN

Goldschmiedemeister
Matthias Jahn
Theaterplatz 5 · 04600 Altenburg

Rückblick aufs Altenburger Spielefestival – Parade mit 1500 Teilnehmern

Altenburg. Das war ein denkwürdiges langes Wochenende: Altenburg feierte drei Tage lang ein Spielefestival, wie es die Stadt noch nicht gesehen hat. Für viele der Höhepunkt: Die große Parade mit 1500 Leuten, die am Sonntagvormittag vom Marktplatz zum Großen Teich zog. Das Konzept, wonach die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadtbevölkerung selbst kommen, ging auf. 38 Vereine und zwölf Schulen brachten sich auf phantasievolle Weise ein. Begonnen hatte der bunte Trubel am Freitagnachmittag mit dem Festbieranstich durch Oberbürgermeister André Neumann. Desse Prophezeiung, dass der Regen am Mittag des nächsten Tages aufhören wird, trat glücklicherweise ein. Und kaum hatten sich die Wolken im Laufe des Sonnabends verzogen, strömten Jung und Alt in Massen ins Stadtzentrum, vor allem zum Großen Teich. Die Besucher hatten die schöne Qual der Wahl: Insgesamt gab es rund 100 Spiel- und Mitmachangebote, dazu viel Musik, Unterhaltung sowie Speis und Trank. Sehr gefragt waren beispielsweise Brettspielgarten, Klangkanal und „XXL Spiele“ – man spielte sich gewissermaßen vom Teich

zur Bühne. Die künftige Spielerelebnisswelt war ebenfalls präsent: Es gab Führungen durchs Yosephinum, den Stand „Yosephinum on Tour“ und informative Diskussionsrunden über die Bedeutung des Spielens für die Entwicklung von Kindern und der Gesellschaft. Außerdem gehörten Aktionen zum Jubiläum „1050 Jahre Altenburg“ zum Programm, so beispielsweise ein großes Jubiläumsskatturnier. Integriert in die Feierlichkeiten war das traditionelle Inselzoofest. Wie zu erwarten strömten die Tierfreunde aus nah und fern in großer Zahl zu den Gehegen. So füllte sich auch die Spendenbox rasch, am Ende kamen 2.432 Euro und 13 Cent zusammen – das Geld wird für die weitere Verschönerung des idyllisch gelegenen Tierparks eingesetzt. Bei der Parade am Sonntag zeigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Einfallsreichtum. Zwei Beispiele: Die Delegation der Luther-Schule erinnerte in historischen Kostümen an den bedeutenden Reformator, während die Kinder der nach Christian Felix Weiße benannten Grundschule fröhlich in Bauertrachten tanzten. Aber auch die bunte Vielfalt der Vereine fand großen Anklang.

Eine besonders weite Anreise hatten die Gäste aus den Partnerstädten Zlín (Tschechien), Olten (Schweiz) und Offenburg (Baden-Württemberg), die ebenfalls an der Parade teilnahmen. Ein großes Dankeschön gebührt allen Helferinnen und Helfern, ohne die ein solches Mammutevent nicht zu stemmen gewesen wäre. Das gilt insbesondere für die Altenburger Bürgerinnen und Bürger, die das Wochenende ehrenamtlich unterstützten, sowie für die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren, die nach dem lang anhaltenden Regen das Stadtfest retteten, weil sie das Festgelände buchstäblich trocken legten, indem sie Wasserschäden auf dem Festgelände effektiv beseitigten. Die Freiwilligen Feuerwehren steuerten darüber hinaus noch etwas zum Unterhaltungsprogramm bei: Rund ein Dutzend Mannschaften aus der Stadt und der Region maßen ihre Kräfte beim Tauziehen. Sie nutzten dabei ihre Präsenz, um für Nachwuchs zu werben. Wer sich bei den Brandschützern engagieren möchte, kann sich einfach per E-Mail bei der Feuerwehr melden: feuerwehr@stadt-altenburg.de.
Stadtverwaltung Altenburg

KURIER präsentiert das 11. Musikertreffen im Rahmen des Weinfestes am 4. September 2026

Altenburg. Wieder ist ein Jahr vergangen, und nun planen und proben wir schon seit Februar für unser 11. Treffen. Jeden Monat trafen sich Musiker und Techniker aus einem Umkreis von 50 Kilometern in Molbitz zur Probe, um neue Songs einzustudieren. Das Neue in diesem Jahr ist: Der Veranstalter, die Organisatoren des Weinfestes vom 3. bis 5. September 2026, haben sich erstmals entschlossen, Eintritt zu verlangen. Wir hoffen und wünschen, dass unsere Fans uns trotzdem die Treue halten und sich Gäste und Freunde treffen, die einmal im Jahr handgemachte Musik gemeinsam erleben und präsentieren möchten. Die vielen Stunden, die jeder Musiker für Proben zu Hause und gemeinsam mit der Band investiert hat, sollen sich auch wirklich lohnen. Ein reichhaltiges Programm haben wir auch in diesem Jahr auf-

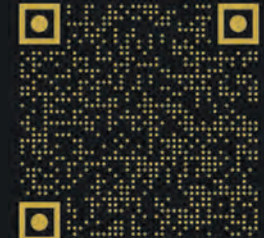
gestellt. Nachdem 2019 die Schulband „The Clusters“ erfolgreich bei uns zu Gast war, beginnt diesmal die Mädelsband „The Laix“ aus dem Roman-Herzog-Gymnasium Schmölln. Die fünf Mädels spielen seit zwei Jahren zusammen und besuchen regelmäßig die Musikschule. Mit ihrer jugendlichen Unbekümmertheit werden sie den Festzeltgästen aufheizen. Als Nächstes stehen „Die Leimers“ mit Christa Löser und Claus Kulisch auf der Bühne. Die Musiker aus früheren Bands sind in Altenburg – und nicht nur hier – bestens bekannt. Viele von ihnen waren ehemalige Berufsmusiker. Neu dabei ist in diesem Jahr Sandra, zuletzt Sängerin von „Aristona“, mit ihrer wunderbaren Stimme. Als Gast wird auch Katrin Heimerdinger, bekannt durch viele Jahre bei den „Maeckies“, auf der Bühne stehen. Sie reist extra aus München an.

Zum ersten Mal dabei ist der Vollblutmusiker Stephan Langer, Sänger und Instrumentalist der DDR-Kultband „Winni 2“. Die Band präsentierte damals eine Mischung aus Rock, Country und humorvollen Texten. Er ist auch heute noch mit Oldie-Programmen unterwegs. Ihren Einstand gibt auch die Tribute-Band „MOS“ um ihren Sänger Mario „Büffel“ Linke. Mit Songs der legendären „The Doors“ tourt die Band regelmäßig durch Mitteldeutschland. Bei „MOS“ gastiert sehr oft – und auch bei uns – unser Altenburger Kevin Eisert. Weitere Überraschungsgäste sind möglich. Mit einer Session vieler Musiker auf der Bühne soll der Abend in bester Stimmung ausklingen. Unser 11. Musikertreffen findet am 4. September 2026 um 19.00 Uhr statt, und wir freuen uns auf viele Zuhörer und Musikbegeisterte.
Bernd Siegl



S. Altenburger WEINFEST

03. – 06. SEPTEMBER
AM GROSSEN TEICH

JETZT NOCH DEIN TICKET SICHERN!
VORVERKAUF NUR BIS 30.08.!

 ZUTRIFF FÜR
PERSONEN < 16
JAHREN FREI.

 EINTRITT BIS 17
UHR FREI.

 BUSSHUTTLE
INKLUSIVE.



– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –

KURIER
Freiheit ist, zu sagen was ist.

Jetzt auch auf
facebook

Luftbild-vom-Haus.de
 **0170 165 99 53**



FAHRRAD GERTH



SUPER LEICHTE E-BIKES UNTER 20KG!!!

Beratungstermin unter:
 **03 44 91-8 00 68**

Di - Sa



Kapsgraben 5 in Schmölln

fahrrad-gerth.com

Über 400 E-Bikes SOFORT verfügbar!

AQUA-FITNESS

GELENKSCHONEND. EFFEKTIV. GUT FÜR DICH.

Aqua-Fitness ist ein sanftes und effektives Ganzkörpertraining im Wasser.
Ideal für jedes Alter und jedes Fitnesslevel!

 **MELDE DICH JETZT**
im Zentrum für Bewegung!
03447 51 06 86

 **KURSORT:**
Schwimmhalle Altenburg

**KURSBEGINN:**
ab
14.09.2026

 MONTAG	 DIENSTAG	 MITTWOCH	 DONNERSTAG	 SAMSTAG
 12:00 – 12:45 Uhr  12:45 – 13:30 Uhr  13:30 – 14:15 Uhr	 20:00 – 20:45 Uhr	 17:45 – 18:30 Uhr  18:30 – 19:15 Uhr  19:15 – 20:00 Uhr  20:00 – 20:45 Uhr	 13:30 – 14:15 Uhr  14:15 – 15:00 Uhr	 08:00 – 08:45 Uhr
Alle anderen Tage gerne auf Warteliste!	<i>Freie Plätze!</i>	Alle anderen Tage gerne auf Warteliste!	<i>Freie Plätze!</i>	Alle anderen Tage gerne auf Warteliste!

 Über § 20
abrechnen über
die Krankenkasse

 Präventionskurs
nach § 20 SGB V –
bis zu 100 % Kosten-
erstattung möglich!

 Stärke dein Herz-Kreislauf-System,
verbessere deine Beweglichkeit und
tue aktiv etwas für deine Gesundheit –
im Wasser macht's Spaß!

**ZENTRUM**
FÜR BEWEGUNG
Fitness-Rehasport-Wellness-Gerätetraining

Jetzt anmelden!
 **03447 51 06 86**
Wir freuen uns auf dich!

 KURSORT: SCHWIMMHALLE ALTENBURG |  BEWEGUNG IM WASSER – MEHR ENERGIE IM ALLTAG!

16. KSB-Gesundheitssporttag „60plus“



Altenburg. Altenburg. Im Altenburger Südbad fand wieder der beliebte und traditionelle Gesundheitssporttag 60plus des Kreissportbundes Altenburger Land zum 16. Mal statt. Der KSB konnte dazu über 160 Damen, aber auch einige Herren sowie Landrat Uwe Melzer und den Altenburger Oberbürgermeister Andre Neumann herzlich begrüßen. „Dank an den KSB und sein Organisationsteam für diesen Sporttag, der immer ein gutes Sportangebot für unsere Bürgerinnen und Bürger ist“, betonte Uwe Melzer in seiner Begrüßung. „Ich will heute auch 100 Meter schwimmen“, merkte er an, was er auch dann tat. OB Andre Neumann stellte in seinen einführenden Worten das renovierte Südbad mit neuem Spielbereich und neuem Sprungturm vor. „Es ist mir jedes Jahr eine Freude, die sportbegeisterten Damen und Herren zu sehen“, betonte der OB. Ulf Schnerrer und Christine Jäckel vom KSB informierten noch über den Ablauf und Ursula Krause absolvierte mit allen Teilnehmern die wichtige Erwärmung. Wie jedes Jahr waren Sportvereine aus dem Altenburger Land dabei. Der LSV Ziegelheim trat mit zehn Damen unter Leitung von Übungsleiterin Regina Moritz an. „Wir wollen mindestens vier Stationen absolvieren“, war der Tenor der LSV-Damen, die mittwochs in der Wiera-Halle Gymnastik betreiben, und im Sommer auch Radtouren durchführen. Ebenfalls im Südbad waren sechs Damen von Lok Altenburg dabei, die Gymnastik und Line-Dance im Sportprogramm haben. Übungsleiterin Iris Ulrich war zudem an diesem Tag als Kursleiterin des KSB mit dem Arbeitskreis Line-Dance beauftragt. Seit Jahren sind auch die Damen vom SV Haselbach mit Übungsleiterin Irena Mohr dabei, die sich für ihre Gymnastikgruppe weitere Anregungen beim Sporttag holen wollten. Die Damen des MBV Meuselwitz kommen auch jedes

Jahr gern, trainieren wöchentlich im Verein mit Übungsleiterin Katrin Holstein. Mit einer großen Gruppe von 25 Damen und drei Herren kam der SV Schmölln in die Skatstadt, wie Übungsleiterin Walli Burkhardt, die dann auch den Arbeitskreis 8 mit Rubberbändern leitete. „Wir wollen alles mitmachen, auch Line-Dance“, betonten die Damen des TSV Nobitz, die in ihrem Verein Gymnastik und Pilates betreiben. Ein „Heimspiel“ hatten die Damen des TKC Altenburg, in deren Reihen auch die bekannte Altenburger Turnerin Eva Schatz (90) mit dabei war. Etwas mehr Teilnahme wäre bei den Herren schön gewesen. In den acht Arbeitskreisen wurde dann fleißig Sport getrieben, was leider durch zwischenzeitliche Regengüsse unterbrochen wurde. Rückengymnastik mit Sigrid Panata, Krafttraining mit Hanteln bei Carmen Weber, Rubberbänder von Waltraud Burkhardt, Balancetraining Togu Brasil mit Ines Petzold-Scholz, Yoga mit Ursula Krause und Line-Dance mit Iris Ulrich standen auf dem Programm. Im Wasser des Südbades führte Jens Paulat Wassergymnastik im Tiefwasser durch. Im Flachwasser gab es wie jedes Jahr bei Marlis Trompke die beliebte Gymnastik mit der „Nudel“. Dazu gesellte sich wie in jedem Jahr ein umfangreiches Rahmenprogramm der AOK, des DRK und des Sanitätshauses, wo Blutdruckmessungen, Ernährungsberatung, und allgemeine Gesundheitsberatung offeriert wurden. AGATHE war mit Seniorenberatung ebenso vertreten. Fitness-Tests konnten auch bei Aimee Hartung und Johanna Meißner vom KSB durchgeführt werden. Auch der 16. Gesundheitssporttag 60plus des KSB war wieder toll organisiert und hat allen Damen und Herren viel Spaß gemacht. Man freut sich schon auf 2027.

Text/Foto: Reinhard Weber

Geselliges Sommerfest im Miniaturdorf „Klein Nöbdenitz“



Fotos (2): Miniaturdorf Klein Nöbdenitz e.V.

Schmölln/OT Lohma. Am Samstag, dem 15. August, fand im Miniaturdorf „Klein Nöbdenitz“ ein Sommerfest statt. Dazu erhielten circa 100 aktive Helfer und Unterstützer eine Einladung. Bei bestem Sommerwetter fiel 17.00 Uhr der Startschuss. Durch die Hitze bedingt, waren einige Schattenspenden aufgebaut. Neben Rostern, Steaks und Kesselgulasch wurden erstmals „Lohmaer Minnutzis“ angeboten. Sie wurden, wie die Großen, mit Sauerkraut, Brot und Senf serviert und kamen gut an. Die Gäste kamen von Berga/Elster über Seelingstädt bis aus Meerane. Durch eine eigene Veranstaltung verhindert, konnte der Modellbahnstammtisch Erfurt leider nicht anreisen. Die Hobby-

bahner wollen den Besuch jedoch Mitte September nachholen. Da auch mehrere Gästezüge anrollten, wurde der Abend zu einem ganz besonderem Erlebnis für alle Modellbauliebhaber. Die Veranstaltung erreichte ihren Höhepunkt als bei einbrechender Dunkelheit die Züge am dezent erleuchteten Dorf vorbeifuhren. Zu später Stunde beschlossen einige aktive Dorffrauen, ein gemeinsames Frühstück zu organisieren. Da noch reichlich Essen da war, wurde das auf interessanten Mittagessen und Kaffeetrinken erweitert. So konnte die Küche kalt bleiben und alle sahen bei interessanten Gesprächen den Gartenbahnzügen bei ihren Fahrten zu. Am Nachmittag kamen dann wie-

der, wie jeden Sonntag, einige Modellbaufans zu Besuch. Das Beste an diesem Wochenende war, neben dem Besuch unseres Schmöllner Bürgermeisters Sven Schrader, auch ein positiver Bescheid über einen Förderantrag beim Ortsteilrat Nöbdenitz. Das beweist nicht nur eine Wertschätzung sondern erweitert auch unseren finanziellen Rahmen. Da wir alles ausschließlich durch Spenden finanzieren, haben wir mehr Möglichkeiten, unsere Pläne für den Winter zu realisieren. Hier nochmals ein herzlicher Dank an alle, die dieses interessante Projekt unterstützen.

Ihr Team vom Verein Miniaturdorf Klein Nöbdenitz e.V. in Lohma

Konzertabend mit Manuel Schmid in Stünzhain

leibliche Wohl gesorgt. Ab 17.00 Uhr können sich die Gäste bei Getränken und Spezialitäten vom Grill stärken und den Abend in geselliger Runde beginnen lassen. Die Kirchengemeinde richtet ihre Einladung ausdrücklich an alle Musikfreunde und Interessierten aus der Region. Der Konzertabend

verspricht eine abwechslungsreiche Mischung aus bekannten Melodien und persönlichen musikalischen Einblicken des Künstlers. Die Veranstalter freuen sich auf zahlreiche Besucher und einen stimmungsvollen musikalischen Abend in der Kirche Stünzhain.

Die Redaktion

Einladung zur Betriebsräte-Konferenz in Berlin

Berlin. Die Thüringer SPD-Bundestagsabgeordnete Elisabeth Kaiser ruft auch in diesem Jahr Mitglieder von Gewerkschaften, Betriebsräten, Personalräten und Schwerbehindertenvertretungen auf, sich für die 39. Konferenz der Interessenvertretungen zu bewerben. Diese Konferenz der SPD-Bundestagsfraktion findet am Montag, den 5. Oktober von 10.00 Uhr bis 15.45 Uhr im Deutschen Bundestag statt. Eine Online-Teilnahme ist ebenfalls möglich.

Neben Frank Werneke, dem Vorsitzenden von ver.di, werden Bärbel Bas, die Bundesministerin für Arbeit und Soziales, und Dr. Matthias Miersch, Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, mit den Gästen aus Wissenschaft und Praxis in den Austausch gehen. Interessierte senden ihre formlose Bewerbung bitte bis Dienstag, den 8. September 2026, an das Wahlkreisbüro (elisabeth.kaiser.wk@bundestag.de).

Kaisers Demokratieladen

- Kurier fragt nach -

Klärschlammverbrennung in Raitzhain – Was sagt der ZV-KKT zu den offenen Fragen?

Bad Köstritz/Ronneburg/OT Raitzhain. In unseren zurückliegenden KURIER-Ausgaben berichteten wir mehrfach und ausführlich über das Planungsverfahren und die Bürgerproteste rund um die mögliche Errichtung einer Monoklärschlammverbrennungsanlage in Raitzhain. Nach zahlreichen Anfragen an alle Beteiligten beantwortet Katrin Pauli, Geschäftsführerin des Zweckverbandes zur kommunalen Klärschlammverwertung Thüringen (ZV-KKT), nun unsere noch offenen Fragen. **Frau Pauli, wie war es möglich, dass die ehemalige Bürgermeisterin Krimhild Leutloff (CDU) dem Planungsverfahren ohne Zustimmung des Ronneburger Stadtrats zustimmen konnte, welche Verbindungen bestanden zwischen ihr und den Projektverantwortlichen Ihres Unternehmens, und aus welchen konkreten Gründen wurde für die Anlage ausgerechnet ein Gebiet ausgewählt, obwohl Altlasten und Umweltschäden die Region bis heute prägen? Bitte legen Sie die rechtlichen und verfahrensbezogenen Grundlagen, mögliche**

personelle oder institutionelle Verbindungen sowie die maßgeblichen Kriterien für die Standortwahl nachvollziehbar dar. Der ZV-KKT (bei dem es sich um eine zu 100 % kommunale Körperschaft handelt) hat das Grundstück von der Thüringer Landesgesellschaft mbH (TLG) im Jahr 2022 erworben. Die TLG kümmert sich im Auftrag des Freistaates Thüringen sowie den Städten und Gemeinden um Flächenmanagement, ländliche Entwicklung und Grundstücksangelegenheiten. Wesentlich für den Kauf war der von der Stadt Ronneburg im Jahr 1992 aufgestellte Bebauungsplan für den Industrie- und Gewerbepark Ronneburg-Ost, der bis zum Jahr 2015 6-fach durch Beschlüsse des Stadtrates Ronneburg angepasst/geändert wurde. **Warum wurde die geplante Schornsteinhöhe von 38 Metern auf 36 Meter reduziert? Welche sachlichen oder technischen Gründe liegen dieser Änderung zugrunde?** Für die Berechnung der Schornsteinhöhe wurde durch Großmann Ingenieur Consult GmbH (GICON) ein Gutachten erstellt (Schornsteinhöhenberechnung für die Monoklärschlammverwer-

tungsanlage am Standort Ronneburg). Dieses Gutachten ist Bestandteil der Unterlagen zum Genehmigungsantrag (Kapitel 4.1). **Wurden im Vorfeld alternative Verfahren wie beispielsweise die Pyrolyse geprüft? Falls ja, aus welchen Gründen wurde dieses Verfahren nicht weiterverfolgt, obwohl es als Möglichkeit zur thermischen Behandlung von Klärschlamm gilt und dabei auch eine Rückgewinnung von Phosphor möglich ist? Aus welchem Grund wurde in der vierten Reinigungsstufe keine Umkehrosmose zur Phosphorausfällung gewählt?** Alternativen (darunter auch die Pyrolyse) wurden im Rahmen der Machbarkeitsstudie betrachtet. Gesetzliche Aufgabe (Novellierung der AbfKlärV im Jahr 2017) ist die Rückgewinnung von P. Als Vorzugsvariante wurde das P-Recycling aus der Monoklärschlammasche ermittelt. Eine 4. Reinigungsstufe ist ein Verfahren der Reinigung des Abwassers in Kläranlagen. **Wie sollen die Menschen in der Umgebung vor Immissionen, Emissionen, Geruchsbelästigung, Lärm und weiteren**

Belastungen geschützt werden, wenn über mehrere Jahrzehnte hinweg etwa fünf Tonnen Klärschlamm pro Stunde verarbeitet werden sollen? Wie wird dieses Vorhaben insbesondere im Hinblick auf staatliche Umweltvorgaben und CO₂-Reduktionsziele bewertet? Für die geplante Anlage ist ein Genehmigungsverfahren nach dem BImSchG erforderlich. Der Genehmigungsantrag, welcher auf einer umfangreichen Planung durch ein europaweit ausgeschriebenes Unternehmen basiert, wurde bei der zuständigen Behörde, dem TLUBN, eingereicht. Bestandteil dieses Verfahrens war die Öffentlichkeitsbeteiligung, welche durch öffentliche Auslegung der gesamten Genehmigungsunterlagen, Einwendungszeit und den öffentlichen Erörterungstermin gekennzeichnet ist. Die Einhaltung aller Vorgaben/Werte wird durch die zuständigen Behörden im Zuge der Genehmigung geprüft. **Warum werden staatliche Subventionen nicht von Anfang an für ein praktikableres, effizienteres und umweltfreundlicheres Verfahren zum Klärschlamm-Recycling eingesetzt? Welche**

Vorgaben bestehen hierzu für Ihr Unternehmen? Unsere Körperschaft öffentlichen Rechts (ZV-KKT) erhält keine Fördermittel für das Vorhaben der thermischen Klärschlammverwertung. Möglichkeiten wurden geprüft, sind aber landes- und bundesweit nicht möglich. **Wie gedenken Sie, die Landwirtschaft sowie Eigentümer von Grundstücken und Immobilien zu entschädigen, falls deren Flächen oder Immobilien infolge des Vorhabens an Wert verlieren? In der Region werden hochwertige Rohstoffe für Bio-Arzneimittel sowie für Lebensmittelunternehmen angebaut. Zudem ist zu befürchten, dass Grundstücke und Immobilien im direkten Umfeld der geplanten Anlage erheblich an Wert verlieren.** Eine Wertminderung der Grundstücke ist ausgeschlossen: Sämtliche Grundstücke sind durch die Festsetzungen des rechtverbindlichen B-Planes (siehe hier auch Pkt. 1), d.h. einer industriellen Nutzung vorgeprägt. Eine Entwertung durch eine dementsprechende Nutzung kann somit schon aus Rechtsgründen nicht eintreten. **Die Anfrage stellte Silke Konzag.**



Aktuelle Sperrungen

Lehnitzsch: Aufgrund von Kanalinspektionen kommt es am Mittwoch, dem 2. September, zur Sperrung der Melchior-Bauer-Gasse im Ortsteil Lehnitzsch. **Stadtverwaltung Altenburg (Stand 26.08.26)**

Aktueller Polizeibericht

Meuselwitz. Zwischen dem 16. und 20. August verschafften sich bislang unbekannte Täter Zugang zu einem Einfamilienhaus in der Gröbaer Straße. Aus dem Wohnbereich wurde Bargeld im niedrigen vierstelligen Bereich entwendet. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und sucht Zeugen. Hinweise werden unter der Bezugsnummer 0211902/2026 entgegengenommen. **Meuselwitz/Kriebitzsch.** Am Mittwoch, den 19. August, gegen 11.30 Uhr, befuhr der Fahrer eines Citroën Berlingo die L2174 von Pflichtendorf in Richtung Kriebitzsch. Vor dem Ortseingang Kriebitzsch wurde der Citroën Berlingo von einem orangefarbenen Transporter überholt. Während des Überholvorgangs kam ein Fahrradfahrer entgegen. Um eine Kollision mit dem Fahrradfahrer zu verhindern, wich der Transporter aus und kollidierte dabei seitlich mit dem Citroën Berlingo. Nach dem Zusammenstoß setzte der Fahrer des orangefarbenen Transporters seine Fahrt pflichtwidrig in Richtung Meuselwitz fort. Der entgegenkommende Fahrradfahrer fuhr weiter in Richtung Pflichtendorf. Die Polizei sucht insbesondere den Fahrradfahrer und den Fahrer des davorfahrenden Lkws. Wer hat den Unfall beobachtet oder kann Angaben zum Unfallhergang, zum Fahrradfahrer, zum Lkw oder zum orangefarbenen Transporter und dessen Fahrer machen? Hinweise werden unter Angabe der Bezugsnummer 0211352/2026 entgegengenommen. Auch Personen, die am 19. August gegen 11.30 Uhr auf der L2174 zwischen Pflichtendorf und Kriebitzsch unterwegs waren und den Unfall oder die beteiligten Fahrzeuge wahrgenommen haben, werden gebeten, sich bei der Polizei zu melden. **Gerstenberg.** In den frühen Morgenstunden des 23. August kam es im Bereich der Mittelstraße sowie an der Kreuzung Luckaer Straße/Am Sportplatz zu mehreren Verkehrsunfällen. Nach bisherigen Erkenntnissen war ein weißer BMW zwischen etwa 2.30 und 3.00 Uhr an den Unfällen beteiligt. Vor Ort konnte ein mutmaßlich 24-jähriger Fahrer festgestellt werden. Bei diesem nahmen die eingesetzten Beamten deutlichen Atemalkoholgeruch wahr. Ein Atemalkoholvorstest ergab einen Wert von 1,4 Promille. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet Zeugen, sich unter Angabe der Bezugsnummer 0213606/2026 bei der Polizeiinspektion Altenburger Land zu melden. **Altenburg.** In der Franz-Mehring-Straße wurde zwischen Samstagabend und Sonntagvormittag ein Pkw beschädigt. Ein bislang unbekannter Täter beschädigte zwischen 18.00 Uhr und 10.00 Uhr die Beifahrerscheibe eines Renault Twingo. Der Sachschaden liegt im niedrigen dreistelligen Bereich. Die Polizei ermittelt wegen Sachbeschädigung und bittet Zeugen, die verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben, sich unter der Bezugsnummer 0213677/2026 zu melden. **Landespolizeiinspektion Gera Achtung!** Zeugenhinweise bitte unter 03447/4710 bei der Polizeiinspektion Altenburger Land melden. *(Stand: 25.08.26)*

pro Altenburg –

Unternehmer brauchen mehr als einen Appell des Rathauses

Die Fraktion pro Altenburg begrüßt, dass die Stadtverwaltung nach der öffentlichen Kritik der Gastronomen am Pauritzer Platz nun reagiert und zur Unterstützung der betroffenen Betriebe aufruft. Für den Fraktionsvorsitzenden Peter Müller reicht ein solcher Appell allerdings bei Weitem nicht aus. „Es ist gut, wenn das Rathaus die Sorgen der Gastronomen jetzt ernst nimmt. Aber die Probleme der Altenburger Gewerbetreibenden beginnen nicht am Pauritzer Platz. Seit Jahren erleben wir bei großen Straßenbaumaßnahmen, dass die wirtschaftlichen Folgen für die unmittelbar betroffenen Unternehmen offenbar nicht ausreichend mitgedacht werden. Im Bereich der Eisenbahnbrücke sind die Fleischerei Günther und der Getränkemarkt Patzelt bis heute nur erschwert erreichbar. Der Bäcker Herziger in Knau hat inzwischen sogar aufgegeben. „Das sind konkrete wirtschaftliche Folgen, über die wir genauso sprechen müssen“, erklärt Müller. Besonders deutlich habe sich dies bei den langwierigen Baumaßnahmen im Bereich der Eisenbahnbrücke und der angrenzenden Straßen gezeigt. Die Belastungen für die dortigen Gewerbetreibenden dauerten teilweise bereits seit Jahren an. „Wer heute öffentlich dazu aufruft, drei von einer Baustelle betroffene Gastronomiebetriebe zu unterstützen, muss sich die Frage gefallen lassen, warum die Sorgen anderer Unternehmer über Jahre wesentlich weniger Aufmerksamkeit erfahren haben“, so Müller. Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Dirk Schwerd verweist darauf, dass die aktuellen Probleme keineswegs auf den Pauritzer Platz beschränkt seien: „Wir reden beispielsweise über ATA Autoteile in der Feldstraße sowie über den Pizza-Express und das Zentraltheater in der Rosa-Luxemburg-Stra-

ße. Diese Unternehmen sind darauf angewiesen, dass Kunden sie vernünftig erreichen und vor allem Waren angeliefert werden können. Ich erwarte, dass sich der Oberbürgermeister persönlich bei diesen Unternehmen vorstellt, sich ihre Sorgen anhört und sich vor Ort anschaut, wie die Warenanlieferung unter den gegenwärtigen Verkehrsbedingungen überhaupt funktionieren soll. Wer Unternehmer unterstützen will, muss sich die tatsächlichen Probleme vor der Ladentür ansehen und darf sich nicht auf einen allgemeinen Appell beschränken“, erklärt Schwerd. Hinzu komme, dass sich nach dem Umbau von Gabelentzstraße und Rosa-Luxemburg-Straße Probleme zeigten, die aus Sicht von pro Altenburg bereits bei der Planung hätten erkannt werden müssen. Die Gestaltung der Fahrbahn, die Radverkehrsführung und fehlende beziehungsweise unzureichende Haltemöglichkeiten erschwerten insbesondere die Warenanlieferung. Schwerd kritisiert dabei vor allem die praktische Situation für den Lieferverkehr: „Ein Geschäft muss beliefert werden können. Wenn ein Lieferfahrzeug mangels geeigneter Ladefläche auf der Fahrbahn halten muss und anschließend praktisch kein anderes Fahrzeug mehr vorbeikommt, dann funktioniert

die Straße im Alltag nicht. Verkehrsplanung muss Fußgänger, Radfahrer und den öffentlichen Nahverkehr berücksichtigen – aber genauso Anwohner, Kunden, Gewerbetreibende und Lieferverkehr. Wenn solche Probleme erst nach einem millionenschweren Umbau sichtbar werden, ist die Planung nicht zu Ende gedacht.“ Ähnliche Schwierigkeiten seien bereits bei den neu angelegten Parkplätzen gegenüber dem Museum und den dortigen engen Kurvenbereichen für den Busverkehr sichtbar geworden. Für pro Altenburg dränge sich deshalb zunehmend die Frage auf, ob die Erfahrungen der unmittelbar betroffenen Gewerbetreibenden und Anwohner ausreichend in die Planungen einfließen und solche praktischen Fragen auch im Stadtrat frühzeitig genug diskutiert werden. „Es kann nicht sein, dass wir Millionen in Straßen und Plätze investieren und anschließend diejenigen, die dort jeden Tag arbeiten, feststellen müssen: So funktioniert es nicht. Die Menschen vor Ort müssen vor einer endgültigen Planung gefragt werden – nicht erst hinterher, wenn der Beton liegt“, betont Müller. Der jetzige Appell des Rathauses zur Unterstützung der Gastronomie sei deshalb zwar richtig, dürfe

aber kein öffentlichkeitswirksames Mäntelchen über ein grundsätzliches Problem legen. pro Altenburg fordert den Oberbürgermeister deshalb auf, sich persönlich mit den betroffenen Gewerbetreibenden entlang der Pauritzer Straße, Feldstraße, Gabelstraße und Rosa-Luxemburg-Straße sowie im Umfeld der langjährigen Baustellen zusammenzusetzen und sich die Situation vor Ort anzusehen. Dabei müsse nicht nur zugehört, sondern anschließend auch gehandelt werden. Zu prüfen seien insbesondere zusätzliche Lade- und Kurzeithaltezonen, eine bessere Ausschilderung der erreichbaren Geschäfte sowie weitere kurzfristig umsetzbare Maßnahmen. „Wir erwarten, dass der Oberbürgermeister nach der Sommerpause nicht nur die aktuelle Diskussion am Pauritzer Platz aufgreift, sondern persönlich auch zu den anderen betroffenen Unternehmen geht. Er sollte sich dort die Probleme schildern lassen, die Liefer- und Verkehrssituation selbst in Augenschein nehmen und gemeinsam mit den Betroffenen nach konkreten Lösungen suchen. Unternehmerfreundlichkeit zeigt sich nicht in Presseerklärungen, sondern vor der Ladentür“, erklären Müller und Schwerd abschließend. Stadtratsfraktion pro Altenburg

Bürgerinnen und Bürger können die Planungen

für das Stadtjubiläum 2028 mitgestalten

Schmölln. Im Jahr 2028 feiert die Stadt Schmölln 700 Jahre Stadtrecht. Das Jubiläum soll mit einem großen Festwochenende begangen werden. Damit die Feierlichkeiten Wünsche und Ideen aus der Bürgerschaft aufgreifen, lädt die Stadt alle Interessierten zu einem öffentlichen Ideenworkshop ein. Der Ideenworkshop findet am Dienstag, 15. September, um 18.00 Uhr im

Sparkassensaal Schmölln statt. Bei schönem Wetter wird der Workshop auf die Terrasse verlegt. Im Mittelpunkt steht der gemeinsame Austausch: Welche Programmpunkte wünschen sich die Schmöllnerinnen und Schmöllner? Welche Veranstaltungen, Aktionen oder kulturellen Angebote sollten Teil des Jubiläums sein? Bürgermeister Sven Schrade: „700 Jahre

Stadtrecht sind ein Meilenstein in der Geschichte unserer Stadt. Dieses Jubiläum möchten wir gemeinsam mit den Menschen gestalten, die Schmölln ausmachen. Deshalb laden wir alle herzlich ein, ihre Ideen, Wünsche und Anregungen einzubringen.“ Die Vorschläge sollen in die weiteren Planungen für das Jubiläumsjahr 2028 einfließen. Stadtverwaltung Schmölln/KV

Jubiläumskonzert

zum 50-jährigen Bestehen

Der „Gemischte Chor Altenburg e. V.“, Träger des Kunstpreises der Stadt Altenburg, feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass lädt der Chor unter Leitung von Wolfgang Langner alle Musikbegeisterten, Freunde und Förderer zu einem großen Jubiläumskonzert am 5. September 2026, um 16.00 Uhr (Einlass ab 15.30 Uhr) in den Festsaal des Altenbur-

ger Schlosses ein. Die musikalische Begleitung übernimmt Thomas Wicklein und durch das Programm führt Karin Kundt-Petters. An der Trompete hören Sie Frank Bauer. Lassen Sie sich von einem bunt gemischten Programm überraschen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Eintritt ist frei. Um eine finanzielle Wertschätzung wird gebeten. Gemischter Chor Altenburg e. V.



Der Gemischte Chor Altenburg e.V. beim Weihnachtskonzert 2025.

30 Jahre Vertrauen – 30 Jahre an Ihrer Seite

BÄCKEREI
Lutz Krusche

Am 31.07.2026 haben wir unsere Bäckerei in Langenleuba-Oberhain nach über 30 Jahren für immer geschlossen.

Unser aufrichtiger Dank gilt unserer Kundschaft und unseren Mitarbeitern, die uns über die vielen Jahre hinweg begleitet haben.

Ein herzliches Dankeschön für die vielen lieben geschriebenen Worte, die wunderschönen Blumen und Geschenke.

Wir wünschen Ihnen von Herzen alles Gute, vor allem Gesundheit, Glück und Zuversicht für die Zukunft.

Herzlichen Dank für viele tolle Jahre.

Ihr Bäckermeister Lutz Krusche

KULTURHOFKOSMA

Highlights 2026/2027

reservix

dein ticketportal



03.10.

ROY REINKER

“Wenn Puppen am Zeiger drehen”



28.11.

SCHLAGER NACHT

Roland Kaiser trifft Andrea Berg



05.12.

DINNER VARIÉTÉ

das Original



17.12.

CHARLES BRAUER & USCHI BRÜNING

Jazz vom Feinsten - Erinnerungen an Manfred Krug



31.12.

SILVESTER

Mit der Hitexpress Band, Buffet & Busshuttle



30.01.27

ANDREAS REBERS

rein geschäftlich: Bilanz



06.02.27

THE FIREBIRDS

Rock `n`Roll



21.02.27

UWE STEIMLE

Tribute Komme Selbst



03.03.27

SANDTHEATER ON TOUR

deutsche Hits in Sand gemalt



07.03.27

GÜNTHER & HINDRICH

SIMPLYunkloar



03.04.27

MUSICALNIGHT

Musical Highlights



17.04.27

CHRISTIAN HENZE PETER IMHOFF

Kochshow

Einwohnerversammlungen der Stadt Schmölln und ihrer Ortsteile im Jahr 2026

Schmölln. Auch in diesem Herbst lädt die Stadt Schmölln wieder zu den Einwohnerversammlungen in der Kernstadt und den Ortsteilen ein. Die Veranstaltungen bieten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich über die Entwicklung ihrer Stadt und ihrer

Ortsteile zu informieren sowie eigene Fragen, Anregungen und Anliegen direkt an den Bürgermeister, die Geschäftsführer der städtischen Gesellschaften und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung zu richten. Auf der Tagesordnung stehen un-

Termine für Einwohnerversammlungen der Stadt Schmölln und Ortsteile im Jahr 2026		
Datum und Uhrzeit	Einzugsbereich	Versammlungsort
Mittwoch, 23.09., 17 Uhr	Schmölln Kernstadt	Sparkassensaal
Mittwoch, 23.09., 19 Uhr	Großstübnitz, Kleinmückern, Papiermühle	Sportlerklaus
Donnerstag, 24.09., 17 Uhr	Kummer, Nitzschka	FFw-Gerätehaus Nitzschka
Donnerstag, 24.09., 19 Uhr	Zschemitzsch, Bohra	FFW Zschemitzsch
Dienstag, 29.09., 17 Uhr	Weißbach, Selka, Brandrübel, Sommeritz	Vereinshaus der FW Feuerwehr
Dienstag, 29.09., 19 Uhr	Wildenbörten, Kakau, Hartroda, Graicha, Dobra	Vereinshaus Wildenbörten
Mittwoch, 21.10., 17 Uhr	Drogen/ Mohlis	Kulturhaus Drogen
Mittwoch, 21.10., 19 Uhr	Altkirchen	Versamlungsraum Kita Landknöpfe
Dienstag, 27.10., 17 Uhr	Schloßlög, Nödenitzsch	Schloßlög Vereinshaus
Dienstag, 27.10., 19 Uhr	Dobitschen	Bürgersaal Dobitschen
Mittwoch, 28.10., 17 Uhr	Nödenitz, Lohma	Bürgersaal Nödenitz
Mittwoch, 28.10., 19 Uhr	Lumpzig	Bürgerhaus Lumpzig

Tabellengrafik: Stadtverwaltung Schmölln

Wenn sich niemand zuständig fühlt

Leserbrief – Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Wie in den Artikeln mit dem Titel „Zu wenig Förderung, zu viel Bürokratie – Altenburger Verein für Beschäftigung e.V. in Existenznot“ vom 15. August, Seite 6/7, erwähnt, bin ich zweiter Vorsitzender des Altenburger Vereins für Beschäftigung. Ich bin etwas enttäuscht über die Aussagen politischer Entscheidungsträger sowie der verantwortlichen Verwaltungen. Der Altenburger Bürgermeister und der bei der Stadtverwaltung angestellte ehrenamtliche Bürgermeister von Lödla, beide Mitglieder beim AVB, wissen aus den letzten Zusammenkünften sehr wohl, wie es um die finanzielle Situation des Vereins bestellt ist. Das größte Problem entstand durch die unkonstruktive Zusammenarbeit mit der Stadt Altenburg. Ein geplanter Austritt von Altenburg hatte vermutlich, da im Stadtrat zu beschließen, keine Aussicht auf Erfolg. Also entzieht man dem AVB alle Maßnahmen, lässt die Verwaltung dazu im eigenen Haus realisieren, zahlt weiter Vereinsbeitrag und stellt ein vermutlich geschätztes Einsparpotential in den Raum. Als Begründung verweist man auf den wirtschaftlichen Umgang mit Steuern. Einen Kommentar dazu verkneife ich mir, gebe aber zu bedenken, dass wir über sozialpolitische Dinge reden, welche für die Bedürftigsten unserer Gesellschaft wichtig sind! Es ist richtig, dass der Landkreis im Jahr 2007, per Kreistagsbeschluss aus dem Verein ausgetreten ist. Jedoch gibt es im Landkreis einen Jobcenterbeirat, welchen wir, der Vorstand des AVB, zu einem Gespräch beim Geschäftsführer des Jobcenters, zu eben diesen Problemen einluden. An besagtem Termin nahm der Fraktionsvorsitzende der Grünen/SPD im Kreistag und ehemaliger Landratskandidat, diese Funktion begleitend, teil. Ein „kommunalpolitisches Schwergewicht“, der uns Hilfe bei den Problemen zusagte. Die finanzielle Ausstattung von freien Trägern, welche vom Bund initiierte Maßnahmen organisieren, wie der AVB, ist das größte Sorgenkind und kann folglich nur auf Bundesebene geändert werden. Dazu wollte er bei seiner Parteifreundin, der Staatsministerin und Ostbeauftragten, Elisabeth Kaiser,

intervenieren. Das Ergebnis dieses Termins war verschwendete Zeit und kann somit als ergebnislos bewertet werden. Übrigens haben wir diesbezüglich, vom hilfeversprechenden Beirat, seit über ein Jahr nichts mehr gehört! Also versuchte ich mein Glück selbst bei Frau Staatsminister Kaiser. Übrigens war das schon das dritte Mal, dass ich diese Dame, zu anderen Problemen wohlgerichtet, kontaktiert habe. Mehrere Einladungen wurden stets, mit dem Hinweis auf Überlastung selbiger, abgelehnt. Unglaublich, wenn man bedenkt, dass diese Dame aus unserem Bundestagswahlkreis kommt! Also blieb mir nur, ihrem Büroleiter die Problematik zu schildern. Merkwürdig nicht in der Lage, das Thema zu fassen, versprach er, weitere Instanzen zu informieren. Bis dato gab es hierzu keine Information von dieser Seite. Da das zum wiederholten Male passierte, gibt es für mich nur ein Fazit! Diese Posten samt deren Anhang braucht kein Mensch und sie gehören ersatzlos abgeschafft. Bewerten Sie bitte mal Kaisers Antwort auf die Anfrage! Sie antwortet, dass sie nicht zuständig ist, für kommunalpolitische Entscheidungen der Stadt Altenburg! Frau Kaiser! Es geht um arbeitsmarktwirtschaftliche Maßnahmen in Bundesverantwortung und dazu noch im Osten. Wer könnte da zuständig sein als Sie? Frau Kaiser, in der Schule hätte man Sie wie folgt bewertet: Thema verfehlt! Setzen, sechs! Die Antwort vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, kann kurz und knapp erklärt werden. Sie ist die Darstellung bürokratischer Bestimmungen, die in der Praxis hinderlich sind, wobei man sich hinter allerlei Paragraphen versteckt und gezeigt wird, dass man jegliche Korrektur der aufgezeigten Missstände gar nicht will. Zum Ende meiner Ausführungen, bedauere ich, dass alle zur Stellungnahme Gebetenen die Hände heben und so tun, als wüssten sie nichts von den Problemen! Die derzeitige Entwicklung der Arbeitslosenzahlen sowie die verfehlte Wirtschaftspolitik lassen erahnen, dass vielleicht bald wieder Freie Träger wie der AVB benötigt werden!

Karsten Jähnig/Fockendorf

- In eigener Sache -

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert.

Die KURIER Verlag KG

Ohne Kontaktdatenangabe (Vor- und Nachname, Adresse und Telefonnummer) keine Veröffentlichung von Leserbriefen.

ter anderem Informationen zur Einwohnerentwicklung in der Kernstadt und den Ortsteilen, zur finanziellen Entwicklung der Stadt sowie zu den Vorhaben im Jahr 2026 und ein Ausblick auf das Jahr 2027. Den Abschluss bildet jeweils eine Einwohnerfragestunde. **Tagesordnung**
1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister
2. Information zur Einwohnerentwicklung in der Kernstadt und den Ortsteilen
3. Information über die finanzielle Entwicklung der Stadtverwaltung Schmölln
4. Vorstellung der Vorhaben im Jahr 2026 sowie Ausblick auf das Jahr 2027
5. Sonstiges
6. Einwohnerfragestunde
Die Stadt Schmölln freut sich auf eine rege Beteiligung und einen offenen Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Stadtverwaltung Schmölln

Langenleuba-Niederhain. Nach der Sommerpause wurde in der Schulsporthalle in Langenleuba-Niederhain der Trainingsbetrieb der Radballer und Radballerinnen des SV 1949 wieder aufgenommen. Während der Spielbetrieb auf Thüringer Landesebene im Oktober (Terminierung erfolgt durch die TRSV Hallenradsportverantwortlichen) einsetzen wird, ging es für Leonie Reinicke nach Waldrems (Baden-Württemberg). Die Niederhainer Radballerin (u.a. EM Juniorinnen/U19), erspielte mit Isabell Kaiser (SV Edelweiß Fraureuth) in der Thüringer Verbandsliga Elite Männer (Saison 2025/26) Platz vier, und zeigte sich im Bundespokal Frauen 2026 nach drei Vorrunden-Spieltagen (unter anderem im Februar in Langenleuba-Niederhain) mit Platz zwei (12 Spiele/sechs Siege/ein Remis) ebenfalls erfolgreich. Für die vier besten deutschen Frauen-Teams (amtierende Weltmeisterinnen SG Hofen/Prechtal, SG Langenleuba-Niederhain/Fraureuth, SG Arheilgen/Prechtal, RVW Merklingen) ging es kürzlich in der Radsporthalle Backnang-Waldrems in der Finalrunde zum einen um den Gewinn des prestigeträchtigen Bundespokals (gleichbedeutend mit Deutscher Meisterschaft), zum anderen um die Weltmeisterschaftsteilnahme (16. bis 18. Oktober in Derby-City/Großbritannien). Im Modus Jeder gegen Jeden standen für jede Mannschaft drei Spiele an, Reinicke/Kaiser trafen

Leserbrief – Walzermusik liegt vorfreudig in der Luft und nach einer 10-stündigen Busanreise erreichten wir die belgische Stadt Hasselt. Ein renommiertes Leipziger Reiseunternehmen hatte hier für uns und natürlich für die gesamte Reisegruppe drei Übernachtungen mit Stadtführung in Hasselt und ein Freizeitbesuch in der belgischen Großstadt Lüttich, gebucht. Am dritten Tag erreichten wir zudem nach einer kurzen Busreise eine der ältesten und schönsten Städte der Niederlande – Maastricht. Durch eine geführte Stadtführung wurde die Schönheit bestätigt und bis zum Höhepunkt der Reise hatten wir die Möglichkeit, individuell die Stadt zu erkunden. Gegen 20.00 Uhr füllte sich der Vrijthof, der auch im Ausland bekannte Musiktempel von Maastricht. Punkt 21.00 Uhr marschierte André Rieu mit seinem Gefolge (35 Musikern und einem Frauen- und Männerchor) in die Arena ein. Gäste aus Europa und Asien begrüßte er neben den Besuchern aus den Niederlanden in deren Sprache herzlich. Danach begann die künstlerisch hochwertige

Erfolgreicher Ausbildungsabschluss bei der Stadtverwaltung Schmölln

Schmölln. Juliette Appelfelder hat ihre dreijährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadtverwaltung Schmölln erfolgreich abgeschlossen. Ab August bleibt sie der Stadtverwaltung erhalten und verstärkt die Bauverwaltung im Bereich Liegenschaften. Bürgermeister Sven Schrader gratuliert: „Ich freue mich

sehr, dass wir Frau Appelfelder nach ihrer erfolgreichen Ausbildung weiterhin in unserem Team begrüßen können. Gut ausgebildete Fachkräfte sind für eine leistungsfähige Verwaltung von großer Bedeutung. Für ihre neue Aufgabe wünsche ich ihr viel Erfolg und einen guten Start.“ Die Stadt Schmölln legt großen Wert auf die

Ausbildung eigener Fachkräfte und bietet jungen Menschen vielfältige berufliche Perspektiven in der öffentlichen Verwaltung. Bereits im September beginnt ein neuer Auszubildender seine Ausbildung bei der Stadtverwaltung Schmölln.

Foto/Text: Stadtverwaltung Schmölln/KV



V.l.n.r.: Silke Rommel (Personalrat), Jacqueline Rödel (Leitung Hauptamt), Juliette Appeldelder, Felix Krämer (Leitung Bauamt) sowie Bürgermeister Sven Schrader gratulierten zum Abschluss.

Frauen-Radballduo Leonie Reinicke/Isabell Kaiser wird Deutscher Vizemeister



Leonie Reinicke (Mitte) und Isabell Kaiser (links/SG Langenleuba-Niederhain/Fraureuth) sind Deutsche Radball-Vizemeister 2026

zunächst auf Claire Feyler/Nadine Schuler (Merklingen). Konsequenter Vorwärtsgang und die sich bietenden Chancen nutzend, stand am Ende ein deutliches 7:3 zu Buche. Mit den amtierenden Weltmeisterinnen Judith Wolf/Danielle Holzer (SG Hofen/Prechtal) standen dem thüringisch-sächsischen Duo im folgenden Spiel allerdings ein anderes Kaliber gegenüber. Beiden Teams war klar, hier fällt die Entscheidung um Pokalsieg und möglichen WM-Start. Nervöser Beginn beider, Reinicke/Kaiser aber blieben dran, Wolf/Holzer retteten ein knappes 2:1 in die Pause. In Hälfte zwei erhöhte sich bei Reinicke/Kaiser im Spielaufbau und durch zu hastige Abschlüsse allerdings

die Fehlerquote, Hofen/Prechtal agierte cleverer, siegte am Ende mit 6:3. Noch aber war nichts entschieden, wer den Cup in Empfang nehmen wird. Die SG Langenleuba-Niederhain/Fraureuth, als auch Hofen/Prechtal mussten ihre Spiele gewinnen. Zu alter Stärke fanden Reinicke/Kaiser im Spiel gegen die SG Arheilgen/Prechtal zurück und siegten gegen Daria Dönig/Verena Volk sicher mit 6:2. Im letzten Tagesspiel behielt die SG Hofen/Prechtal gegen den späteren Drittplatzierten RVW Merklingen mit 4:1 die Oberhand, wurde ihrer Favoritenrolle damit gerecht und verteidigte ihren Vorjahreserfolg. „Seit gut einem Jahr spielen beide als Mannschaft zusammen und das

Wenn der Himmel voller Geigen hängt und ein Höhenfeuerwerk Gänsehaut erzeugt



Musikshow, die aus Funk und Fernsehen bekannt ist. In den ersten 20 Minuten erklangen Arien von italienischen Komponisten. Geboten von Weltstars aus den Niederlanden, Belgien, Ungarn, USA und Neuseeland. Einen besonders emotionalen Beitrag bot die 15-jährige Holländerin, namens Emma Kok. Die junge Künstlerin, welche ernsthaft und unheilbar erkrankt ist, wurde mit Standing Ovation gefeiert. Es folgten zwei weitere Programmteile, dargeboten von einem jun-

gen Zitterspieler, welcher mit seinem musikalischen Beitrag auch noch mit seinen lustigen Zugaben die Herzen der Zuhörer erreichte. Anschließend überzeugte ein Akkordeoninterpret mit seinen volkstümlichen Weisen. Ein weiteres Musikstück überraschte die 10.000 Gäste. Im Hochsommer erklang der „Schneewalzer“ von Thomas Koschat, einem Komponisten aus Österreich. Parallel dazu fielen zigtausende „Schneeflocken“ vom Himmel. Für das Programm hatte sich André Rieu

außerdem eine Tanzeinlage ausgedacht. Über 100 Tanzpaare zelebrierten eine tolle Tanzparade mit Musik vom Walzerkönig Johann Strauß. Im letzten Teil erklangen Lieder, die zum Mitsingen und zum Tanzen motivierten. André Rieu kündigte das Ende der Musikshow an, wogegen die Gäste energisch (protestierten). Zugaben erfolgten, auf die der Stargänger und seine Musikkollegen (natürlich) vorbereitet waren. Nach drei Stunden fiel der Vorhang und die Musikshow endete mit einem grandiosen Höhenfeuerwerk. Für das Unternehmen André Rieus arbeiten 120 Mitarbeiter. Im Juli finden jährlich zehn bis zwölf Shows statt. Die Musiker kommen aus 13 verschiedenen Ländern und ca. 150.000 Zuschauer pilgern jährlich nach Maastricht. André Rieu spricht mehrere Sprachen, bei unserem Besuch leider nur Englisch, aber Musik verbindet die Menschen und es braucht nicht immer Worte. Es war für uns ein unvergessliches Erlebnis und die Erfüllung langgehegten Traumes. Text/Foto: Dietmar Brandl

Johann-Georg-Hellbrunn-Preis 2026 – Drei besondere Beispiele für gelebten Denkmalschutz in Altenburg

Für den Johann-Georg-Hellbrunn-Preis 2026 wurden drei Projekte vorgeschlagen. Die Jury nahm die Objekte Anfang August in Augenschein. Der KURIER besuchte die Kandidaten zu einem späteren Zeitpunkt selbst.

Altenburg. Ein kleines ehemaliges Trafohaus, eine große denkmalgeschützte Wohnanlage und eine klassizistische Villa: Drei ganz unterschiedliche Projekte standen in diesem Jahr im Mittelpunkt, als die Jury für den Altenburger Denkmalschutzpreis „Johann-Georg-Hellbrunn“ durch die Stadt zog. Die Besichtigung der drei vorgeschlagenen Objekte fand am Donnerstag, 6. August, statt. Ausgangspunkt des Rundgangs war die Schillerstraße 26. Von dort führte der Weg weiter zur Wohnanlage Südstraße 1–39 mit Käthe-Kollwitz-Straße 55 und schließlich zur Langengasse 13. Insgesamt waren drei Vorschläge fristgerecht für den Denkmalschutzpreis eingereicht

worden. Der KURIER war bei diesem Jurytermin nicht dabei, nahm die drei Projekte jedoch zu einem späteren Zeitpunkt selbst unter die Lupe. Dabei zeigte sich, wie unterschiedlich Denkmalschutz aussehen kann – und wie viel Engagement, Zeit und Fachkenntnis hinter dem Erhalt historischer Bausubstanz stecken können.

Kleines Trafohaus mit großer Geschichte

Die erste Station der Jury war das Grundstück Schillerstraße 26. Dort steht neben einem Eigenheim ein denkmalgeschütztes ehemaliges Trafohaus. Die Eheleute Vollrath waren mit dem Kauf ihres Grundstücks zugleich Eigentümer des kleinen Kulturdenkmals geworden. Nachdem das neue Eigenheim fertiggestellt war, widmeten sie sich über mehrere Jahre hinweg dem Trafohaus. Stück für Stück und in einzelnen Bauabschnitten wurde es denkmalgerecht instandgesetzt. Vorgeschlagen wurden die Eigentümer deshalb sowohl für ihre Ak-

tivitäten zur Rettung, Sicherung und Bewahrung eines Kulturdenkmals als auch für ihre Leistungen zu dessen Erhaltung und Pflege. Gerade an diesem Beispiel wird deutlich, dass Denkmalschutz nicht immer mit großen repräsentativen Gebäuden verbunden sein muss. Auch kleinere Zeugnisse der Stadt- und Technikgeschichte prägen das historische Bild Altenburgs und erzählen von früheren Nutzungen.

Ein großes Ensemble als planerische Herausforderung

Deutlich größer waren die Dimensionen bei der zweiten Station: der Wohnanlage Südstraße 1–39 und Käthe-Kollwitz-Straße 55. Hier wurde das Ingenieur- beziehungsweise Planungsbüro Holger Döbelt GmbH & Co. KG für den Preis vorgeschlagen. Das Büro war vom Bauherrn ASE REAL ESTATE Leipzig mit dem Vorhaben betraut worden. Nach Einschätzung der Unteren Denkmalschutzbehörde leistete es mit hoher Fachkompe-

tenz und einem sensiblen planerischen Umgang mit der historischen Substanz einen entscheidenden Beitrag zur komplexen denkmalgerechten Instandsetzung des Ensembles. Bei einer solchen Wohnanlage bestand die Aufgabe nicht nur darin, einzelne historische Bauteile zu erhalten. Vielmehr musste ein umfangreiches Ensemble denkmalgerecht weiterentwickelt und zugleich den Anforderungen einer heutigen Nutzung angepasst werden. Gerade dieses Zusammenspiel machte das Projekt zu einer anspruchsvollen Aufgabe.

16 Jahre Arbeit an einer klassizistischen Villa

Die dritte Bewerbung führte in die Langengasse 13. Eigentümer Reiner Selent hatte das Kulturdenkmal im Jahr 2010 erworben und anschließend über einen Zeitraum von 16 Jahren behutsam nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten instandgesetzt. Besonderes Augenmerk galt dabei der wertvollen klassizistischen In-

nengestaltung des Hauses. Historische Details wurden erhalten, einzelne Elemente nach historischem Vorbild rekonstruiert. Entsprechend erfolgte der Vorschlag nicht nur für die Erhaltung und Pflege des Kulturdenkmals, sondern auch für den Umgang mit denkmalpflegerisch wertvollen Details und Bauteilen. Gerade im Inneren wird sichtbar, welchen Aufwand der Erhalt historischer Gestaltung mit sich bringen kann. Statt einer schnellen Modernisierung stand hier über viele Jahre der behutsame Umgang mit der vorhandenen Substanz im Vordergrund.

Jury entscheidet über die Preisvergabe

Nach der Besichtigung der drei Objekte sollte die fachkundige und unabhängige Jury über die Vergabe des Johann-Georg-Hellbrunn-Preises beraten. Die Stadt Altenburg nutzt die Auszeichnung seit Jahren, um besondere Leistungen für Denkmalschutz und Denkmalpflege sichtbar zu machen. Die feierli-

che Preisverleihung ist für Freitag, 11. September 2026, im Rahmen des traditionellen Eröffnungskonzertes vor dem Denkmaltag vorgesehen. Veranstaltungsort ist erneut die Brückerkirche, Beginn soll um 19.30 Uhr sein. Das Preisgeld wird von der Energie- und Wasserversorgung Altenburg (Ewa) zur Verfügung gestellt. Seine Höhe wird jährlich neu festgelegt und kann auch auf mehrere Leistungen verteilt werden. Im vergangenen Jahr waren insgesamt 3.000 Euro vergeben worden. Wer den Johann-Georg-Hellbrunn-Preis 2026 letztlich erhält, war nach der Besichtigung der drei Kandidaten noch offen. Eines machten die Vorschläge jedoch bereits deutlich: Denkmalschutz kann viele Formen annehmen – vom Erhalt eines kleinen technischen Denkmals über die Sanierung eines großen Wohnensembles bis hin zur jahrzehntelangen, detailreichen Arbeit an einer historischen Villa. **Der KURIER sprach mit Jurymitglied Peter Müller**



Mit viel Einsatz bewahrten die Eheleute Vollrath das ehemalige Trafohaus in der Schillerstraße 26 als kleines, aber bedeutendes Zeugnis Altenburger Technikgeschichte. Die 1912 nach Plänen von Hermann Kraft für die Altenburger Landkraftwerke errichtete und heute denkmalgeschützte Umspannstation wurde in zwei Bauabschnitten hergerichtet.



Die denkmalgerechte Instandsetzung der Wohnanlage Südstraße/Käthe-Kollwitz-Straße stellte hohe Anforderungen an Planung und Ausführung. Das Ingenieur- und Planungsbüro Holger Döbelt GmbH & Co. KG überzeugte dabei mit einem sensiblen Umgang mit der historischen Bausubstanz.



Das 1836 von Leipzigs Stadtbaudirektor Albert Geutebrück für seinen Bruder Karl errichtete spätklassizistische Wohnhaus in der Langengasse gilt als Vorläufer des ersten Lindenau-Museums auf dem Pohlhof. Seit dem Erwerb 2010 durch Familie Selent wurde das Gebäude über 16 Jahre umfassend im Inneren restauriert.

Vernissage am Freitag, dem 4. September, um 19.00 Uhr im Knopf- und Regionalmuseum Schmölln



Skulptur aus Marmor und Metall von Baschka.
Foto: Baschka / www.baschka.net

Schmölln. Die Reihe „Kunst in der Halle“ wird in diesem Jahr mit der Leipziger Künstlerin Baschka fortgesetzt: Sie zieht mit Skulptu-

ren und Textilarbeiten in die Maschinenhalle des Knopf- und Regionalmuseums, Ronneburger Straße 90, ein. Die Halle beher-

bergt historische Maschinen der Schmöllner Industriegeschichte und bildet damit einen ungewöhnlichen Rahmen für die zeitgenössischen Werke.

Baschka bewegt sich seit vielen Jahren zwischen Bildhauerei, Malerei und Textilkunst. In ihren Skulpturen trifft weißer Marmor auf rostiges Metall, oft ergänzt um eingemeißelte Worte. Ihre Textildrucke entstehen in einer eigenen Assemblage-Technik aus gefärbten Vliessegmenten. Inhaltlich beschäftigt sie die Frage, was Menschen und Dinge miteinander verbindet und was sie trennt. „Meine Kunst entsteht aus den vielen Fragen, die ich an das Leben habe“, sagt sie über ihren eigenen Antrieb.

Erst kürzlich war Baschka mit ihrer Soloausstellung „Verbindun-

gen“ in der GEDOK-Galerie En passant in Leipzig zu Gast, regelmäßig ist sie zudem bei den Jahresausstellungen der GEDOK Mitteldeutschland vertreten.

Zur Vernissage am Freitag, 4. September 2026, um 19.00 Uhr sind alle Interessierten eingeladen. Die Ausstellung ist außerdem am 5. und 6. September, zum Tag des offenen Denkmals am 13. September sowie am 3. und 4. Oktober geöffnet. Besichtigungen außerhalb dieser Termine sind nach Absprache möglich.

Kurzinfo

Ort: Maschinenhalle des Knopf- und Regionalmuseums Schmölln, Ronneburger Straße 90; Kontakt: 034491/76444, knopfmuseum@schmoelln.de; Internet: www.schmoelln.de

Stadtverwaltung Schmölln/KV

Außergewöhnliche Kreisjugendspiele beim ASC 2000

Am 27. Juni 2026 entschied sich der ASC 2000 die Kreisjugendspiele im Geräteturnen trotz 40 Grad Hitze durchzuführen. Es wurde ein Wettkampf mit Ventilatoren und „Hydrationbreaks“. Die 29 Turnerinnen im Alter von sie-

ben bis 15 Jahren zeigten, was sie gelernt hatten. In der AK 8/9 überzeugte Sophie Schunke vor Anastasia Heydasch und Mila Knutas. Bei den 10-/11-Jährigen belegte Leny Franke den 1. Platz, den 2. Platz Leynie Jordan und den 3.

Platz Leyla-Serafina Thiele. Die AK 12/13 wurde aufgeteilt in die LK 3, wo Leonie Müller souverän gewann und in der LK 4 betrat Lenia Voigt das obere Podest vor Paula Schmid und Ivy Hörügel. Die AK 14/15 entschied Marlene

Riedel vor Lucy-Gisela Ulbrecht und Smilla Weber für sich. Der Wettbewerb endete mit einem Grillfest. Wir danken dem KSB, den Übungsleitern, Kampfrichtern, Eltern und Angehörigen für die Unterstützung. **ASC 2000 e.V.**



Foto: ASC 2000 e.V.



UNSER ANGEBOT FÜR SIE

Ihre TREUE wird BELOHNT!

Für einen Einkauf in unseren Fleischerfachfilialen erhalten Sie ab einem Wareneinkaufswert von 8,00 € einen Bonusstempel. Ist die Treuekarte voll bestempelt, erhalten Sie Ware in Höhe von 10,00 € bei Ihrem nächsten Einkauf (keine Barauszahlung).

Montag bis Samstag	31.08.26 – 05.09.26
Schweinelachs oder Kasserlachs goldgelb und mild geräuchert	7,50 € / kg
TAGESKNÜLLER: Montag bis Dienstag	
Hackepeter gewürzt	7,77 € / kg
Mittwoch bis Donnerstag	
mediterrane Schweinefleischknacker	1,39 € / 100g
Freitag bis Samstag	
Rinderrouladen aus der Oberschale	1,69 € / 100g

Firmenverbund der sogut Fleisch- und Wurstwaren GmbH Leipziger Land und Döbelner Spezialitäten GmbH, August-Julius-Clemen-Straße 1b, 04720 Döbeln
Filiale: 04600 Altenburg, Kornmarkt 13 | Filiale: 04600 Altenburg, Münsaer Straße 8a (Penny-Markt)
Filiale: 04618 Langenleuba-Niederhain, Platz der Einheit

www.sogut.de

NEUE KLASSE. NEUES AUTOHAUS.

DER NEUE BMW iX3.



JETZT BEI UNS IN ALTENBURG ENTDECKEN. Freude am Fahren

WIR SIND UMGEZOGEN.

Erleben Sie BMW Retail.Next in unserem neuen BMW Autohaus in Altenburg.

Zeitzer Straße 135 • 04600 Altenburg



SCAN MICH



Wintersdorfer Kindersachenbörse

Anmeldung nur am 11. September möglich

Meuselwitz/OT Wintersdorf. Der Herbst klopft leise an die Tür und wir freuen uns sehr, alle interessierten und kauflustigen Besucher/innen zu unserer Kindersachenbörse in das Kulturhaus Wintersdorf einladen zu dürfen. Am Samstag, dem 26. September 2026, gibt es in der Zeit von 8.30 bis 12.00 Uhr (Schwangere und

Neu-Mamis ab 08.00 Uhr) wieder eine große Auswahl an Baby- und Kindersachen, Spielzeug, Büchern, Babyausstattung und vielem mehr zu bestaunen und zu erwerben. Für das leibliche Wohl wird mit heißem Kaffee und leckerem Kuchen im Erdgeschoss gesorgt. Alle interessierten Verkäufer können sich gern am 11.

September 2026 per WhatsApp unter Telefon 0173/3826552 anmelden, es besteht allerdings auch diesmal eine begrenzte Teilnehmerzahl! Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen und einen tollen, erfolgreichen Tag.

Grundschul-Förderverein Wintersdorf e. V.

Kindersachenbörse Meuselwitz

Herbst/Winter 2026

Meuselwitz. Am Samstag, 12. September 2026, findet von 9.00 bis 13.00 Uhr die Kindersachenbörse für die Herbst- und Wintersaison 2026 statt. Neuer Veranstaltungsort ist die Kulturhalle Zipsendorf, Zeitzer Straße 77 in Meuselwitz. Zum Verkauf angeboten werden Baby- und Kinderbekleidung in den Größen 50 bis 176, Kinderschuhe, Spielzeug und Kinderbücher, Erstausstattung, Kinderwagen mit Zubehör sowie Autositze. Wer selbst verkaufen möchte, kann sich vom 28. August bis 4. September 2026 per WhatsApp 0151/27044500 anmelden. Die Verkäufer erhalten

eine Verkaufsnummer oder auch eine Wunschnummer. Die Zahl der Verkaufsteilnehmer ist begrenzt. Die Warenabgabe erfolgt am Freitag, 11. September 2026, von 17.00 bis 18.00 Uhr. Pro Verkäufer darf maximal eine Kiste mit sauberer, tierhaarfreier Baby- und Kinderbekleidung mit bis zu 50 Teilen sowie maximal eine Kiste mit Spielzeug und Kinderbüchern abgegeben werden. Unterwäsche, Strumpfhosen und Hygieneartikel, mit Ausnahme von Hemdchen und Bodys, werden nicht angenommen. An den Waren müssen Schilder mit Verkaufsnummer, Größe und Preis gut

befestigt sein. Auch die Kisten oder Aufbewahrungsboxen müssen mit der Verkaufsnummer beschriftet werden. Nicht verkaufte Sachen können am Samstag, 12. September, von 17.00 bis 18.00 Uhr abgeholt werden. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt auch die Auszahlung. 85 Prozent des Verkaufserlöses erhalten die Verkäufer, 15 Prozent gehen an soziale Einrichtungen. Für den Aufbau am Freitag und den Abbau am Samstag sind Helfer willkommen. Weitere Infos können beim Veranstalter erfragt werden.

Das Team der Kindersachenbörse Meuselwitz

Ein tolles Wochenende in der Westernstadt

Leserbrief – Vor nunmehr 26 Jahren öffnete die Westernstadt Haselbach erstmals ihre Pforten. Jahr für Jahr kamen immer mehr Attraktionen hinzu, und ebenso vergrößerte sich die Zahl der Gäste, die von nah und fern den Weg in die Westernstadt antraten und seither immer wieder kommen. Es war ein fantastisches, aber auch anstrengendes Wochenende, das jeweils am Freitagabend begann und bis Sonntagabend andauerte. Eine Veranstaltung, die klein und groß, jung und alt, in eine andere Welt eintauchen lässt. Es war wunderbar anzusehen, wie immer mehr Gäste diesen Traum vom Wilden Westen leben. Sowohl Männer als auch Frauen verkörperten diese Leidenschaft mit herrlichen Kostümen, bei denen der Fantasie keine Grenzen gesetzt waren. Und schließlich gab es auch jede Menge zu erleben. Viele verschiedene Gewerke, wie Korbmacher, Schmied, Klöppelfrauen, Schuster und Sargmacher und viele andere präsentierten ihr Können. Das gesamte Arrangement bereicherten zahlreiche Getränke-, Eis- und Imbissstände sowie Stände mit Westernkleidung, Souvenirs, Künstler- und Bastelstraßen sowie eine historische Schule, in der Unterricht aus dem 19. Jahrhundert nachgestellt wurde. Auch musikalisch wurde mit vielen verschiedenen Stilrichtungen präsentiert, u. a.

durch verschiedene Gruppen, Sängerin Simone Heyl sowie einen Drehorgelspieler. In diesem Jahr zeigten die Besucher reges Interesse an dem etablierten Stand für Goldanlagen. So bot die Westernstadt Haselbach auf dem gesamten Areal eine Attraktion nach der anderen. Sehenswert war beispielsweise ein dampfbetriebenes Sägewerk, das echte Baumstämme zu Balken zusägte. Auf einer Wiese wurden artistische Reitkünste dargeboten, die besonders bei den Kindern für leuchtende Augen sorgten. Voller Stolz interpretierte ein echter Indianer seine Tänze mit großer Würde. Man kann gar nicht alles aufzählen, was dort an diesem Wochenende geboten wurde. Man muss es einfach selbst erleben: eintauchen in die Welt des Wilden Westens mit all ihrem Charme und ihrer Vielfalt. Ein besonderes Highlight war natürlich die alljährliche Zugfahrt mit der Western(Kohle)bahn, die von Haselbach nach Meuselwitz und wieder zurückfuhr. Auf dem Weg hielt der Zug an vier Stationen, an denen die Gäste mit weiteren Überraschungen erfreut wurden. Kanonenschüsse geben den Startschuss für alles Weitere. Eine Theatergruppe des Theaters Altenburg-Gera spielte ein tolles Theaterstück vor, die Linedancer sorgten ebenfalls für gute Stimmung und animierten zum Mitmachen.

Letztendlich erfolgte der obligatorische Zugüberfall, der jedoch nicht für Angst, sondern für große Begeisterung sorgte. Zweimal am Tag fand die Westernparade durch die Mainstreet statt. Alle Akteure schritten in verschiedenen Blöcken und mit jeweils eigener individueller Begleitmusik über diese „Hauptstraße“. Dabei präsentierten sie tolle Outfits, schöne Pferde und sogar einen Vierspänner mit Postkutsche. Doch all das wäre niemals möglich ohne die gute Organisation von Carsten und Tino Waldenburger sowie all die vielen freiwilligen Helfer, die sich Jahr für Jahr um die Vorbereitung und Durchführung kümmern. Bereits eine Woche zuvor finden sie sich ein, um alles aufzubauen und herzurichten. Nur durch diese Menschen, die ebenfalls dem Westernfieber verfallen sind, ist dieses großartige Event überhaupt möglich. Deshalb von unserer Seite ein großes Dankeschön! Bleibt gesund und voller Energie und erhaltet dieses wunderbare Highlight für unsere Region und weit über deren Grenzen hinaus. Wir durften ebenfalls unseren Beitrag zum Gelingen der Western-Tage leisten ...

Dominique Fila, Jenny Gordziel, Kristina Leibnitz und Olaf Kunze
Fotos (3): Olaf Kunze



Altenburgs 1050-Jahrfeier war ein voller Erfolg und ein starkes Signal für die Zukunft

Leserbrief – Die Stadtverwaltung Altenburg überzeugte mit großem Einsatz, die Bürgerschaft trug

das Fest mit, und die Begegnungen mit den Partnerstädten waren herzlich und zukunftsorientiert.

Selbst Regen konnte die gute Stimmung nicht trüben. Hervorgehoben werden muss die Berufsfeuerwehr Altenburg, die am Samstagmorgen den Festplatz vom Wasser befreite und damit vieles möglich machte, herzlichen Dank dafür. Das Spielfestival setzte als besonderen Höhepunkt einen unverwechselbaren Akzent. Insgesamt war das Jubiläum ein würdiger Rückblick und ein gemeinsames Bekenntnis zur Stadt und ihrer Zukunft.

Vielen Dank, Uwe Bauermeister

Das 32. Wintersdorfer Bikertreffen – Eine Nachlese

Meuselwitz/OT Waltersdorf. Vom 14. bis 16. August 2026 fand auf dem Clubgelände der Wintersdorfer Bikerfreunde e.V. das alljährliche Bikertreffen statt, an dem auch befreundete Vereine und Motorradclubs teilnahmen. Am 15. August startete 14.00 Uhr die Demonstrationsfahrt durch das Altenburger Land. Aufgrund der großen Hitze beteiligten sich daran lediglich rund 114 Motorräder. Gegen Abend füllte sich das Veranstaltungsgelände wieder mit zahlreichen Bikern und Besuchern und es wurde gemeinsam gegessen, getrunken und viel gelacht. Ein besonderer Dank der Veranstalter gilt Simone Lenz, der Polizeiinspektion Altenburger Land, dem Bauhof Wintersdorf, dem Fruchtexpress, der Gemeinde Wintersdorf sowie der Stadt Meuselwitz. „Für uns als Verein war es wieder eine tolle Veranstaltung. Mit der Fahrt wollten wir uns für eine faire Energiepolitik einsetzen und auf die aktuell hohen Sprit- und Energiepreise aufmerksam machen“, resümierten der Vereinsvorsitzende René und sein Vorgänger Sigg.

Wintersdorfer Bikerfreunde e.V./Silke Konzag



Anmerkung der Redaktion

Der KURIER mischte sich während der Veranstaltung unter die Gäste und fing verschiedene Stimmen zur Rundfahrt und zu deren Charakter als Protestveranstaltung ein. - „Die Strom- und Benzinpreise sind aus unserer Sicht nicht mehr normal. Wir wollen nicht länger für Entscheidungen von oben bezahlen“, sagte ein Teilnehmer. - Ein weiterer Biker erklärte: „Wir fahren jedes Jahr mit. Diesmal geht es um das Thema Energie – aber natürlich auch um den Spaß am Motorradfahren.“ - Andere Teilnehmer nahmen die Fahrt hingegen nicht ausdrücklich

als Protestaktion wahr. „Für mich ist das eigentlich vor allem eine Biker-Ausfahrt. Dass es ausdrücklich eine Protestfahrt sein soll, hatte ich so gar nicht mitbekommen“, sagte ein Teilnehmer. - Ein weiterer Besucher erklärte mit Blick auf die Rundfahrt: „Eine Protestfahrt gibt es nicht – das ist eine normale Rundfahrt.“ - „Ich bin aus Spaß an der Freude hier“, beschrieb ein anderer Besucher seine Motivation. Weitere Besucher erklärten: „Wir machen heute nicht mit, da die Temperaturen zu hoch sind. Von einer Protestfahrt wissen wir nichts.“ Im Rahmen der Gespräche wurde der KURIER von einzelnen Besuchern auch als „Lügenpresse“ beschimpft.

Nürburgring-Krimi – Preining schließt im DTM-Titelkampf auf

Ein turbulentes Motorsport-Wochenende in der Eifel bringt den österreichischen Titelverteidiger Thomas Preining bis auf einen Punkt an die Meisterschaftsführung heran. Während Spitzenreiter Maro Engel patzt, feiert Marco Wittmann ein historisches Jubiläum. Nürburg. Tropische Temperaturen, 81.000 begeisterte Zuschauer und ein Rennverlauf, der die Meisterschaft völlig auf den Kopf stellt. Die DTM hat an diesem Wochenende auf dem Nürburgring eindrucksvoll bewiesen, warum sie zu den spannendsten Rennserien Europas zählt. Mittendrin statt nur dabei: Der Linzer Thomas Preining, der mit seinem „Grello“-Porsche des Manthey-Teams zweimal aufs Podest fuhr und damit der große Gewinner des Wochenendes ist. Schon am Samstag zeigte Preining starke Nerven. Gegen den entfesselt fahrenden Italiener Matteo Cairoli (Ferrari), der einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg feierte, war an diesem Tag zwar kein Kraut gewachsen. Doch mit Rang zwei sammelte der amtierende Champion immens wichtige Zähler. Der bisherige Meisterschaftsführende Maro Engel (Mercedes) verwaltete seinen Vorsprung der-

weil noch mit einem sicheren sechsten Platz. Die eigentliche Wende im Titelkampf brachte dann der Sonntag. Ein Massencrash in der ersten Kurve zwang das Safety-Car auf die Strecke – und beendete den Arbeitstag mehrerer Favoriten abrupt. Zu den prominentesten Opfern zählte ausge-rechnet Maro Engel, der seinen schwerbeschädigten Mercedes abstellen musste und erstmals seit 18 Rennen ohne Punkte blieb. Auch für den Tiroler Lucas Auer war das Rennen nach diesem Start-Chaos vorzeitig gelaufen. Aus den Turbulenzen der Startphase schlug ein Routinier Profit: Der zweifache DTM-Champion Marco Wittmann (BMW) bewies kühlen Kopf, nutzte eine Penalty-Lap des Führenden Jules Gounon eiskalt aus und fuhr zu seinem 20. DTM-Sieg. Es war sein erster Triumph seit über zwei Jahren. Für eine echte Sensation sorgte dahinter der erst 18-jährige Tom Kalender, der sich in der Schlussphase mit frischen Reifen noch an Preining vorbeischoob und Rang zwei eroberte. Preining zeigte sich mit Platz drei dennoch hochzufrieden: „Ich hätte den zweiten Platz gern ins Ziel gebracht, aber Tom Kalender war einfach nicht zu halten.“ Gleich-

zeitig wusste der Österreicher, was das Resultat bedeutete: Tatsächlich trennten ihn nach diesem Eifel-Krimi in der Gesamtwertung nur noch ein einziger Punkt von Engel. Auch abseits des Asphalts bot der Nürburgring reichlich Unterhaltung, die von Tischtennis-Star Timo Boll bis zum frisch restaurierten Doppeldecker-Bus der Kelly Family reichte. Mit noch vier ausstehenden Rennen spitzt sich das Titelrennen nun dramatisch zu. Für Preining stehen die Chancen auf die erfolgreiche Titelverteidigung besser denn je. Engel, Preining und Wittmann liefern sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das wohl erst beim großen Finale in Hockenheim entschieden wird. Ein kleiner Nachtrag zum turbulenten Wochenende: Die Sportkommissare ordneten nach dem Sonntagsrennen eine routinemäßige technische Kontrolle an – betroffen sind die Motoren der Fahrzeuge von Wittmann, Engel und Preining. Ein besonderer Verdacht steckt nicht dahinter, es handelt sich um eine übliche Nachprüfung. Bis die Kontrolle in den kommenden Tagen abgeschlossen ist, gelten die Ergebnisse des gesamten Wochenendes offiziell noch als vorläufig.

Text/Foto: Peter A. Schubert



Vor gut gefüllten Rängen der BMW-Tribüne geht es in das neunte Rennen der DTM-Saison 2026.

- In eigener Sache -

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen un-

terschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert.

Die KURIER Verlag KG

Ohne Kontaktdatenangabe (Vor- und Nachname, Adresse und Telefonnummer) keine Veröffentlichung von Leserbriefen.

Wenn Gewohnheit zur Gefahr wird – Warum das Altenburger Land jetzt eine neue Bürgerkultur braucht

Der Großbrand in Mumsdorf und Falkenhain hat der Region eindrücklich gezeigt, wie entscheidend klare Strukturen, funktionierende Kommunikation und verlässliche Verantwortlichkeiten für Sicherheit und Vertrauen sind. In den Tagen nach dem Ereignis wurde sichtbar, wie schnell Unsicherheit entsteht, wenn Informationen fehlen, Abläufe unklar sind oder Zuständigkeiten nicht eindeutig greifen. Dieses Ereignis steht exemplarisch für ein Muster, das viele Menschen im Altenburger Land seit Jahren beobachten: eine Kultur der Gewohnheit, des Stillstands und der stillen Duldung, die sich tief verankert hat – und die uns inzwischen mehr schadet als schützt. In den vergangenen Monaten habe ich im Rahmen unserer Bürgerinitiative zahlreiche Gespräche geführt, Abläufe analysiert und Rückmeldungen aus der Bevölkerung gesammelt. Dabei zeigt sich ein Bild, das viele kennen, aber kaum jemand offen ausspricht: Wir haben uns zu sehr an Schwerfälligkeit, an Unklarheit und an das Gefühl der eigenen Ohnmacht gewöhnt. Diese Gewohnheit hat handfeste Konsequenzen. Sie führt dazu, dass gesetzliche Pflichten verschleppt werden, Bürgeranliegen unbearbeitet liegenbleiben und Entscheidungen getroffen werden, die fachlich nicht sauber sind. Aus Untätigkeit, mangelnder Fachkenntnis oder falschem Einschätzungsvermögen entstehen reale rechtliche und wirtschaftliche Risiken für die Menschen vor Ort. Das ist kein Vorwurf an einzelne Beschäftigte, sondern die Beschreibung eines Systems, das sich über Jahre hinweg um sich selbst statt um den Bürger gedreht hat. Und genau das ist gefährlich.

Die schleichende Erosion der Funktionsfähigkeit

Meine Einschätzung entsteht nicht aus theoretischer Distanz, sondern aus praktischer Erfahrung mit Verwaltungs- und Gesellschaftsstrukturen in unterschiedlichen Ländern. In früheren beruflichen Tätigkeiten war ich in Regionen eingesetzt, in denen staatliche Institutionen durch tiefgreifende Veränderungen, politische Umbrüche und komplexe Transformationsprozesse stark gefordert waren. Dort konnte ich beobachten, wie Systeme reagieren, wenn Verantwortlichkeiten unklar werden, Abläufe erstarren und notwendige Anpassungen zu lange ausbleiben – unabhängig davon, ob diese Prozesse in Europa, im Nahen Osten oder in anderen Teilen der Welt stattfinden. Ein System verliert seine Funktionsfähigkeit nicht plötzlich, sondern schleichend: durch Gewohnheit, durch Stillstand und durch das Ausbleiben notwendiger Korrekturen. Wenn Gewohnheit stärker wird als Veränderungsbereitschaft, verliert jedes System seine Stabilität. Und wenn Bürger ihre Stimme verlieren, verliert eine Gesellschaft ihre Zukunft.

Die messbare Realität im Altenburger Land

Die strukturellen Herausforderungen unserer Region sind längst dokumentiert. Der Prognos Zukunftsatlas führt das Altenburger Land seit Jahren auf einem der letzten Plätze; aktuell liegt der Landkreis auf Rang 399 von 400 Regionen. Fast die Hälfte aller Haushalte muss mit weniger als 2.000 Euro netto im Monat auskommen, über 7.300 Menschen beziehen Bürgergeld. Täglich pendeln mehr als 13.000 Menschen aus dem Landkreis heraus, während nur rund 7.000 hineinpendeln – die Wertschöpfung wandert also jeden Tag ab. In Bereichen wie medizinische Versorgung, ÖPNV, Bildungsangebote und kulturelle Infrastruktur schneidet der Landkreis regelmäßig schwach ab. Diese Fakten erklären, warum die Menschen hier besonders sensibel reagieren, wenn Verwaltung nicht funktioniert. Sie leben unter Bedingungen, die ohnehin belastend sind, und erwarten zu Recht, dass öffentliche Stellen verlässlich arbeiten. Jeder versteht die Logik der Verantwortung: Wenn eine Restaurantfachkraft dreimal den Kaffee über den Gast kippt, verliert sie ihren Job. Wenn ein Handwerker mangelhafte Arbeit abliefert, haftet er für den Schaden. Wenn ein Arbeiter seine Leistung nicht bringt, steht er beim Jobcenter. Die Menschen erwarten – völlig zu Recht –, dass öffentliche Stellen dieselbe Verantwortung tragen.

Die neue Bürgerkultur

Genau deshalb erleben wir im Altenburger Land gerade etwas Bemerkenswertes: Menschen, die lange geschwiegen und geschluckt haben, beginnen wieder zu sprechen. Sie fordern keine Revolution, sondern das verfassungsmäßige Wesentliche: klare Strukturen, nachvollziehbare Entscheidungen, funktionierende Kommunikation, Respekt und echte Transparenz. Sie wollen das berechnete Gefühl zurück, dass die Verwaltung für sie da ist – nicht gegen sie. Das ist kein destruktiver Protest, sondern lebendige, mündige Bürgerkultur. Was jetzt notwendig ist, ist selten persönliches Engagement – davon gibt es viel. Es fehlt an Digitalisierung, an klaren Prozessen und an dem Mut der Führungsebene, alte Gewohnheiten zu hinterfragen. Nichtstun hat Folgen. Verschleppung hat Folgen. Fehlentscheidungen haben Folgen. Und die Bürger haben das gute Recht, diese Folgen transparent zu dokumentieren und zu benennen. Dass Bürger wieder Verantwortung übernehmen, Vorfälle akribisch dokumentieren, sich organisieren und den sachlichen, aber bestimmten Dialog suchen, ist ein gesundes Zeichen. Es zeigt, dass unsere Zivilgesellschaft wieder lebendig wird. Die Ergänzung durch sachliche, digitale Dokumentation schafft Transparenz, wo früher Nebel herrschte. Die Zeit der stillen Gewohnheit ist vorbei. Die Zeit der mündigen Bürger hat begonnen. Und das ist gut so.

Die Bürgerinitiative Starkenberg engagiert sich unabhängig, parteiulich und ehrenamtlich für Transparenz, gesellschaftliche Teilhabe und die Dokumentation regionaler Entwicklungen. Beiträge wie dieser dienen dem Erhalt unserer demokratischen Kultur und stehen allen Interessierten frei zur Verfügung.

BI Starkenberg
(<https://starkenberg.regionalis.net>)

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Innenminister Maier,

am 27. Juni kam es in der Nähe der Stadt Meuselwitz auf dem Gelände eines verfallenen Tagelagers zu einem Waldbrand. Dank der professionellen Arbeit aller alarmierten Feuerwehren konnte der Brand an der Oberfläche schnell gelöscht werden. Seitdem frisst sich ein Schmelzbrand durch den kohlehaltigen Untergrund, den weder eine lokale Feuerwehr, noch die LMBV als Eigentümer der Fläche kurzfristig löschen kann. Die LMBV stellt den betroffenen Anliegern ein frühestes Ablösen des Areals ab Dezember 2026 in Aussicht. Dieser Zeitrahmen ist für alle betroffenen Bürger unzumutbar und berührt das **Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit - Art. 2 (2) GG**. Die LMBV und die Behörden im Landkreis Altenburger Land benötigen dringend Unterstützung.

Wir als Stadträte der betroffenen Stadt Lucka, als die Vertreter der untersten kommunalen Ebene sehen uns in der Pflicht, eine schnelle und starke Hilfe von den politischen Entscheidungsträgern des Landes Thüringen einzufordern. **Wir beobachten aktuell ein für alle betroffenen Bürger unerträgliches Verschieben von Zuständigkeiten.** Letztendlich ist es allen Anwohnern, deren Lungen den beißenden Qualm einatmen müssen egal, wer zuständig ist und welche technischen und finanziellen Probleme im Wege stehen. Unsere Bürger lesen von millionenschweren Krötentunneln sowie Fledermaus- und Feldhamsterrettungen und fordern zurecht ein schnelles und dauerhaftes Ablösen des Brandes. Es geht um Menschen und deren Gesundheit. Es geht auch um Wohnqualität, Bleibperspektive im ländlichen Raum sowie Vertrauen in Regierungshandeln.

Wenn in Deutschland ein Waldbrand wütet, außer Kontrolle gerät und dabei Leib und Leben bedroht, ist das ein Katastrophenfall - der Katastrophenschutz wird aktiviert und die entsprechenden Mittel und das Material freigesetzt. Wenn, wie im aktuellen Fall, ein Schmelzbrand nicht gelöscht wird und mit seinen Rauchgasen und Feinstaubausstoß Leib und Leben der Anwohner bedroht, ist dies ebenfalls ein Katastrophenfall und sollte unseres Erachtens ebenfalls als solcher behandelt werden.

Fakt ist – es brennen auf einer Fläche von ca. 8 ha unterirdische Kohlereste und im schlimmsten Fall vielleicht auch eingelagerte industrielle Abfälle.
Fakt ist- je nach Windrichtung werden Ortschaften im 20 km Umkreis mit zum Teil dichten Rauchschwaden überzogen.
Fakt ist- die LMBV als Eigentümer, die Kleinstadt Meuselwitz sowie das Landratsamt mit seinem Brand- und Katastrophenschutz sind für diese Brandkatastrophe nicht ausgerüstet.

Sehr geehrter Herr Innenminister Maier,
wir erkennen in den geschilderten Sachverhalten nicht nur eine gesundheitliche Gefährdung, sondern auch eine politische Dimension. Unsere Bürger erwarten von uns als Stadträte und auch vom Land Thüringen schnelles, pragmatisches und vielleicht auch außergewöhnliches Handeln.

Wir fordern:
Der Brand muss schnellstmöglich gelöscht werden.
Richten Sie einen Krisenstab ein.
Rufen Sie den Katastrophenfall aus. Die Technik dafür ist im Land und Bund vorhanden.

Bitte helfen Sie uns, Sie haben die Kraft und die Möglichkeiten.
Vielen Dank


Thomas Veldmann
Fraktionsvorsitzender im Stadtrat Lucka
BfL/ CDU Wählergruppe

Lucka, den 18.08.2026


Brigitte Richter
Vorsitzende
Bürger für Lucka- BfL



„Denkmaltag im Komödiantenhof“

Nobitz/OT Engersdorf. Am 13. September 2026 öffnet der „Komödiantenhof“, Am Feld 2, von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr, anlässlich des „Denkmaltages“ stündlich zu Führungen. Das Thema „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“ veranlasst uns, neben den Blicken auf historische Marionetten, verborgene Spuren aus dem Alltag und der wirtschaftlichen Struktur der Wandermarionettentheater aufzuzeigen und deren gesellschaftlichen Nutzen zu hinterfragen. Vor 120 Jahren waren die Aufführungen der Wandermarionettentheater in unserer Region ein Massenmedium, pro Jahr wurden in Sachsen rund 2 Millionen Eintrittskarten verkauft. Damit war eine unglaubliche Dichte von Theatervorführungen bis in die kleinsten Dörfer gegeben. Heute wäre das ein Traum. Einblicke in Geschäftsbücher, Lebensberichte, Reiserouten, Spielplanpositionen

der Familie „Kressig – Sterl – Dombrowsky“ der vergangenen 100 Jahre erlauben Rückschlüsse über strukturelle Beziehungen, die es den Wandertheaterspielern Uwe und Evelyn Dombrowsky ermöglichen haben von 1982 bis 2024 mit 9.104 Theatervorstellungen an 461 Standorten mit dem Wohnwagen und 2.366 Abstecherorten als freies Theater ohne institutionelle Förderung zu überleben. Ist diese Theaterkultur im ländlichen Raum bereits verloren (?) oder sollten Anstrengungen unternommen werden diesen kleinen Teil ehemaliger „Dorfkultur“ wieder zu beleben? Weitere Informationen finden Sie auf www.dombrowsky-marionetten.de und www.wandertheater.de oder erhalten Sie telefonisch unter 0177/2170608.

Uwe Dombrowsky, Vorstandsmitglied im Förderverein Mitteldeutsches Wandermarionettentheater e.V.

Elektromaschinenbau

Henry Riedel

 Sommeritzer Straße 15
04626 Schmölln

 Tel.: 034491/26520

 Mobil: 0171/5391342

 E-Mail: info@motorenriedel.de

 www.motorenriedel.de

 Instandsetzung und Verkauf von Elektrowerkzeugen und -Motoren

 Ersatzteilservice





MODEHAUS KUNZE

Einkaufen
genießen !

Räumungsverkauf

Alles muss Raus !

%

Wir schließen !

Abverkauf der kompletten Kollektion
und der Ladeneinrichtung !

ab

31.08.2026

in **Lucka** • Altenburger Straße 41

Erfolgreiches FÖJ-Projekt

Altenburg. Ein erfolgreich abgeschlossenes FÖJ-Projekt bereichert seit Kurzem den Inselzoo Altenburg: FÖJ-Teilnehmer Julian Pieper hat sich im Rahmen seines Freiwilligen Ökologischen Jahres mit dem Bau, der Anbringung und der Bedeutung von Nistkästen für heimische Singvogelarten beschäftigt. Ziel des Projektes war es, den heimischen Singvögeln im Inselzoo zusätzliche Nist- und Rückzugsmöglichkeiten zu bieten und damit einen Beitrag zum Schutz der heimischen Vogelwelt zu leisten. Insgesamt entstanden fünf Nistkästen, die über das gesamte Zoogelände verteilt angebracht wurden. Die neuen Nistmöglichkeiten bieten verschiedenen heimischen Singvogelarten geeignete Voraussetzungen für die Aufzucht ihres Nachwuchses. Damit verbindet das Projekt praktischen Naturschutz mit Umweltbildung. „Das Projekt von Julian zeigt sehr schön, wie vielseitig und praxisnah ein Freiwilliges Ökologisches Jahr im Inselzoo sein kann. Eigene Ideen zu entwickeln und diese an-

schließend praktisch umzusetzen, ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit mit den Freiwilligen“, so Bianca Ebeler, Leiterin des Inselzoos Altenburg. Wer die neuen Nistkästen und ihre künftigen Bewohner beobachten möchte, muss etwas Geduld mitbringen. Die Nisthilfen hängen in rund drei Metern Höhe in den Bäumen des Inselzoos und werden voraussichtlich erst in der kommenden Brutsaison erstmals bezogen. Der Inselzoo bietet derzeit Plätze im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) und im Bundesfreiwilligendienst (BFD) an. Auch Praktika sind möglich. Interessierte können dabei den Arbeitsalltag in einem Zoo kennenlernen, praktische Erfahrungen im Umgang mit Tieren sammeln und eigene Projekte umsetzen. Informationen zu aktuellen Einsatz- und Praktikumsmöglichkeiten sowie den Bewerbungsvoraussetzungen gibt es beim Fachdienst Personalmanagement der Stadtverwaltung Altenburg.

Bianca Ebeler, Leiterin Inselzoo Altenburg/KV

Projekt „Kinder forschen“ steht im Mittelpunkt

Schmölln/OT Nöbdenitz. Im Rahmen seiner Sommertour besuchte Thüringens Kultusminister Christian Tischner am Mittwoch, 12. August, den Kindergarten „Nemzer Rasselbande“ in Nöbdenitz/Schmölln. Im Mittelpunkt stand das Projekt „Kinder forschen“, mit dem die Kita seit vielen Jahren naturwissenschaftliches Entdecken, Bildung für nachhaltige Entwicklung und alltagsnahes Lernen miteinander verbindet. Begleitet wurde der Minister unter anderem von Schmöllns Bürgermeister Sven Schrade sowie Vertretern des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur und der Stiftung Kinder forschen. Bei einem Rundgang durch das Außengelände konnten die Gäste einen Einblick in die Arbeit der

Kita gewinnen. Mehrere Forscherstationen zeigten, wie die Kinder selbstständig Phänomene aus ihrem Alltag entdecken, Fragen entwickeln und gemeinsam nach Antworten suchen. Die „Nemzer Rasselbande“ wurde im August 2026 bereits zum achten Mal als Einrichtung im Projekt „Kinder forschen“ (ehemals „Haus der kleinen Forscher“) zertifiziert. Die Auszeichnung erhalten Kindertageseinrichtungen, die MINT-Bildung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung dauerhaft in ihrem pädagogischen Konzept verankern. Die unmittelbare Nähe zu Wald, Wiesen, Bächen und landwirtschaftlichen Flächen wird gezielt in die pädagogische Arbeit einbezogen, berichtet Kindergartenleitung Madleen Krug. Gemeinsam

mit den Erzieherinnen und Erziehern erkunden die Kinder Naturphänomene, beobachten Tiere und Pflanzen und lernen ihre Heimat kennen. So verbindet die Einrichtung naturwissenschaftliches Lernen mit Heimatverbundenheit und Nachhaltigkeit. Ein weiterer Schwerpunkt ist die gesunde Ernährung. Zwei Fachkräfte wurden im Rahmen der Initiative „Ich kann kochen“ der Sarah-Wiener-Stiftung zu Genussbotschaftern ausgebildet. Gemeinsam mit den Kindern wird regelmäßig gekocht und gebacken. „Die Nemzer Rasselbande zeigt eindrucksvoll, wie moderne frühkindliche Bildung gelingen kann. Kinder entdecken hier mit Begeisterung ihre Umwelt, stellen Fragen, forschen und lernen ganz selbstverständlich Verantwortung

für Natur und Nachhaltigkeit. Dieses Engagement verdient große Anerkennung“, sagte Bürgermeister Sven Schrade. Zum 1. Juli 2026 werden im Kindergarten 51 Kinder betreut. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird die Belegung voraussichtlich auf 44 Kinder zum 1. September beziehungsweise 45 Kinder zum 1. Dezember zurückgehen. Die Stadt Schmölln investiert dennoch kontinuierlich in den Erhalt und die Weiterentwicklung der Einrichtung. Derzeit werden die Sanitäreinrichtungen angepasst. Im Krippenbereich wird der Fußbodenbelag erneuert, zudem ist der Austausch der verschlissenen Rauchschutztüren vorgesehen.

Stadtverwaltung Schmölln/KV
Fotos (4): Stadtverwaltung SLN



Großes Jubiläum „130 Jahre Schule Kosma“

Altenburg-Kosma. Kosma feiert am Samstag, dem 5. September 2026 am Gemeindehaus – der ehemaligen Schule – ein rundes Schuljubiläum anlässlich 130 Jahre Schule Kosma und wir laden alle ehemalige Schüler und interessierte Gäste von Nah und Fern recht herzlich dazu ein.

Der Festakt beginnt um 11.00 Uhr mit der Eröffnung und Begrüßung der Gäste, gefolgt von kleinen Redebeiträgen über die Geschichte der Schule bis zu aktuellen Ereignissen. Die geplanten Attraktionen reichen von einer Hüpfburg für Kinder bis hin zur Durchführung einer Schulstunde wie zu Kaisers Zeiten und wie in den 1960er Jahren. Eine Ausstellung in der Turnhalle über historisches Material und vielen alten Fotos, auf denen sich der eine oder andere Gast vielleicht wiederfinden wird. Kurze Filme in Endlosschleife, die in der Turnhalle gezeigt werden, erinnern an alte Zeiten und werden für viele Erinnerungen sorgen. Von den Jüngsten wird die Hüpfburg sicher begeistert angenommen werden, so dass auch einmal Zeit für das Wiedersehen von Bekannten und Freunden und für viele anregende Gespräche sein wird. So-

wohl für ausreichend Unterhaltung als auch für das leibliche Wohl beginnend mit Mittagstisch bis Kaffee und Kuchen wird gesorgt sein. Wir laden alle aus Kosma, Kürbitz und Altendorf sowie ehemalige Schüler und Schülerinnen der Schule Kosma und natürlich alle Interessierten recht herzlich zu diesem schönen Jubiläum ein und freuen uns zahlreiche Gäste begrü-

ßen zu können. Die Organisatoren und Helfer haben weder Kosten noch Mühen gescheut, damit dieses Jubiläum ein unvergessliches Fest wird – kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst, wir freuen uns auf Sie.

Die Ortsteilbürgermeisterin
Carmen Schnoor und
das Orga-Team 130 Jahre
Schule Kosma



Verkaufskraft/Büro TZ
15 Std./Wo. sow. 603 € n. Altenburg gesucht,
(a. f. Hausfr./Rentn. geeign.) • Tel. 080 31/38 12 00 (Mo.-Fr.)
personal@autoschilder-kuerzinger.de • Schilder Kürzinger GmbH

Die **T+H ABLÄNGTECHNIK GmbH** ist ein Produktionsbetrieb der Thiel & Hoche Unternehmensgruppe. Wir fertigen 3-schichtig Präzisionsrohre für die Automobilindustrie und internationale Kunden. Wir suchen für unser Team in Schmölln Verstärkung m/w/d:



- **Maschinen- und Anlagenführer**
- **Produktionsmitarbeiter/-helfer**

Wir bieten:
➢ Unbefristete Anstellung
➢ Zukunftssicheren Arbeitsplatz
➢ Leistungsorientierte Bezahlung
➢ Fahrtkostenzuschuss
➢ Innerbetriebliche Weiterbildungen
➢ Corporate Benefits

Bitte melden Sie sich unter:
controlling@th-ablaengtechnik.de
oder Telefon 03 44 91/56 66 25

T+H ABLÄNGTECHNIK GmbH
Industriering 7 – 04626 Schmölln – Tel. 034491/5666-0

HSA - das büro
Geraer Str. 72-76
04600 Altenburg



Mehr über uns!

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Vertriebsmitarbeiter / Kundenbetreuer (m/w/d)
für IT & Bürotechnik

Sie haben Freude am Umgang mit Menschen, beraten gerne Kunden und interessieren sich für moderne IT, Druck- und Bürotechnik? Dann kommen Sie zu uns!



IHRE AUFGABEN

- Betreuung und Beratung unserer bestehenden Geschäftskunden
- Gewinnung und Betreuung von Neukunden
- Beratung rund um IT, Druck- und Bürotechnik
- Erstellung und Nachverfolgung von Angeboten
- Ausbau langfristiger Kundenbeziehungen
- Präsentation unserer Lösungen direkt beim Kunden



DAS BRINGEN SIE MIT

- Freude am Verkauf und an der Kundenberatung
- Sicheres und freundliches Auftreten
- Kommunikationsstärke und Eigeninitiative
- Technisches Interesse und gute PC-Kenntnisse
- Führerschein Klasse B
- Erfahrung im Vertrieb ist von Vorteil - Quereinsteiger sind willkommen!



DAS ERWARTET SIE

- Ein abwechslungsreicher und sicherer Arbeitsplatz
- Gründliche Einarbeitung in unsere Produkte und Lösungen
- Ein kollegiales und familiäres Team
- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Attraktive Vergütung mit erfolgsorientierter Komponente
- Firmenfahrzeug für Kundentermine
- Langfristige Perspektive in einem etablierten Unternehmen



Jetzt bewerben!

Dann freuen wir uns auf Ihre kurze Bewerbung!

HSA - das büro | Altenburg
mail@hsa-altenburg.de



Lohnsteuerhilfe

Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfverein

Wir sind ein überregional tätiger Lohnsteuerhilfverein und suchen für unsere Zweigstelle in Altenburg zum 01.10.2026 eine zuverlässige

Bürokraft m/w/d.

Wir bieten:
Einen sicheren, modernen Arbeitsplatz. Intensive Einarbeitung. Festanstellung in Vollzeit. 14 Monatsgehälter und 30 Tage Urlaub.

Ihre Aufgaben:
Mitgliederempfang, Stammdatenpflege, Telefonempfang, Postbearbeitung und allgemeine Büroarbeiten.

Das bringen Sie mit:
Eine strukturierte und zuverlässige Arbeitsweise. Ein sicheres, freundliches und überzeugendes Auftreten gegenüber unseren Mitgliedern. Flexibilität und Einsatzbereitschaft.

Senden Sie ihre aussagekräftige Bewerbung bitte per E-Mail an: karriere@lohi-idl.de

Die Volkshochschule startet ins Herbstsemester



VHS-Leiterin Kristin Treichel (Mitte) und ihre Mitarbeitenden Ludmilla Galaiko und Kilian Kraus präsentieren im „Grünen Klassenzimmer“ der VHS Altenburg das neue Programmheft. Foto: Michael Hain

Altenburg/Schmölln. Nahezu 250 Kurse und Veranstaltungen hat die Volkshochschule Altenburger Land (VHS) für das neue Semester

vorbereitet. Neu im Programm sind unter anderem Kurse zur Baukultur, zur Kniegesundheit und zu Open-Source-Software.

Pünktlich zum Semesterbeginn am 31. August startet die Vortragsreihe „Akademie in der Aula“. Zu Gast in der VHS Altenburg ist die Sozialwissenschaftlerin Prof. Dr. Claudia Rahnfeld von der Dualen Hochschule Gera-Eisenach. In ihrem Vortrag wird sie sich dem Thema „Gewollte Kinderlosigkeit“ widmen. Unter der Überschrift „Vergessene Nachbarn!“ bietet die VHS in Altenburg einen neuen Kurs zum jüdischen Leben im Altenburger Land an. Bei Heimatforscher Christian Repkewitz können die Teilnehmenden ab dem 2. September die wechselvolle Geschichte der jüdischen Einwohner unseres Landkreises erkunden. In der kulturellen Bildung erschließt die VHS das Thema Baukultur. Bei Architekturhistorikerin und Urbanistin Dr. Turit Fröbe können drei Online-Selbstlernkurse belegt werden. Am 29. Oktober sind Studierende der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig in der VHS Altenburg zu Gast. Sie werden ihre Entwurfsprojekte zur Neugestaltung des ehemaligen Fürstenkellers und Hofensembles in der Altenburger Gabelentzstraße 1 vorstellen. Unter der Überschrift „Altenburg verbindet“ führt Künstlerin Hanna Aheyeva ab dem 1. September in

der VHS Altenburg eine Workshop-Reihe durch. Hier kann mit verschiedenen Methoden wie Aquarell, grafischem Zeichnen oder Postkartengestaltung die Stadt Altenburg neu entdeckt werden. In der Gesundheitsbildung hat die VHS neue Bewegungs- und Yogakurse im Programm. Am 3. September beginnt der Kurs „Kniegesundheit aktiv fördern“ bei Dipl.-Sportlehrer Jörg Krug in der VHS Schmölln. Yoga-Lehrerin Angela Kiese Wetter-Lorenz bietet ab dem 22. September Yoga in sechs thematischen Workshops in der VHS Schmölln an. In der Fremdsprachenausbildung bietet die VHS wieder zahlreiche Lehrgänge auf unterschiedlichen Lernniveaus an. Neu im Programm sind Kurse für Neueinsteiger für Arabisch, Portugiesisch sowie Spanisch. Zudem startet am 1. September ein Anfängerkurs „Englisch Senior Students“ in der VHS Altenburg sowie „Englisch für die Reise“ in der VHS Schmölln. In der beruflichen und digitalen Bildung gibt es neue Kurse zu Themen wie Finanzen, Rhetorik und Moderation, Bürosoftware, Grafikdesign und Layout sowie Künstliche Intelligenz. Am 9. September beginnt in der VHS Altenburg der Kurs „Open-Source-Power fürs Büro: Ubuntu Linux

und LibreOffice“. In der digitalen Grundbildung hat die VHS am 21. September den neuen Online-Kurs „Kinder und Medien: Was Eltern wissen sollten“ im Angebot. Des Weiteren öffnet das „Digital-Café“ wieder mehrfach im Semester in der VHS Altenburg und in der VHS Schmölln. Das vollständige

Angebot gibt es in den Programmheften sowie auf der Website www.vhsaltenburgerland.de. Anmeldungen sind online, telefonisch unter 03447/507928 bzw. 034491/27589 sowie persönlich in den Geschäftsstellen in Altenburg und Schmölln möglich. **Volkshochschule Altenburger Land/KV**



Beschäftigungsart: Vollzeit, **Vertragsart:** Unbefristet
Arbeitsort: 06729 Elsteraue

Die METEX Group GmbH ist ein mittelständisches Maschinenbauunternehmen mit Sitz in Elsteraue. Wir entwickeln und fertigen hochmoderne Walzenschleifmaschinen und Walzendrehmaschinen für internationale Kunden aus der Stahl- und Metallindustrie.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen engagierten und technisch versierten:

Technischen Einkäufer (m/w/d)

Ihre Aufgaben

- Eigenverantwortliche Durchführung des kompletten Einkaufsprozesses von der Anfrage bis zur Rechnungsführung
- Beschaffung technischer Komponenten, Baugruppen und Dienstleistungen
- Auswahl, Bewertung und Entwicklung nationaler und internationaler Lieferanten
- Durchführung von Preis- und Vertragsverhandlungen
- Terminüberwachung und Sicherstellung der Materialverfügbarkeit
- Enge Zusammenarbeit mit Konstruktion, Produktion und Logistik
- Pflege von Stammdaten und Einkaufsprozessen im ERP-System
- Analyse und Optimierung der Beschaffungskosten

Ihr Profil

- Abgeschlossene kaufmännische oder technische Ausbildung, idealerweise mit Weiterbildung im Bereich Einkauf
- Berufserfahrung im technischen Einkauf eines Industrieunternehmens
- Sicherer Umgang mit ERP-Systemen, idealerweise Sage
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Kenntnisse im Bereich Import/Export und internationalen Beschaffungsprozessen
- Technisches Verständnis und Verhandlungsgeschick
- Strukturierte und selbstständige Arbeitsweise
- Sicherer Umgang mit MS Office

Wir bieten

- eine angenehme Unternehmenskultur, die Freiräume für innovative Ideen und hohe Eigenverantwortung bietet
- ein starkes und motiviertes Team
- ein abwechslungsreiches, anspruchsvolles und interessantes Aufgabengebiet
- schnelle und zielgerichtete Einarbeitung in ihre Aufgaben und die Unternehmensprozesse
- gutes Betriebsklima durch geringe Mitarbeiterfluktuation und lange Betriebszugehörigkeiten
- familienfreundliche Arbeitszeiten, keine Schichtarbeit
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis und eine attraktive Vergütung nach Tarif IGM

Bewerben Sie sich!

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an:

METEX Group GmbH
info@metex-group.de

Schulen sind startklar – Ferien für Modernisierung genutzt

Altenburger Land. Am Montag kehrt wieder Trubel in den Schulen ein. Für 9.250 Schülerinnen und Schüler beginnt ein neues Kapitel voller Herausforderungen, spannender Erfahrungen und gemeinsamer Erlebnisse. Besonders aufregend ist dieser Tag für die 601 Schulanfänger. „Ein neues Schuljahr bedeutet immer auch einen Neuanfang – mit neuen Chancen, neuen Zielen und vielen Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln. Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern Freude am Lernen, Neugier und jede Menge schöne Erlebnisse in der Schulgemeinschaft“, so Landrat Uwe Melzer. Ab der kommenden Woche sind wieder besonders viele Kinder im Straßenverkehr unterwegs. Deshalb appelliert Uwe Melzer an alle Verkehrsteilnehmer: „Fahren Sie besonders aufmerksam, vorausschauend und rücksichtsvoll. Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit vor Schulen,

an Bushaltestellen und auf Schulwegen und seien Sie jederzeit bremsbereit.“ So wie jedes Jahr nutzte die Kreisverwaltung die Sommerwochen, um Instandhaltungs- und Modernisierungsarbeiten durchzuführen. Baumaßnahmen gab es in 15 Schulen, die sich in Trägerschaft des Landkreises befinden. Nicht immer ließ der Umfang der Arbeiten eine vollständige Umsetzung in den Ferien zu, so dass in der einen und anderen Schule auch jetzt noch gebaut wird. Für rund 460.000 Euro lief eine der kostenintensivsten Maßnahmen in der Grundschule Thonhausen. Hier wurden eine Fluchttreppe mit Fluchttür errichtet sowie neue Türen mit höheren Anforderungen an Rauch- und Brandschutz, eine Hausalarmanlage und vernetzte Brandmelder installiert. Auch die digitale Infrastruktur wurde verbessert, was mit verschiedenen elektrischen Installati-

onen einherging. Flure und Klassenzimmer haben frische Farben erhalten. Für die Erneuerung von Fenstern und verschiedene Malerarbeiten in der Grund- und Regelschule Gößnitz investierte die Kreisverwaltung rund 116.000 Euro. Die Grundschule in Meuselwitz kann sich über eine Neugestaltung der Horträume freuen. Auch neues Mobiliar wird die Kinder am ersten Schultag überraschen. Weiterhin wurden der Speiseraum und die Ausgabeküche anstrichseitig erneuert. Die Fußböden werden in den Herbstferien neu hergestellt. Die Kosten hierfür betragen 75.000 Euro. In der Grund- und Regelschule Rositz wurden für etwa 50.000 Euro zwei Räume grundrenoviert und mit Akustikelementen für einen verbesserten Schallschutz ausgestattet. Klassenräume wurden ebenso in der Schmöllner Regelschule „Am Eichberg“ auf Vorder-

mann gebracht. Insgesamt investierte der Landkreis mehr als 860.000 Euro in seine Schulen. Die größte Baumaßnahme läuft seit Ende des vergangenen Jahres in Meuselwitz. Die unter Denkmalschutz stehende Sporthalle des Seckendorff-Gymnasiums am Rathenauplatz wird umfassend saniert und um einen neuen Sozialtrakt erweitert. Die Kosten dafür belaufen sich auf etwa vier Millionen Euro, die zu zwei Dritteln durch Fördermittel des Freistaates Thüringen abgedeckt werden. Nachdem die Abbrucharbeiten auf dem Gelände abgeschlossen waren, wurden die Bestandsgebäude unterfangen, anschließend die Fundamente des neuen Sozialtrakts betoniert und die Leitungen für die Medien eingebaut. Die Vorbereitungen für das Setzen der Betonfertigteile sind abgeschlossen. Die Montage soll Ende August beginnen. Parallel zu den Abbrucharbeiten im Außenbereich wurde die historische Turnhalle entkernt, abgedichtet und mit einer neuen Bodenplatte versehen. Als Nächstes folgen der weitere Innenausbau, die Neueindeckung des Daches und die Sanierung der Fassade.

Landratsamt Altenburger Land

VHS-Vortrag „Gewollte Kinderlosigkeit“

Altenburg. Zum Auftakt des Herbstsemesters der Volkshochschule ist am Montag, dem 31. August, 18.00 Uhr, die Sozialwissenschaftlerin Prof. Dr. Claudia Rahnfeld von der Dualen Hochschule Gera-Eisenach in der „Akademie in der Aula“ zu Gast. Thema ihres Vortrages: „Gewollte Kinderlosigkeit – ein Lebensmodell im Spannungsfeld gesellschaftlicher Erwartungen“. Kinderlosigkeit wird

in unserer Gesellschaft häufig als Abweichung von der Norm betrachtet und ist mit zahlreichen Vorurteilen verbunden. Im Vortrag beleuchtet sie das Phänomen der gewollten Kinderlosigkeit aus wissenschaftlicher Perspektive und geht der Frage nach, welche individuellen Motive und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen dieser Lebensentscheidung zugrunde liegen. Weit verbreitete Annahmen

werden so kritisch hinterfragt und differenziert eingeordnet. Ziel ist es, ein vertieftes Verständnis für dieses Lebensmodell zu schaffen und zu einem respektvollen, sensiblen Umgang beizutragen. Der Eintritt ist frei. Die Volkshochschule empfiehlt jedoch eine Platzreservierung: telefonisch unter 03447/507928 oder online unter www.vhs-altenburgerland.de.

VHS Altenburger Land



FEUMA Gastrmaschinen GmbH

Die FEUMA Gastrmaschinen GmbH (www.feuma.de) ist ein weltweit agierendes mittelständisches Unternehmen, welches innovative und vielfach ausgezeichnete Maschinen für Großküchen der Gemeinschaftsverpflegung, für Hotellerie und Gastronomie sowie für Unternehmen der Obst- und Gemüseverarbeitung nebst Schneide- und Verarbeitungswerkzeugen entwickelt, herstellt und weltweit vertreibt.

Am Standort Gößnitz suchen wir in Vollzeit unbefristet im 1-Schicht-System zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

Details zum Job finden Sie im Internet www.feuma.de/karriere. Bei Interesse senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsanlagen an FEUMA Gastrmaschinen GmbH, Prokuristin/Leitung Finanzen und Personal Frau Hildebrandt, Wehrstraße 24, 04639 Gößnitz oder per E-Mail an hildebrandt@feuma.de



Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfverein

krisensicheres Stellenangebot für Steuerfachangestellte oder kfm. Angestellte (m/w/d)

Wir sind ein überregional tätiger Lohnsteuerhilfverein mit Sitz in Duisburg und suchen zum 01.10.2026 oder früher, für unsere Beratungsstelle in 04600 Altenburg, Markt 12

1 Steuerfachangestellten oder Lohnsteuerfachberater (m/w/d)

Wir bieten:

- einen zukunftssicheren und modernen Arbeitsplatz
- laufende Fortbildungsmaßnahmen
- Festanstellung in Vollzeit
- 14 Monatsgehälter
- betriebliche Altersvorsorge
- Fahrtkostenerstattung
- freie Getränke

Ihre Aufgaben:

- Erstellung der Einkommensteuererklärung für unserer Mitglieder
- Prüfung der Einkommensteuerbescheide
- Erhebung von Einsprüchen
- Fristenkontrolle
- Korrespondenz mit Finanzämtern und Mitgliedern

Wir erwarten:

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- eine strukturierte und zuverlässige Arbeitsweise
- ein sicheres, freundliches und überzeugendes Auftreten gegenüber unseren Mitgliedern
- Flexibilität
- Einsatzbereitschaft

Senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte per E-Mail an: karriere@lohi-idl.de



Friedhofs- und Bestattungswesen

WEISKE OHG

Das Unternehmen mit Herz in der vierten Generation

Wir sind regional und überregional tätig und im Trauerfall jederzeit für Sie erreichbar.

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

Telefon 03 44 93/2 1 4 92

04639 Gößnitz · Am Friedhof 9

E-Mail: weiske.bestattungen.ohg@t-online.de

www.weiske-bestattungen.de

Du warst so treu und herzensgut und musstest doch so Schweres leiden, doch jetzt ist Frieden, Licht und Ruh, so schmerzlich auch das Leiden.

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Edeltraud Herrmann
geb. Reinsch
geb. 11. September 1944
gest. 14. August 2026

In stiller Trauer
Deine Hannelore
Deine Sabine und André
Deine Mandy mit Nick
Deine Daniela mit Finya

Schmölln, im August 2026

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.



L
U
T
H
E
R

Bestattungshaus

In stiller Trauer



10 Jahre ohne Dich

*Dich zu haben, war mein Glück,
mit Dir leben zu dürfen,
war einzigartig.
Dich zu vergessen, ist unmöglich!
Du warst etwas Besonderes.
Aber Du lebst in meinem Herzen weiter.*

Rolf Herrmann
25.08.2016

Deine Lebensgefährtin
Rosemarie



Eigentlich war alles selbstverständlich. Dass wir miteinander sprachen, lachten, weinten und stritten. Alles selbstverständlich. Nur das Ende nicht!

Nachdem wir von meinem lieben Mann, Vati und Schwiegervati

Hansjürgen Stein

Abschied genommen haben, möchten wir uns für die vielfältigen Beweise der Anteilnahme in Form von gesprochenen und geschriebenen Worten, herzlichen Umarmungen, Geldzuwendungen und persönlichem letzten Geleit herzlich bei unserer Familie, Freunden, Nachbarn und Bekannten bedanken.

In liebevoller Erinnerung
seine Christine mit Sohn Dirk und Schwiegertochter Petra

Kommuna GmbH

Viel Liebe, herzliches Geben, Sorge um uns, das war ihr Leben.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch herzlich geschriebene Worte, stillen Händedruck, Blumen und Geldzuwendungen sowie die Teilnahme an der Trauerfeier für unsere liebe

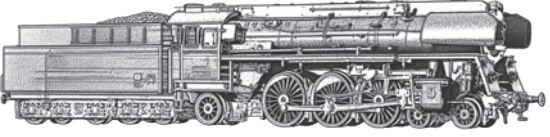
Ingeburg Renate Bog
geb. Krafft

entgegengebracht wurden, möchten wir uns bei allen Verwandten und Bekannten recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt dem Redner Carsten Riedel für die tröstenden Worte sowie dem Bestattungswesen Weiske für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

In liebevoller Erinnerung
Jürgen und Gabriele mit Familien
im Namen aller Angehörigen



Bestattungen WEISKE OHG



Weinet nicht, Ihr meine Lieben, schwer ist es für Euch und mich. Ich wär' so gerne noch geblieben, doch meine Kräfte reichten nicht. Ich habe das Leiden überwunden, bin befreit von Schmerz und Qual. Denkt, was ich gelitten habe, bevor ich schloss die Augen zu.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem lieben Vati, Schwiegervati, Opa und Uropa

Uwe Dittrich
geb. 07.12.1949 gest. 13.08.2026

In stiller Trauer
Deine Uschi
Deine Tochter Sabine mit Dietmar
Deine Tochter Sylvia mit Daniel
Dein Schwiegersohn Torsten
Dein Enkel Christoph mit Philine
Dein Enkel Maximilian mit Ronja
Deine Enkelin Josephine
Deine Urenkelin Evelyn
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Altenburg, im August 2026

Kommuna GmbH



Schmerzlich ist der Abschied, doch Dich von Deinem Leiden erlöst zu wissen, gibt uns Trost.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Vati, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder und Onkel, Herrn

Herbert Kulbartsch
* 18.01.1950 † 23.08.2026

In stiller Trauer
Dein Thomas und Sandra
Deine Susann mit „Maja“
Deine Enkel Julia und Reiner mit Emil,
Jonas mit Annika
Deine Schwestern Ingrid und Christel mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Großstöbnitz, Jena und Gleina, im August 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 4. September 2026, um 13.00 Uhr in der Kirche zu Großstöbnitz statt.

Bestattungshaus

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines. Dies eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines. Doch dieses eine Blatt allein war Teil von unserem Leben. Drum wird uns dieses eine Blatt allein auch immer wieder fehlen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Gerhard Heißler
geb. 25.12.1944 gest. 19.08.2026

In stiller Trauer
Deine Anitta
Dein Sohn Ron
Dein Enkel Jonas
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Samstag, den 26.09.2026, um 12.00 Uhr in der großen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt im Familienkreis auf dem Friedhof in Nobitz.



Kommuna GmbH

In stiller Trauer



Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man durch den Tod nicht verlieren.
J. W. v. Goethe

Schweren Herzens müssen wir von meiner geliebten Frau, herzensguten Mutti, Schwiegervati sowie immer fürsorglichen Oma und Uroma

Hannelore Pröhl geb. Gellert
* 16.11.1937 † 13.08.2026

Abschied nehmen.

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Joachim
Dein Sohn Jürgen mit Marion
Dein Sohn Andreas mit Christiane
Deine Tochter Viola mit Heiko
Deine Enkel Steve, Madeleine, Kevin und Gina mit Partnern
sowie Deine Urenkel Hermine, Philipp, Benjamin, Lynette und Marisol

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



ANANKE DER BESTATTER

Danksagung

Nachdem wir Abschied genommen haben von unserem lieben Papa, Schwiegerpapa, Opi, Bruder, Schwager, Onkel und Freund

Thomas Jähnert

danken wir allen Verwandten, Bekannten, ehemaligen Klassenkameraden, den Carly-Freunden und Kober-Freunden, dem Trauerredner Markus Nierth und dem Bestattungsunternehmen Kammel sowie der Gaststätte „Zum Deli“ für die gute Bewirtung.

In stillem Gedenken
Deine Kinder Denise, Sandy und Tino
im Namen aller Angehörigen

Meuselwitz, im August 2026

Bestattungsunternehmen KAMMEL

Danksagung

Abschied nehmen heißt, sich an die schönen Dinge des Lebens zu erinnern und dankbar zu bewahren.

Nachdem wir Abschied genommen haben von meiner lieben Frau, unserer Mutti und Omi

Silvia Krüger

möchten wir allen herzlichen Dank sagen, die sich in den Stunden des Abschieds mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

In Liebe
Dein Wilfried

Deine Katja und Dein André mit Familien

Kommuna GmbH

Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust,
wird dir sein, als lachten alle Sterne,
weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache.
Du allein wirst Sterne haben, die lachen können.
Saint Exupéry

Viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von unserem geliebten Sohn, Bruder, Onkel, Neffen, Cousin und stets verlässlichem Freund

Sascha Goldmann

geb. 31.08.1984 gest. 16.08.2026

Plötzlich und unerwartet bist du aus unserer Mitte gegangen. Wir sind fassungslos und unendlich traurig.

Dein Papa Uwe

Deine Schwester Romy mit Michael

Deine Neffen Paul und Ben mit Amelie

Deine Tante Heike mit Luciano

Deine Cousins Tony und Nino mit Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 04.09.2026 um 11 Uhr in der Kirche in Stünzhain statt.

Danksagung

Es ist schwer einen so lieben Menschen zu verlieren, aber es gibt uns Trost zu wissen, dass so viele Menschen ihn gern hatten. Tief bewegt von der überaus großen Anteilnahme beim Abschied von

Marko Hübschmann

möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt seinen besten Freunden Karsten und Steffen für die große Hilfe und Unterstützung. Ein Dank gilt auch der 1. Starkenberger Faschingsgesellschaft, dem Feuerwehrverein Starkenberg sowie dem Bestattungshaus Zörner.

In liebevoller Erinnerung
Mutti Leonore
im Namen aller Angehörigen

Starkenberg, im August 2026

BESTATTUNGEN ZÖRNER

In stillem Gedenken

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Vati, Schwiegervati, Opa, Uropa, Schwager und Onkel

Klaus Engelmann

geb. 17.12.1934 gest. 14.08.2026

In stiller Trauer
Deine Edith
Deine Kinder Bernd, Birgit, Petra und Karsten mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 11.09.2026, um 10.30 Uhr in der großen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.

Altenburg, im August 2026

Kommuna GmbH

Nachruf auf Herrn Hans Müller

Im Namen des Gemeinderates und seines Freundes, des Bürgermeisters, nehmen wir in tiefer Trauer und mit großem Bedauern Abschied von Herrn

Hans Müller

aus Posterstein. Mit seinem Tod verlieren wir einen Menschen, der unserer Gemeinde über viele Jahre in besonderer Weise verbunden war und sie mit großem Einsatz geprägt hat. Herr Müller war **viele Jahre stellvertretender Bürgermeister** und hat das Gemeindeleben mit Verantwortungsbewusstsein, Verlässlichkeit und Weitblick mitgestaltet. Darüber hinaus engagierte er sich in zahlreichen **Vereinen des Dorfes** mit Herz, Tatkraft und echter Verbundenheit zu seiner Heimat. Posterstein war ihm nicht nur Wohnort, sondern Heimat von Herzen. Viele der Dinge, die er in unserer Gemeinde mit geschaffen und begleitet hat, werden uns stets an **unseren Hans** erinnern. Sein Wirken, seine Hilfsbereitschaft und sein Einsatz für das Wohl der Gemeinde werden in dankbarer Erinnerung bleiben. Unser aufrichtiges und tief empfundenes Mitgefühl gilt vor allem seiner **Frau Uta, seinen Kindern, den Angehörigen** sowie allen, die ihm nahe standen.

Sein Andenken werden wir in Ehren bewahren.

Gemeinde Posterstein

Danksagung

Für die vielen Zeichen der aufrichtigen Anteilnahme, die uns beim Abschied von unserer lieben

Birgitt Otto geb. Zetzsche

entgegengebracht wurden, möchten wir uns herzlich bedanken. Es ist tröstend zu erfahren, wieviel Liebe, Freundschaft und Wertschätzung Birgitt entgegengebracht wurde. Jede Umarmung, jedes liebe Wort, jeder stille Händedruck, jede Blume und jede Karte haben gezeigt, dass wir in unserer Trauer nicht allein sind. Unser Dank gilt allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleiteten und uns in dieser schweren Zeit mit so viel Herzlichkeit beigestanden haben, insbesondere dem Pflegedienst Pleißenau und der SG Fockendorf Sektion Kegeln. Die vielen schönen Erinnerungen an Birgitt geben uns Kraft und werden ein Leben lang in unserem Herzen bleiben.

In stiller Trauer und Dankbarkeit
Dein Dieter
Deine Söhne Jan und Martin mit Familien
Deine Geschwister Gudrun und Arndt mit Familien
sowie alle Angehörigen

Fockendorf, im Juli 2026

Kommuna GmbH

In stiller Erinnerung

und ewig in unseren Herzen

Hauptgeschäftsstelle Meuselwitz
Baderdamm 10
04610 Meuselwitz
Telefon 03448/7549478

Tag und Nacht dienstbereit
Zweigstelle Lucka
Altenburger Straße 23
04613 Lucka
Telefon 034492/180781
beka@bestattung-kammel.de

Tag und Nacht

FÜR ALLE BESTATTUNGSDURCHFÜHRUNGEN in Altenburg, Altenburger Land, Meuselwitz, Lucka, Wintersdorf und Umgebung
www.bestattung-kammel.de

Wir informieren Sie in einem persönlichen Gespräch und sprechen in aller Ruhe über Ihre Fragen bzw. Wünsche, in einer unserer Geschäftsstellen.

Je schöner die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.

Nach kurzer, schwerer Krankheit müssen wir Abschied nehmen von

Roswitha Fleischer

geb. Schreiber
geb. 4. Oktober 1945
gest. 21. August 2026

In Liebe und Dankbarkeit
Jürgen Fleischer
Söhne Andreas und Thomas mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, den 12.09.2026, um 10.30 Uhr in der kleinen Feierhalle des Krematoriums Altenburg statt.

Einmal wird alles Erinnerung sein.

Nachdem wir Abschied genommen haben von unserem lieben

Ebi

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, der Doppelkopfrunde und allen Bekannten für die liebevolle Anteilnahme, die uns auf so vielfältige Weise entgegengebracht wurde, recht herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank gilt seiner Vermieterin Frau Opitz, dem Trauerredner Herrn Brylla für seine tröstenden Worte in der Stunde des Abschiedes, dem Bestattungshaus Luther für die würdevolle Begleitung und dem Gasthof „Zu den Drei Linden“ in Altkirchen.

Unvergessen
Seine Geschwister Renate und Christoph mit allen Neffen und Nichten

Schmölln, im August 2026

 Bestattungshaus R



NUN ABER IST ES ZEIT,
DASS WIR UNSERE WEGE GEHEN:
ICH, UM ZU STERBEN, IHR, UM ZU LEBEN.

SOKRATES

Ein langes, erfülltes Leben hat seinen Frieden gefunden.

Voller Trauer, aber getröstet durch die vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von

Bernd Schumann
* 14. Januar 1944 † 19. August 2026

Bernd verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit, jedoch würdevoll und mit viel Liebe umsorgt, im Kreise seiner Familie, im Hospiz St. Elisabeth in Altenburg.

Wir werden dich immer lieben und vermissen! 

In liebevollem Gedenken
Deine Ehefrau Angelika Roswitha
Dein Sohn René mit Ehefrau Peggy und den Kindern Lotta, Marc und Erik
Dein Sohn Daniel mit Ehefrau Mandy und den Söhnen Lennard und Tim

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 11. September 2026, um 11.00 Uhr, in der Trauerhalle des Friedhofs Meuselwitz statt.

 Bestattungsunternehmen **KAMMEL**

In stiller Trauer



Dankeschön

Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.

Ich danke euch allen, die mich auf meinem Lebensweg begleitet, mit mir gelacht und mein Leben so reich gemacht haben. Lasst mich in euren Herzen weiterleben.

Sigrun Töpel

Ich sage danke für Händedruck, umarmende Worte, Blumen, Geldzuwendungen und die große Liebe, die ihr mir und meiner Familie entgegengebracht habt.

In dankbarer Erinnerung und tiefer Verbundenheit
Sigrun Töpel im Herzen ihrer Familie

Ein geliebter Mensch geht. Die Erinnerungen bleiben für immer.

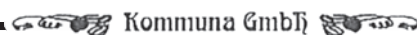
Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme durch gesprochene und geschriebene Worte sowie stillen Händedruck in der Stunde des Abschieds von meinem lieben Mann, guten Vater, Schwiegervater, besten Opa, Uropa, Cousin, Onkel und Schwager

Jürgen Bürger

möchte ich mich auf diesem Wege bei meiner Familie, meinen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie bei dem Trauerredner Herrn Wittig und dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH recht herzlich bedanken.

Unvergessen
Deine Monika und Kinder

 Kommuna GmbH



Bestattungsunternehmen **Kießling**

Im Trauerfall rund um die Uhr für Sie erreichbar
03447/8951864
oder **0170/1069990**

www.bestattung-kiessling.de

Schmöllnsche Str. 7 • 04600 Altenburg





Die DMS Gruppe trauert um ihren geschätzten Kollegen und Mitarbeiter

Sascha Goldmann,

welcher im Alter von 41 Jahren völlig unerwartet verstorben ist.

Sascha war seit 2022 für unsere Unternehmensgruppe tätig. Wir vermissen ihn und erinnern uns gerne an einen sehr kompetenten, hilfsbereiten, zuverlässigen und beliebten Mitarbeiter, welcher die Entwicklung unseres Unternehmens mit großem Engagement und hoher Loyalität begleitete.

Unser Mitgefühl gilt, nach diesem schweren Schicksalsschlag, seiner Familie, welcher wir in ihrer Trauer Zuspruch, Trost und Zuversicht erhoffen.

**Belegschaft und Geschäftsführung
DMS Daten Management Service GmbH**

In stillem Gedenken

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter

Thomas Köhler

Mit großer Betroffenheit haben wir vom Tod unseres ehemaligen Mitarbeiters Thomas Köhler erfahren. Viele Jahre hat Thomas unser Unternehmen begleitet. Wir erinnern uns dankbar an seine herzliche Art, Hilfsbereitschaft und gemeinsame Momente. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Gedanken und tief empfundenes Mitgefühl sind bei seiner Frau und seiner Familie.

**Dein Team der
Raiffeisen Warengesellschaft mbH**



Anzeigenschluss für Traueranzeigen

dienstags 12.00 Uhr

Kommen Sie vorbei, wir beraten sie gern!

 **04600 Altenburg, Frauengasse 28**

 **Tel. 03447/8946-0**



ProjektM1llion – Runder Tisch in Leipzig abgesagt

Leipzig. In der KURIER-Ausgabe vom 15. August 2026 wurde auf Seite 2 ein „Runder Tisch“ des „ProjektM1llion“ angekündigt, an dem am 24. August Vertreter aller Parteien in Leipzig eingeladen wurden. Nach Angaben des Initiators Marcel Baldauf musste die Veranstaltung jedoch kurzfristig am 18. August abgesagt werden. Er erklärt dazu: „Die Absage unseres Bürger-

dialogs in Leipzig ist für mich ein alarmierendes Zeichen. Fünf Tage vor der Veranstaltung hat uns die Location nach eigener Aussage aus Angst vor der Antifa und möglichen politisch motivierten Störungen abgesagt, und trotz intensiver Suche durch vier Personen unseres Organisationsteams konnten wir kurzfristig keinen Ersatz finden. Dass Veranstalter und Betreiber aus Sor-

ge vor politischem Druck oder Gewalt zurückschrecken, halte ich für ein Armutszeugnis für den Zustand unserer politischen Debattenkultur. Gleichzeitig haben viele etablierte Parteien unsere Einladung ignoriert oder abgelehnt. Umso mehr danke ich allen, die zum offenen Dialog bereit waren, insbesondere Jörg Urban, Alexander King, Frauke Petry, Petra Appeldorn, Phillip Lengstfeld

und Jürgen Todenhöfer sowie unserem gesamten Organisationsteam, der Mittelstandsinitiative, der Familie Knott und Roland Tichy mit Tichys Einblick. Für uns ist die Absage kein Grund aufzugeben. „ProjektM1llion“ wird weiter für den offenen politischen Dialog eintreten – und am 12. September 2026 werden wir unsere Anliegen auf die Straße tragen.“

Die Redaktion

- Kurier fragt nach -

Wie unabhängig arbeitet die bpb – und wie entsteht der Wahl-O-Mat zur Landtagswahl 2026 in Sachsen-Anhalt?

Landtagswahl in Sachsen-Anhalt: Eine Wahl mit großer Bedeutung

Die Landtagswahl in Sachsen-Anhalt am 6. September 2026 könnte die politische Landschaft des Bundeslandes deutlich verändern. Während ein Teil der Bevölkerung einen politischen Kurswechsel fordert, setzen andere auf Stabilität und Kontinuität. Themen wie Migration, Wirtschaft, Bildung und innere Sicherheit stehen dabei besonders im Fokus. Gleichzeitig könnte sich die Bildung einer neuen Landesregierung als schwierig erweisen. Doch welche Argumente sprechen für einen politischen Wechsel – und welche dagegen?

Um sich eine eigene politische Meinung zu bilden und die Positionen der Parteien miteinander zu vergleichen, können Bürgerinnen und Bürger vor der Wahl den Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) nutzen. Dessen Ergebnis kann Anhaltspunkte für die eigene Wahlentscheidung liefern. Aus aktuellem Anlass wandte sich der KURIER mit mehreren Fragen an die Pressestelle der bpb, um mehr über die Arbeit hinter dem Wahl-O-Mat und dessen Bedeutung für die politische Meinungsbildung zu erfahren. Darüber hinaus baten wir das Bundesministerium des Innern um Auskunft zu möglichen Einflussnahmen und Kontrollmechanismen, zur Bedeutung des Beutelsbacher Konsenses sowie zur künftigen Leitung der Bundeszentrale für politische Bildung.

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

Wer ist für die Erstellung des Wahl-O-Mat zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt 2026 verantwortlich, wer formuliert die Thesen und wie werden die beteiligten Mitglieder der Redaktion ausgewählt?

Die Thesen des Wahl-O-Mat werden von einem Redaktionsteam aus Jungwählern aus Sachsen-Anhalt, Experten aus Wissenschaft, Journalismus und Bildung sowie den Verantwortlichen der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb und der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt entwickelt und ausgewählt. Grundlage für die Thesen sind die Partei- und Wahlprogramme der Parteien sowie deren programmatische Aussagen zur Wahl. Für die Wahl-O-Mat-Redaktion konnten sich alle jungen Menschen bewerben, die zur Wahl wahlberechtigt und am Wahltag maximal 26 Jahre alt sind. Da der Wahl-O-Mat überparteilich ist, darf niemand eine besondere Position oder Aufgabe in einer politischen Partei haben (z.B. regionale oder überregionale Funktion, Mandat, Kandidatur). Die Expertinnen und Experten werden nach den unterschiedlichen Themenfachgebieten der Wahlthemen ausgesucht.

Welche Informationen werden für den Wahl-O-Mat verwendet: nur Wahlprogramme und Antworten der Parteien oder auch frühere Abstimmungen und politische Entscheidungen?

Grundlage für die Formulierung der Thesen sind die aktuellen Partei- und Wahlprogramme der Parteien sowie deren programmatische Aussagen zur Wahl. Die Wahl-O-Mat-Thesen werden zur Beantwortung an die Vorstän-



Foto: KI-assistiert

de oder Geschäftsführungen der Parteien geschickt. Diese legen eigenverantwortlich fest, wer für die Partei die Thesen beantwortet. **Nach welchen Kriterien werden die endgültigen Thesen ausgewählt, und sind zu diesem Zeitpunkt die Antworten der Parteien bereits bekannt?**

Bei der Formulierung und Auswahl der Thesen finden viele Kriterien Anwendung. Wichtige Kriterien sind dabei die Relevanz der These, ihre Verständlichkeit, unterschiedliche Positionen der Parteien zur These und ihre Bedeutung für die jeweilige Wahl.

Der Sachverhalt einer These soll klar und verständlich und nicht zu kompliziert sein oder eine Positionierung zu der These ein zu umfangreiches oder spezialisiertes Fachwissen voraussetzen, sodass nur wenige Nutzerinnen und Nutzer die These klar beantworten können. Eine Wahl-O-Mat-These muss von unterschiedlichen Parteien unterschiedlich beantwortet werden, d.h. über sie muss es deutlich unterschiedliche Meinungen der Parteien geben – und nicht nur in kleinen Details. Zudem muss eine These für die jeweilige Wahl relevant sein. D.h. sie muss im aktuellen Wahlkampf eine wichtige Rolle spielen, in der Entscheidungsgewalt des zu wählenden Parlaments liegen oder von einer zukünftigen Regierung beeinflusst werden können. Wie gut eine These diese Kriterien erfüllt, darüber haben unterschiedliche Menschen unterschiedliche Ansichten. In der Entstehung des Wahl-O-Mat werden daher viele verschiedene Meinungen und Beteiligte eingebunden, um eine möglichst ausgewogene und für viele Nutzerinnen und Nutzer passende Auswahl an Thesen zu erstellen.

Die Parteien beantworten die eingangs formulierten 80 Thesen. Auf Basis der Parteiantworten findet die Auswahl der 38 Thesen statt.

Wie wird verhindert, dass einzelne Parteien durch die Auswahl oder Formulierung der Thesen bevorzugt oder benachteiligt werden?

Um unterschiedliche Themenfelder zu berücksichtigen, findet der redaktionelle Prozess immer wieder in thematisch abgegrenzten Themengebieten statt. So wird abgesichert, dass alle Themen ein Mindestmaß an Repräsentanz sowohl in der eingangs erstellen Liste mit 80 Thesen als auch unter den finalen 38 Thesen finden. Neben der thematischen Vielfalt des Thesenkatalogs gewährleistet dies auch, dass nicht einzelne thematische Schwerpunkte von Parteien bevorzugt behandelt werden. Bei

der Auswahl der Thesen wird darauf geachtet, dass alle Parteien die Möglichkeit haben, sich von den anderen Parteien im Parteiensystem zu unterscheiden. In der Auswahl und Formulierung der Thesen wird darauf geachtet, dass die Formulierung der Thesen Positionen aus allen Spektren des Parteiensystems berücksichtigt, d.h. unterschiedliche Parteien möglichst gleichermaßen den Thesen zustimmen bzw. diese ablehnen.

Der KURIER wollte außerdem wissen:

Wie wird sichergestellt und kontrolliert, dass die bpb trotz ihrer Zugehörigkeit zum Geschäftsreich des Bundesinnenministeriums politisch ausgewogen und unabhängig von der Bundesregierung arbeitet?

Ein Kuratorium, bestehend aus 22 Mitgliedern des Deutschen Bundestages, kontrolliert die Arbeit der Bundeszentrale auf Wirksamkeit und politische Ausgewogenheit. Die Bundestagsfraktionen sind im Kuratorium entsprechend ihrer Stärke im Parlament vertreten. Zudem wird die bpb von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet, bestehend aus 14 Sachverständigen Persönlichkeiten. Er unterstützt die Bundeszentrale für politische Bildung in grundsätzlichen Angelegenheiten der politischen Bildung. Die Bundeszentrale für politische Bildung unterliegt zudem einer Fachaufsicht durch das Bundesministerium des Innern und ist gemäß ihres Erlasses zu einer politisch ausgewogenen Haltung verpflichtet. Sie orientiert sich in ihrer Arbeit dabei am Beutelsbacher Konsens.

Welche Regeln gelten für den Präsidenten und andere leitende Mitarbeiter, wenn sie Mitglied einer Partei sind oder früher ein politisches Amt ausgeübt haben?

Der Präsident sowie leitende Mitarbeiter unterstehen der Dienstaufsicht des Bundesministeriums des Innern.

Wie viele Mitarbeiter beschäftigt die bpb derzeit, und welche Aufgaben übernehmen diese?

Aktuell (Stand: 4. August 2026) beschäftigt die bpb über alle Standorte in Bonn, Berlin und Gera 481 Mitarbeitende, inklusive befristetem Personal, Auszubildenden und Volontierenden. Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb ist in sechs Abteilungen eingeteilt. Einen Überblick über die Aufgaben der Organisationseinheiten finden Sie unter www.bpb.de/die-bpb/ueber-uns/organisation/51755/dieorganisationseinheiten-der-bpb/ (<http://www.bpb.de/...>). Darüber hinaus finden Sie im Organigramm weiterführende

Informationen: www.bpb.de/die-bpb/ueber-uns/organisation/51250/das-organigramm-der-bpb/ (<http://www.bpb.de/...>).

Wer übernimmt nach dem Ausscheiden von Sönke Rix die Leitung der bpb, und wie wird ein neuer Präsident ausgewählt?

Die personelle Besetzung des Präsidenten und Vizepräsidenten der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb liegt im Verantwortungsbereich des Bundesministeriums des Innern (BMI).

Wie wie gut wird die Außenstelle in Gera frequentiert? Gibt es belegbare Daten? Welche Veranstaltung o.ä. werden von Außenstelle eigenverantwortlich durchgeführt?

Das Medienzentrum in Gera wird regelmäßig von Gruppen besucht, darunter z.B. Schulklassen verschiedener Jahrgangsstufen. Derzeit findet eine Erhebung der Besucherzahlen im Medienzentrum statt, Ergebnisse werden hier jedoch erst im kommenden Jahr vorliegen. Seit Eröffnung des Medienzentrums im Juni 2025 fanden außerdem mehrere öffentliche und nicht-öffentliche Veranstaltungen statt, zum Beispiel ein Filmabend (<http://www.bpb.de/...>) mit Diskussion zum Thema jüdisches Leben in der DDR. Einen Überblick über alle Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender der bpb unter www.bpb.de/veranstaltungen/veranstaltungskalender/ (<http://www.bpb.de/...>).

Darüber hinaus wollten wir vom Ministerium des Innern wissen:

1. Wer übernimmt nach dem Ausscheiden von Sönke Rix die Leitung der Bundeszentrale für politische Bildung? Wie ist das Verfahren zur Auswahl und Ernennung einer neuen Präsidentin beziehungsweise eines neuen Präsidenten geregelt?

2. Wie wird sichergestellt, dass das zuständige Ministerium keinen parteipolitischen oder inhaltlichen Einfluss auf die politische Bildungsarbeit der Bundeszentrale nimmt? Vor dem Hintergrund der aktuellen öffentlichen Debatten, unter anderem über mögliche Parteiverbotsverfahren gegen demokratisch gewählte Parteien, stellt sich die Frage, welche institutionellen Vorkehrungen bestehen, um die politische Unabhängigkeit und Neutralität der bpb zu gewährleisten.

3. Was versteht die Bundeszentrale für politische Bildung unter dem Beutelsbacher Konsens, und welche Bedeutung hat dieser für die praktische Bildungsarbeit? Wie wird sichergestellt, dass Schüler sowie Studenten nicht einseitig politisch beeinflusst werden? Welche Kontroll- oder Beschwerdemechanismen bestehen hierzu, und wer ist für deren Anwendung zuständig?

4. Wie wird die Arbeit der Beschäftigten der Bundeszentrale für politische Bildung fachlich und organisatorisch kontrolliert? Welche internen oder externen Kontrollmechanismen gibt es, insbesondere im Hinblick auf politische Ausgewogenheit, Neutralität und die Einhaltung der geltenden Grundsätze politischer Bildungsarbeit?

Antwort: Bis zum Redaktionsschluss lag uns keine Antwort vor. Sollte sie uns noch erreichen, werden wir sie an dieser Stelle veröffentlichen. **Die Anfragen stellte Silke Konzag,**

Trotz Dokortitel-Affäre – Thüringer CDU hält an Voigt fest

Die CDU Thüringen hat Ministerpräsident Mario Voigt trotz der Aberkennung seines Doktorgrades als Landesvorsitzenden bestätigt. Gleichzeitig hat die AfD ein zweites konstruktives Misstrauensvotum gegen ihn auf den Weg gebracht. Über den Antrag soll der Thüringer Landtag am 28. August abstimmen.

Erfurt/Eisenach. Für Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) liegen zwei politische Vertrauensentscheidungen nur wenige Tage auseinander.

Die erste hat bereits stattgefunden: Am 22. August 2026 bestätigte ihn die Thüringer CDU auf ihrem Landesparteitag in Eisenach als Vorsitzenden. Von 148 abgegebenen Stimmen erhielt Voigt 122 Ja-Stimmen, 23 Delegierte votierten gegen ihn, drei enthielten sich. Einen Gegenkandidaten gab es nicht. Je nach Berechnung entspricht das 84,1 Prozent der Ja- und Nein-Stimmen beziehungsweise 82,4 Prozent aller abgegebenen Stimmen einschließlich der Enthaltungen. Gegenüber seiner Wiederwahl 2024 hat Voigt damit an Zustimmung verloren. Damals waren es 88,7 Prozent ohne beziehungsweise 86,5 Prozent einschließlich der Enthaltungen. Der Parteitag fiel mitten in die erneute Auseinandersetzung um Voigts Dissertation. Die TU Chemnitz hatte ihm am 28. Januar 2026 den Doktorgrad aberkannt. Bereits 2024 waren Plagiatsvorwürfe gegen die Dissertation bekannt geworden; der Plagiatsprüfer Stefan Weber hatte 265 vermeintliche Plagiatsstellen sowie 60 weitere Plagiatsfragmente in fünf anderen Veröffentlichungen Voigts aus den Jahren 2004 bis 2018, benannt (Der KURIER berichtete mehrfach). Voigt weist die Bewertung und die daraus gezogenen Konsequenzen zurück. Am 11. August wurde bekannt, dass der Fakultätsrat auch seinen Widerspruch gegen die Aberkennung zurückgewiesen hatte. Drei Tage später, am 14. August, reichte Voigt Klage beim Verwaltungsgericht Chemnitz ein. Eine gerichtliche Entscheidung liegt bislang nicht vor.

Sachlich festzuhalten ist deshalb: Die Universität hat Voigt den Doktorgrad aberkannt und seinen Widerspruch zurückgewiesen. Voigt lässt diese Entscheidung nun gerichtlich überprüfen. **AfD beantragt Sondersitzung des Landtags** Wenige Tage nach der Zurückweisung von Voigts Widerspruch brachte die AfD-Fraktion ein weiteres konstruktives Misstrauensvotum auf den Weg. Dabei sind zwei Drucksachen auseinanderzuhalten. Die Drucksache 8/4129 vom 18. August 2026 enthält nicht das Misstrauensvotum selbst. Sie dokumentiert das Verlangen der AfD-Fraktion auf Einberufung des Thüringer Landtags. Als Beratungsgegenstand wird darin das konstruktive Misstrauensvotum genannt. Der eigentliche Antrag trägt die Nummer 8/4128 (parldok.thueringer-landtag.de). Darin beantragt die AfD, Mario Voigt das Misstrauen auszusprechen und Björn Höcke zum neuen Ministerpräsidenten zu wählen. Die Sondersitzung ist für Freitag, 28. August 2026, 9.00 Uhr, angesetzt. Aus heutiger Sicht, dem 25. August, steht diese Abstimmung also noch bevor. Der Termin liegt genau zehn Tage nach Einreichung des Antrags und damit am äußersten Rand der in Artikel 73 der Thüringer Verfassung vorgesehenen Frist von drei bis zehn Tagen.

Für eine Wahl Höckes wären 45 Stimmen nötig

Ein konstruktives Misstrauensvotum wäre nur erfolgreich, wenn gleichzeitig ein neuer Ministerpräsident mit der Mehrheit aller Landtagsmitglieder gewählt wird. Der Thüringer Landtag hat 88 Abgeordnete. Für die Wahl sind daher mindestens 45 Stimmen erforderlich. Die Abstimmung erfolgt geheim.

Die AfD verfügt über 32 Sitze. Es folgen CDU mit 23, BSW mit 15, Linke mit zwölf und SPD mit sechs Mandaten. Sollte die AfD-Fraktion geschlossen für Höcke stimmen, wären somit mindestens 13 weitere Stimmen aus anderen Fraktionen notwendig.

Auch Voigts Regierungskoalition verfügt über keine eigene Mehrheit: CDU, BSW und SPD kommen zusammen auf 44 der 88 Sitze.

Innerhalb des BSW hatte es zuletzt unterschiedliche Bewertungen des Umgangs mit Voigt gegeben.

Nachdem die Bundesspitze wegen der Dokortitel-Affäre Konsequenzen gefordert hatte, sprach sich die Mehrheit der Thüringer BSW-Fraktion dennoch für den Verbleib in der Koalition aus. 13 der 15 BSW-Abgeordneten votierten dafür. Zwei Abgeordnete distanzieren sich von Voigt.

Für das Misstrauensvotum lässt sich daraus jedoch keine automatische Schlussfolgerung ziehen.

Zweites Misstrauensvotum innerhalb von sieben Monaten

Es ist bereits das zweite konstruktive Misstrauensvotum gegen Voigt im Jahr 2026.

Am 4. Februar 2026 war Höcke schon einmal als Gegenkandidat angetreten. Damals erhielt er 33 Ja-Stimmen, 51 Abgeordnete stimmten gegen ihn, ein Abgeordneter enthielt sich.

Da die AfD-Fraktion 32 Mitglieder hat, kam damals mindestens eine Stimme von außerhalb der AfD. Wegen der geheimen Abstimmung lässt sich nicht feststellen, von wem sie stammte.

Für eine Wahl am 28. August müsste Höcke sein damaliges Ergebnis von 33 auf mindestens 45 Stimmen steigern.

Fazit: Politischer Maßstab und die Frage nach Neuwahlen

Der Fall Mario Voigt wirft vor allem die Frage nach politischen Konsequenzen auf. Frühere Fälle zeigen, dass ein entzogener Dokortrad zwar nicht automatisch zum Amtsverlust führt, Politiker aber durchaus persönliche Konsequenzen gezogen haben. Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) trat 2011 nach dem Entzug seines Doktorgrades als Bundesverteidigungsminister zurück. Annette Schavan (CDU) legte 2013 ihr Amt als Bundesbildungsministerin nieder, obwohl sie die Entscheidung ihrer Universität gerichtlich anfocht. Voigt hat sich anders entschieden. Er bleibt Ministerpräsident und CDU-Landesvorsitzender und lässt den Entzug seines Doktorgrades gerichtlich überprüfen. Seine Partei trägt diesen Kurs bislang mit. Hinzu kommt die besondere parlamentarische Lage in Thüringen. Die Koalition aus CDU, BSW und SPD verfügt mit 44 von 88 Sitzen über keine eigene Mehrheit. Bei der Landtagswahl 2024 wurde die AfD mit 32,8 Prozent und 32 Mandaten stärkste Kraft, gefolgt von der CDU mit 23,6 Prozent und 23 Mandaten. Rechnerisch verfügen AfD und CDU damit gemeinsam über 55 Sitze und damit über eine klare Mehrheit im Landtag. Daraus lässt sich zwar kein zwingender Wählerauftrag für genau diese Koalition ableiten. Die derzeitige Konstellation wirft aber die Frage auf, ob eine Minderheitsregierung auf Dauer noch ausreichend politische Stabilität und Legitimation besitzt – insbesondere dann, wenn zusätzlich die Autorität des Ministerpräsidenten infrage steht. Vor diesem Hintergrund wäre auch die Diskussion über vorgezogene Neuwahlen nachvollziehbar. Sie würden den Thüringer Wählern die Möglichkeit geben, die inzwischen veränderte politische Lage selbst neu zu bewerten. Damit bleibt die zentrale Frage politisch, nicht juristisch: Welchen Maßstab legt ein Regierungschef an die eigene Glaubwürdigkeit an – und wann sollte die Entscheidung erneut bei den Wählern liegen?

Die Redaktion

(Stand: 25. August 2026)

BEREITSCHAFTSDIENST

Ärztliche Bereitschaft

29.08.-04.09.26

Ärztliche Bereitschaft

116117 oder www.116117.de

Leitstelle Gera

03 65/838 939 100

Krankentransport

03 65/838 939 140

Zusätzlicher Praxisdienst (Allgemeinmedizin) für gehfähige Patienten

Bereich

Fr., 18-20 Uhr, Sa., So., an gesetzlichen Feiertagen und an Brückentagen von 9-12 Uhr und 18-20 Uhr

Altenburg/Schmölln/Meuselwitz

Klinikum Altenburger Land GmbH, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg

Notfall-Behandlung

Klinikum Altenburger Land GmbH, Notaufnahme, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447/520

Ärztlicher Hausbesuch

Dringende Arztbesuche sind unter Telefon 116 117 anzumelden.
Mo., Di., Do., 18-7 Uhr des Folgetages, Mi. und Fr., 13-7 Uhr des Folgetages, Sa., So., gesetzliche Feiertage sowie am 24. und 31.12., 7-7 Uhr des Folgetages.

Zahnärztliche Bereitschaft

Unter der zentralen Rufnummer Telefon 116 117 oder www.116117.de

Kinderärzte

Mi. u. Fr., 13-18 Uhr, Sa., So. und an den Feiertagen sowie Brückentagen, 9-13 Uhr

29.08.26

Dr. Anne-Kristin Zienau), Altenburg, MVZ, K.-Kollwitz-Straße 61 (Doktorhaus), Telefon 03447/832175

30.08./02.09.26

Dr. Dörte Willkomm, Altenburg, Darwinstraße 1-2, Telefon 03447/5155916

04.09.26

Dr. med. Bettina Dreischarf, Lucka, Bahnhofstraße 26, Telefon 034492/46565

Apotheken-Bereitschaft

Die bundesweite kostenlose Rufnummer des Apotheken-Bereitschaftsdienstes unter **Telefon 0800/0022833** oder unter www.apotheken.de. Bereitschaft jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des darauffolgenden Tages.

Altenburg

29.08.26, Apotheke Am Waldessaum, Am Waldessaum 8

29.08.26, Aesculap-Apotheke, J.-S.-Bach-Straße 2

30.08.26, Südost-Apotheke, Am Stadtwald 1

01.09.26, Glück-Auf-Apotheke, Darwinstraße 1-2 (Gesundheitszentrum)

02.09.26, Hof-Apotheke, Weibermarkt 17

04.09.26, Wiera-Apotheke, Mühlenweg 3, Langenleuba-Niederhain

Meuselwitz/Rositz/Lucka

31.08.26, Apotheke am Löwen, Altenburger Straße 21, Lucka

Nobitz/Langenleuba-Niederhain

03.09.26, Kröber-Apotheke, Altenburger Straße 29, Nobitz (im Einkaufszentrum)

Schmölln/Göbnitz

31.08.26, Stadt-Apotheke, Mittelstraße 4, Göbnitz

Blutspendetermine

Altenburg

31.08.26, 15.30-19.00 Uhr, Regelschule „Gebrüder Reichenbach“, Fr.-Ebert-Straße 13

05.10.26, 11.30-15.30 Uhr, Berufsschule für WISO, Haus 1, Platanenstraße 3

19.10.26, 15.00-19.00 Uhr, DRK-Geschäftsstelle, Langengasse 21

Göbnitz

22.09.26, 15.30-19.00 Uhr, Mehrzweckhalle, Freiheitsplatz 5a

Langenleuba-Niederhain

07.10.26, 15.30-19.30 Uhr, Vereinshaus Am Sportplatz, Lohma 13d

27.10.26, 16.30-19.30 Uhr, Grund- und Regelschule, Straße der Bauarbeiter 1a

Lucka

09.09./14.10.26, 16.00-19.00 Uhr, Schnaudertalhalle, Zeitzer Straße 45

Meuselwitz

20.10.26, 14.30-19.00 Uhr, Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft, Lohsenstraße 25a

Schmölln

18.09.26, 16.00-19.00 Uhr, Sportclub Windischleuba e.V, Otto-Engert-Straße 27

Windischleuba

18.09.26, 16.00-19.00 Uhr, Sportclub Windischleuba e.V, Otto-Engert-Straße 27

BESTATTER

Bestattungsunternehmen **Kammel**

Tag und Nacht dienstbereit

04610 Meuselwitz
Baderdamm 10
☎ 0 34 48/754 9478

04613 Lucka
Altenburger Str. 23
☎ 03 44 92/18 07 81

www.bestattung-kammel.de

PFLEGEDIENST

Diakonie Sozialstation Meuselwitz

Wir pflegen, beraten und betreuen.

Telefon 0 34 48/70 22 09

Baderdamm 3, 04610 Meuselwitz

In Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchgemeinde.

ONLINE-ZEITUNG

– DIE KOSTENLOSE WOCHENZEITUNG FÜR DAS ALTENBURGER LAND –

KURIER

Bleiben Sie stets informiert.

Frauengasse 28
04600 Altenburg
www.kurier-online.de

Wilfried Mengs & Laura Glatter in Großstechau

Löbichau/OT Großstechau. Der Orgelverein Großstechau e.V. lädt am 5. September zu einem Konzert mit Wilfried Mengs & Laura Glatter in den Gemeindesaal Löbichau ein.

Wilfried Mengs ist ein Sänger und Songschreiber, der durch witzige Texte mit Augenzwinkern, Bluesfeeling und einem Schuss Lebenserfahrung schon viele Menschen im In- und Ausland begeistert hat; begleitet wird er von seiner Tochter Laura Glatter mit der Violine. Das Konzert beginnt um 16.00 Uhr, Einlass ist ab 14.30 Uhr.

Karten gibt es am 27. August 2026 und am 1. September 2026 von 18.00 bis 19.00 Uhr im Gemeindesaal sowie im Bürgerservice Schmölln.

Verlosung

Der Veranstalter stellt dem KURIER dankenswerterweise 2 x 1 Freikarte zur Verfügung.

Diese können am Montag, dem 31. August 2026, von 10.00 bis 10.05 Uhr, unter Telefon 03447/ 4996103, gewonnen werden. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Für ausfallende Veranstaltungen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Laura Glatter & Wilfried Mengs

Foto: privat

- Sag mal, wie war's? -

5. Nachtlauf der Serie „fixumdenteich“ zieht 835 Teilnehmende an den Großen Teich

Altenburg. Beim 5. Nachtlauf der Laufserie fixumdenteich versammelten sich am Freitagabend 835 Teilnehmerinnen und Teilnehmer rund um den Großen Teich. Veranstaltet wurde das Event vom Organisationsteam des Skatstadtmarathons Altenburg. Trotz großer Hitze blieb die Stimmung ausgelassen: Familien, Freizeitläuferinnen und -läufer sowie ambitionierte Sportlerinnen und Sportler liefen die beleuchtete Runde und wurden von Zuschauern und Helfern begeistert angefeuert. Besonders auffällig war die Bandbreite der Teilnehmenden – die jüngste Teilnehmerin war schätzungsweise ein Jahr alt und wurde von ihren Eltern begleitet. Das Organisationsteam des Skatstadtmarathons Altenburg reagierte auf die hohen Temperaturen mit einem umfangreichen Versorgungsangebot: großflächige Getränkestationen, Schattenbereiche und medizinische Betreuung standen bereit, sodass der Abend trotz Hitze ohne nennenswerte Zwischenfälle verlief. Auch

die Organisation insgesamt erhielt viel Lob; Start- und Zielbereich sowie Streckenmarkierung funktionierten reibungslos, sowohl im Anmeldebereich als auch bei der Getränkeversorgung kam es nicht zu längeren Wartezeiten.Die Runde um den Großen Teich bot eine attraktive Kulisse und die stimmungsvolle Moderation von Stefan Breuer sorgte durch motivierende Ansagen, Partymusik und Laufinformationen für alle Zuschauer für eine mitreißende Atmosphäre. Insgesamt präsentierte sich der 5. Nachtlauf als gelungenes, inklusives Ereignis, das die lokale Laufcommunity stärkte und zahlreiche Menschen an den Teich zog. Das Organisationsteam des Skatstadtmarathons Altenburg bekam viel positives Feedback und der Teilnehmerrekord von 835 Lauffreunden zeigt, dass sich diese Laufveranstaltung in Altenburg etabliert hat.

Skadi Schädlich
Orgateam Skatstadtmarathon

Fotos (2): Orgateam Skatstadtmarathon

NOTRUF

Notruf Polizei	110
Notruf Feuerwehr u. Notarzt	112
Ärztliche Bereitschaft	116 117
oder	www.116117.de
Klinikum Altenburger Land	03447 520
Notruf bei Vergiftungen	0361 730 730
Opfertelefon (bundesweit)	116 006
Frauenschutzwohnung	0151 16 25 98 84
Verbrauchertelefon	0900 1 77 57 70
TelefonSeelsorge Deutschland e.V.	0800 1 11 01 11
0800 1 11 0222	oder 116 123
Mail/Chat	online.telefonseelsorge.de
Sorgentelefon	0800 00 800 80
Schwangere in Not	0800 4 04 00 20
Elterntelefon	0800 111 05 50
Hilfetelefon sexueller Missbrauch	0800 22 55 530
Kinderschutztelefon f. Minderjährige	03447 58 65 00
Kinder- u. Jugendtelefon	116 111
Strafverteidiger Notdienst	0177 2 69 56 41
Sperr-Notruf Geldkarten	116 116
Tierärztlicher Notdienst	0361 64 47 88 08

Impressum

KURIER

Bleiben Sie stets informiert.

Kurier Verlag KG
Frauengasse 28 · 04600 Altenburg
www.kurier-online.de
Telefon 034 47/89 46-0 · Fax 034 47/89 46 32
E-Mail: redaktion@kurier-verlag.com und anzeigen@kurier-verlag.com

Öffnungszeiten	Montag bis	
Frauengasse:	Donnerstag	8.00-16.00 Uhr
	Freitag	8.00-12.00 Uhr

Auflage: 52.000

Erscheinung erfolgt wöchentlich im Großraum Altenburg, Schmölln und Meuselwitz (Landkreis Altenburger Land).

Redaktion: Silke Konzag (sk)
Telefon 034 47/89 46 29

Buchhaltung: Telefon 034 47/89 46 33

Zustellung: Telefon 03447/4 99 62 00

Anzeigenschluss: Montag 16.00 Uhr
(Schieberecht bei Feiertagen)

Für den Inhalt von Anzeigen (dazu gehören auch Texte, welche als Anzeige deklariert sind) zeichnet nicht der KURIER verantwortlich. Diese unterliegen der Verantwortung des jeweiligen Werbetreibenden.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte sowie telefonisch übermittelte Anzeigen und Korrekturen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Auf die Gestaltung unserer Anzeigen erheben wir Geschmacks-musterrechte. Nachdruck und Weiterleitung an Dritte nur mit Genehmigung des Verlages.

Wir bitten darum, keine Abmahnung ohne vorherige Kontaktaufnahme zu erteilen. Wenn wir Ihrer Meinung nach die Rechte Dritter oder auch gesetzliche Bestimmungen verletzen, kontaktieren Sie uns auf jedem erdenklichen Wege. Per E-Mail, Brief, telefonisch oder persönlich. Dazu ist kein Rechtsanwalt nötig.

Wir garantieren die unverzügliche Einhaltung Ihrer Rechte. Sollten Sie ohne vorherige Kontaktaufnahme Kosten auslösen, werden wir diese nicht erstatten. Gegebenenfalls werden wir wegen Verletzung nachgenannter Bestimmungen Gegenklage einreichen. Das Beauftragen eines kostenpflichtigen Rechtsbeistandes, um uns kostenpflichtig abzumahnern, entspricht nicht der Wahrung der Interessen des Rechteinhabers und dessen wirklichem oder mutmaßlichem Willen. Es handelt sich damit um einen Verstoß gegen § 8 Abs. 4 UWG, wegen der Verfolgungen sachfremder Ziele als beherrschendes Motiv der Verfahrenseinleitung, insbesondere einer Kosten-erzielungsabsicht als hauptsächliche Triebfeder. Damit würde auch gegen die Schadensminderungspflicht gehandelt. Beachten Sie bitte auch den möglichen Verstoß gegen § 254 Abs. 2 UWG.

Reiseverkehr Lofski

Inh. Jürgen Lofski

Privatstraße 4 · 04626 Schmölln, Telefon 034491/80458



TAGESFAHRTEN 2026

September

- | | | |
|---|--|--------|
| 08.09.26 | Von der Raumfahrt zur Schifffahrt | 98,- € |
| inkl. Busfahrt, Führung Raumfahrtmuseum Morgenröthe-Rautenkranz, Mittagessen, Schifffahrt auf der Pöhl mit Kaffeegedeck | | |
| 23.09.26 | Potsdam – Pack die Badehose ein | 99,- € |
| inkl. Busfahrt, 2-stündige Stadtrundfahrt Potsdam, Mittagessen, 2-stündige Schifffahrt auf dem Wannsee ab/an Lange Brücke Potsdam | | |
| 24.09.26 | Kürbisfest im Fichtenhäusel | 92,- € |
| inkl. Busfahrt, Mittagessen (Kürbisgerichte), musikalische Unterhaltung, Kaffeegedeck+Kürbistorte | | |

Oktober

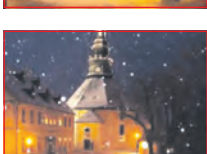
- | | | |
|--|--|--------|
| 09.10.26 | Zwiebelmarkt Weimar | 49,- € |
| 30.10.26 | Oktoberparty mit Gaudi im Fichtenhäusel | 92,- € |
| inkl. Busfahrt, deftige Brotzeit mit Weißwurst und Brezel etc., Oktoberparty mit Musik, Kaffeegedeck+Dirndltorte, kleines Geschenk | | |

November

- | | | |
|--|---|--------|
| 07.11.26 | Johanngeorgenstadt – Einkaufsfahrt | 35,- € |
| 10.11.26 | Martinsgans-Essen in Altmittweida | 98,- € |
| inkl. Busfahrt, Mittagessen, Unterhaltungsprogramm mit Roy Reinker, Kaffeegedeck | | |
| 11.11.26 | Martinsgans-Essen im Schüsselgrund | 96,- € |
| inkl. Busfahrt, Mittagessen, Führung auf Schloss Wolfersdorf, Kaffeegedeck | | |
| 20.11.26 | Fischessen in der Waldperle im Werdauer Wald | 79,- € |
| inkl. Busfahrt, Mittagessen, Kutschfahrt durch den Werdauer Wald, Kaffeegedeck | | |
| 21.11.26 | Bad Muskau – Einkaufsfahrt | 45,- € |



ADVENTSFAHRTEN 2026

- | | | |
|--|---|--------|
|  | 28.11.26 Historischer Weihnachtsmarkt auf der Wartburg | 79,- € |
| inkl. Busfahrt, Eintritt und Zutritt zum gesamten Weihnachtsmarktgelände, Eintritt in Museum, Sonderausstellung und Lutherstube, Besuch des Festsaals mit verschiedenen Veranstaltungen Pendelbus zur Burg Aufpreis! | | |
|  | 02.12.26 Advent im Vogtland in Markneukirchen | 96,- € |
| inkl. Busfahrt, Mittagessen, Adventsprogramm, Kaffeegedeck, Lichterfahrt durch's Erzgebirge | | |
|  | 03.12.26 Pyramidenrundfahrt durch das Erzgebirge | 94,- € |
| inkl. Busfahrt, Mittagessen, Erzgebirgsrundfahrt mit Reiseleitung, Kaffeegedeck | | |
|  | 05.12.26 Weihnachtsgala mit dem Erzgebirgsensemble Aue | 98,- € |
| inkl. Busfahrt, Mittagessen, Eintrittskarte für die Weihnachtsgala, Kaffeegedeck in der Pause | | |
|  | 06.12.26 „Hengste im Advent“ – Die weihnachtliche Hengstparade in Moritzburg | 96,- € |
| inkl. Busfahrt, Mittagessen, Rundfahrt mit Reiseleitung sowie Eintritt zur Hengstparade | | |
|  | 07.12.26 Eine Pferdeschlittenfahrt durch das Erzgebirge | 92,- € |
| inkl. Busfahrt, Mittagessen, Pferdeschlittenfahrt durch den Winterwald , Besuch einer Gläsernen Stickerei mit einem Glas Glühwein | | |
|  | 14.12.26 Blaue Schwerter & Winzer-Glühwein – Advent in Meissen | 96,- € |
| inkl. Busfahrt, Eintritt Museum und Schauwerkstatt Porzellan-Erlebniswelt Meissen, Mittagessen, 1,5 stündige Rundfahrt „Meissen zwischen den Brücken“, 1x Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt | | |
|  | 16.12.26 Glasbläser und Weihnachtsmarktzauber in Wernigerode | 98,- € |
| inkl. Busfahrt, Mittagessen, Eintritt und Führung Glasmanufaktur, 1 stündiger Stadtrundgang Wernigerode mit Gästeführer, freie Zeit auf dem Weihnachtsmarkt | | |
|  | 18.12.26 Advent in Seiffen im „Hotel Heidelberg“ | 98,- € |
| inkl. Busfahrt, Mittagessen, Kaffeegedeck mit musikalischer Veranstaltung | | |